

Speedport W 503V

Bedienungsanleitung



Erleben, was verbindet.

The logo features a stylized pink 'T' followed by the word 'Home' in a serif font, with a dotted line extending from the 'T' to the 'H'.

Sicherheitshinweise.



Beachten Sie die folgenden Hinweise, um sich vor körperlichen Schäden zu bewahren:

- Öffnen Sie niemals das Gerät oder das Steckernetzteil selbst.
- Berühren Sie niemals die Steckkontakte mit spitzen und metallischen Gegenständen.
- Während eines Gewitters dürfen Sie das Gerät nicht installieren. Sie sollten auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen, um sich nicht der Gefahr eines elektrischen Schlages auszusetzen.
- Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Betreiben Sie das Gerät nur mit dem mitgelieferten Netzteil und schließen Sie es nur an Stromsteckdosen an, die den im Typenschild angegebenen Werten entsprechen. Fassen Sie das Netzteil nicht mit nassen Händen an.

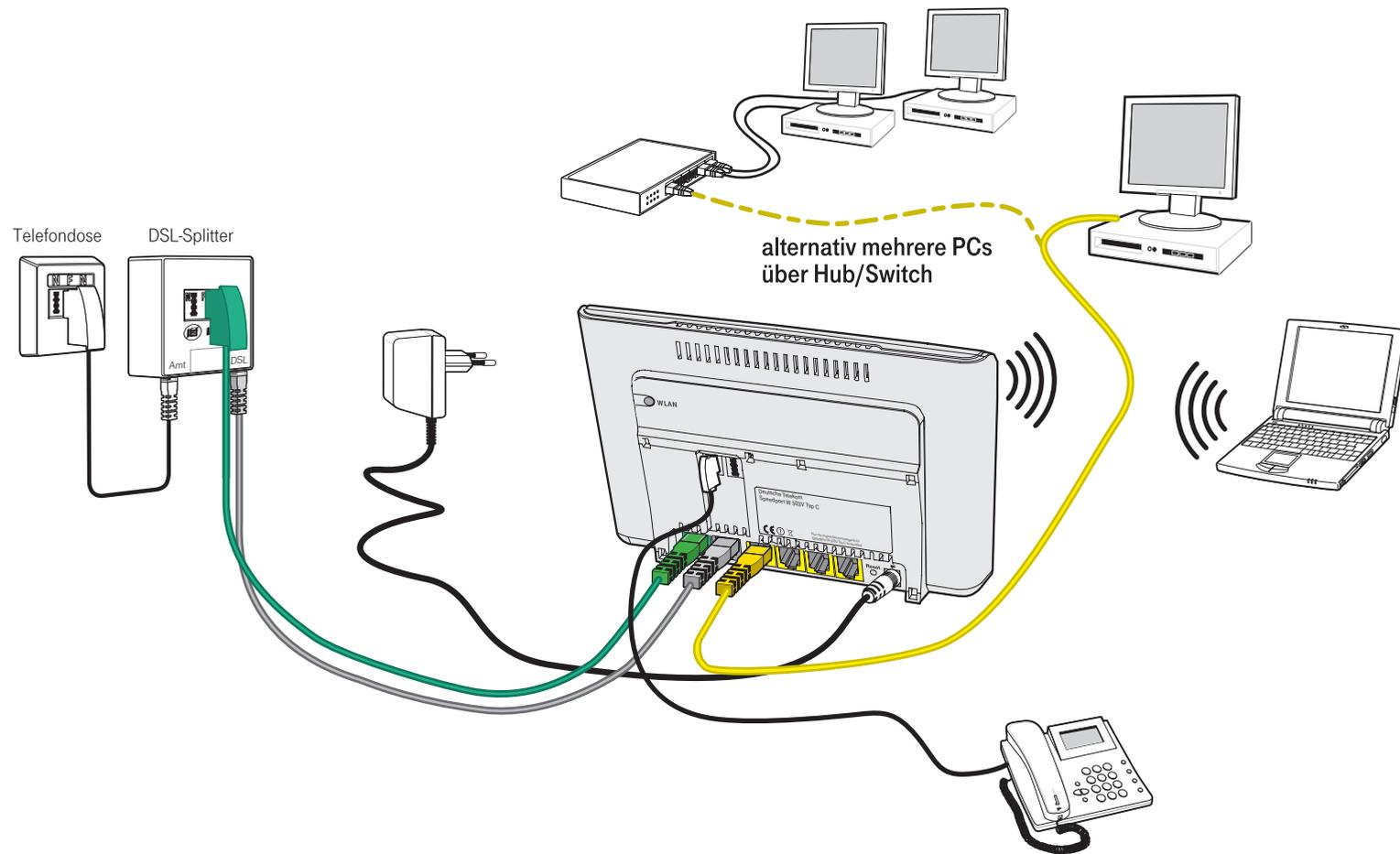


Beachten Sie beim Aufstellen, Anschließen und Bedienen des Speedport W 503V unbedingt die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Gerät auf eine rutschfeste Unterlage!
- Stellen Sie das Gerät entfernt von:
 - Wärmequellen,
 - direkter Sonneneinstrahlung,
 - anderen elektrischen Geräten auf.
- Stellen Sie das Gerät nicht auf eine wärmeempfindliche Oberfläche.
- Schützen Sie das Gerät vor Nässe, Staub, Flüssigkeiten und Dämpfen und benutzen Sie es nicht in Feuchträumen (z. B. im Bad) oder in explosionsgefährdeten Bereichen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf dem Gerät ab. Die Lüftungsschlitze des Speedport W 503V müssen zur Luftzirkulation frei sein.
- Schließen Sie die Kabel nur an den dafür vorgesehenen Dosen/Buchsen an. Schließen Sie nur zugelassenes Zubehör an.
- Reinigen Sie das Gerät mit einem weichen, trockenen Antistatiktuch. Reinigungsmittel oder Lösungsmittel sind nicht geeignet.
- Trennen Sie während einer automatischen Konfiguration oder einem Firmware-Update den Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.
- Das Gerät darf nur von autorisiertem Service-Personal repariert werden.

Eine Haftung der Deutschen Telekom für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch des Speedport W 503V kann nicht übernommen werden.

Anschlussmöglichkeiten.



Die Abbildung zeigt den Anschluss an DSL und Standard-Telefonanschluss. Beim Anschluss an DSL und ISDN muss der NTBA zwischen Splitter und der -Buchse am Speedport W 503V (grünes Kabel) geschaltet werden. Nähere Anleitung zum Aufstellen und Anschließen finden Sie ab Seite 11.

Die Konfiguration dieses Gerätes können Sie per Internet-Browser vornehmen. Weitere Informationen finden Sie ab Seite 21.

Inhaltsverzeichnis.

Einführung.	5
Sicherheit im öffentlichen Netz: Firewall.	7
Sicherheit im Funknetz: Verschlüsseln.	8
Verschlüsselungsverfahren	8
WPA/WPA2	9
WEP	9
Speedport W 503V aufstellen und anschließen.	11
Gerät auspacken.	12
Verpackungsinhalt	12
Verpackungsinhalt überprüfen	12
Aufstellort.	13
Anschließen.	14
Splitter an die Telefonanschlussdose anschließen.	14
DSL Anschluss herstellen	14
Mit Telefonanschlussbuchse verbinden	15
Analoge Telefone anschließen	17
An das Stromnetz anschließen	18
Ergebnis des automatischen Firmware-Updates.	19
PC anschließen (Netzwerkverbindung)..	20
Anschluss mehrerer PCs über Kabel.	20
Einbinden ins lokale Netzwerk.	20
Den Speedport W 503V einrichten.	21
Automatische Konfiguration	21
Manuelle Konfiguration starten.	23
Konfigurationsprogramm aufrufen.	24
Konfiguration starten	25
Anmelden beim Konfigurationsprogramm	27
Konfiguration mit dem Assistenten.	29
Status.	41
Speedport W 503V nutzen.	42
Einsatzmöglichkeiten.	42
Anschluss an das Internet	42
Aufbau eines lokalen Netzwerks	43
Internet-Telefonie und Anschluss von analogen Telefonen.	47
Internetsurfen und E-Mail.	48
Hinweise zum Nutzen des Speedports mit einem Telefon.	49

Telefongespräche führen.	50
Intern telefonieren	50
Extern telefonieren.	50
Unterdrückung der eigenen Rufnummer für einen Anruf (Anonym anrufen)	52
Rufnummerunterdrückung für einen Anruf aufheben	52
Rückfrage / Halten / Makeln	52
Anklopfen	54
Anklopfen am Standard-Anschluss	55
Dreierkonferenz	55
Intern vermitteln	57
Vermitteln von 2 externen Verbindungen am ISDN-Anschluss und Internet-Telefonie	57
Rückruf bei Besetzt am Standard- oder ISDN-Anschluss	57
Rückruf bei Nichtmelden am ISDN-Anschluss	58
Rückruf löschen	59
Heranholen eines Gesprächs (Pickup)	59
Anrufweitschaltung	60
Fangen am ISDN-Anschluss	64
WLAN-Funktion ein- und ausschalten übers Telefon	64
Erweiterte Konfiguration.	65
Aufrufen des Konfigurationsprogramms.	65
Sicherheit für den Netzbetrieb.	68
Zugangsschutz zum Konfigurationsprogramm einrichten	68
Einstellungen der Filterfunktion	70
Einstellungen zur Sicherheit des drahtlosen lokalen Netzwerks (WLAN)	74
Netzwerkeinstellungen.	82
Internetzugang	83
LAN	86
DHCP-Funktion.	87
WLAN (Wireless LAN) - Konfiguration für das drahtlose Netzwerk	89
Repeater konfigurieren	92
Gerät als DSL-Modem nutzen	99
NAT & Portregeln	100
Telefonie.	113
Telefonnummern	114
Interne Anschlüsse	121
Leistungsmerkmale	125
Verwaltung des Speedport W 503V.	127
Status des Speedport W 503V anzeigen.	128
Hilfsmittel zur Verwaltung.	134

EasySupport	134
Automatische Konfiguration	137
Automatisches Firmware-Update	140
Neustart des Gerätes - Speedport W 503V neu starten	142
Daten laden und sichern	143
Sicherung der Konfigurationsdaten	144
Laden der Konfigurationsdaten	144
Werkseinstellungen wiederherstellen	145
Firmware-Update	146
Anhang	148
Lokales Netzwerk einrichten	148
Prüfen der Netzanbindung der Netzwerkkarte	149
Automatisches Beziehen der IP-Adresse einstellen	152
Behandlung von IP-Adressen	155
IP-Adressen aktualisieren	155
IP- und MAC-Adressen im Netzwerk ermitteln	158
IP-Adressen fest vergeben	160
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset)	167
Leuchtanzeigen	168
Hörtöne	170
Selbsthilfe bei Problemen	171
Allgemeine Probleme und Probleme im lokalen Netz	171
Telefonieren	173
Aufrufen des Konfigurationsprogramms	174
Technischer Service	178
CE-Zeichen	178
Technische Daten	179
Gewährleistung	180
Reinigen	181
Rücknahme von alten Geräten	181
Index	182

Einführung.

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie sich für den Speedport W 503V der Deutschen Telekom AG entschieden haben.

Der Speedport W 503V ist ein Breitband-Router mit integriertem DSL-Modem, der einem oder mehreren PCs (Clients) in lokalen Netzwerken (LAN) den Zugang zum Internet ermöglicht.

Das Gerät ist optimal auf die Verwendung zusammen mit dem Netzbetreiber Deutsche Telekom AG abgestimmt.

Im LAN selbst können die PCs untereinander kommunizieren. Dabei unterstützt der Speedport W 503V drahtlose funkgesteuerte lokale Netzwerke (WLAN) ebenso wie kabelgebundene lokale Netzwerke (LAN). Als Router ermöglicht er die Anbindung an das Internet über ADSL und ADSL2+ und übernimmt dabei den Verbindungsaufbau für alle PCs.

Der Speedport W 503V bietet außerdem die Funktionen einer Telefonanlage für Internet-Telefonie und Festnetz-Telefonie, an die Sie zwei Endgeräte wie Telefon, Anrufbeantworter oder Faxgerät anschließen können. Über ein analoges Telefon können Sie sowohl über das Internet telefonieren als auch einen bereits vorhandenen Standard- oder ISDN-Telefonanschluss nutzen.

Sie können bis zu vier PCs an die LAN-Buchsen des Speedports anschließen. Wollen Sie weitere PCs anschließen, benötigen Sie Switches oder Hubs zur Erweiterung Ihres kabelgebundenen Netzwerks oder Sie erweitern ganz einfach Ihr WLAN. Die Erweiterung des kabelgebundenen Netzwerkes sichert eine gleichbleibend hohe Performance Ihres Netzwerks. Die Erweiterung des WLANs dagegen bietet Ihnen ein hohes Maß an Flexibilität.

Die Einsatzmöglichkeiten Ihres Speedport W 503V sind detailliert auf Seite 42 beschrieben.

Sicherheitsaspekte

Die Speedport-Produktreihe bietet umfangreiche Sicherheitsfunktionen gegen unberechtigte Zugriffe aus dem Internet auf die PCs des lokalen Netzes, gegen Abhörversuche des Funkverkehrs im drahtlosen Netzwerk und gegen Gebrauch der Kommunikationsmöglichkeiten durch unerwünschte Teilnehmer am Netzbetrieb. Nähere Informationen dazu finden Sie in den Abschnitten „Sicherheit im öffentlichen Netz: Firewall“ auf Seite 7 und „Sicherheit im Funknetz: Verschlüsseln“ ab Seite 8.

Hinweis: Warenzeichen oder Handelsnamen, die in dieser Anleitung erscheinen, dienen der Kennzeichnung der Bedienschritte und bedeuten nicht, dass sie frei verfügbar sind. Sie sind in jedem Fall Eigentum des entsprechenden Inhabers der Rechte.

Sicherheit im öffentlichen Netz: Firewall.

Jedes Netzwerk, ob es kabelgebunden oder über Funk realisiert ist, kann durch technische Mittel abgehört werden.

Durch den Anschluss Ihres lokalen Netzwerks (z. B. Ihre PCs, die an einer der LAN-Buchsen oder über einen Switch/Hub mit Ihrem Speedport W 503V verbunden sind) an das öffentliche Netzwerk (Internet) entstehen nicht unerhebliche Gefahren für die Sicherheit Ihrer Daten und Anwendungen. Grundsätzlich sollten Sie, wie beim Einzelanschluss, Ihre PCs durch Virens Scanner gegen heimtückische, versteckte Angriffe von außen, z. B. über E-Mail, schützen.

Virens Scanner schützen jedoch nicht gegen unberechtigten Zugriff von außen (Hacker). Um dieser Gefahr entgegenzutreten, hat Ihr Speedport W 503V einen fest eingebauten Schutz: die Firewall-Funktion.

Sie bietet folgende Elemente:

- Schutz gegen Angriffe von Hackern, welche die Leistungskapazität Ihres PCs für eigene Zwecke nutzen möchten.
- Router-Zugangsversuche, die an der Firewall stattfinden (Real-time logging). Sie können dieses Logbuch (Status > Details > Systemmeldungen) auswerten und werden dadurch in die Lage versetzt, Ihre Schutzmaßnahmen weiterhin zu verbessern.

Wir empfehlen, dass Sie zusätzlich zur Firewall des Speedport W 503V in Ihrem LAN/WLAN die dort möglichen Schutzmaßnahmen aktivieren.

Tipp: Installieren bzw. aktivieren Sie zusätzlich eine Firewall auf Ihrem PC, die ungewollte Zugriffe von Software auf Ihrem PC auf das Internet verhindern kann.

Sicherheit im Funknetz: Verschlüsseln.

Für Unbefugte ist es verhältnismäßig einfach, in unverschlüsselte drahtlose Netzwerke einzudringen. Deswegen empfehlen wir für Funkverkehr Ihres drahtlosen Netzwerkes den Einsatz eines Verschlüsselungsverfahrens.

Ihr Speedport W 503V setzt, wie alle Produkte der Reihe Speedport, wirksame Verschlüsselungsverfahren ein, die Fremdzugriffe (hacking) in ein drahtloses Netz (WLAN) weitgehend ausschließen.

Verschlüsselungsverfahren

Um Sicherheit von Beginn an zu gewährleisten, ist Ihr Speedport W 503V bereits im Lieferzustand mit einer individuellen Verschlüsselung (WPA/ WPA2) ausgestattet. Den Schlüssel finden Sie auf dem Typenschild auf der Rückseite des Gerätes. Diesen Schlüssel können Sie bei Bedarf ändern, z. B. wenn Unbefugte Zugang zu Ihrem Speedport W 503V und dem Typenschild haben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Drahtlose Netzwerkverbindung“ auf Seite 43.

Ein Verschlüsselungsverfahren verändert die Daten beim Senden nach einem von Ihnen bestimmbaren Schlüssel, so dass nur jemand, der diesen Schlüssel besitzt, den Zusammenhang und Inhalt des Datenstroms erkennen kann. Der Empfänger, der den gleichen Schlüssel einsetzt, entschlüsselt die Daten, die dann wieder wie zuvor zur Verfügung stehen.

Es gibt derzeit drei Verfahren, die in drahtlosen Netzen eingesetzt werden:

- WEP (Wired Equivalent Privacy)
- WPA (Wi-Fi (Wireless Fidelity) Protected Access)
- WPA2 (Wi-Fi (Wireless Fidelity) Protected Access2)

Dabei ist WEP das ältere Verfahren, das derzeit noch im Einsatz ist. WPA wurde entwickelt, um die von WEP gebotene Sicherheit noch zu verbessern. Die Produkte der Speedport-Reihe unterstützen neben WEP den besonders hohen Sicherheitsstandard von WPA und auch die neueste Entwicklung, den Standard WPA2. Wenn Sie mit Geräten in Ihrem Netzwerk zusammenarbeiten, die WPA bzw. WPA2 nicht unterstützen, können Sie den WEP-Verschlüsselungsmechanismus verwenden.

WPA/WPA2

Um höchste Sicherheit bei der drahtlosen Datenübertragung zu erreichen, wurde WPA (Wi-Fi Protected Access) entwickelt. WPA2 ist der Nachfolger des Verschlüsselungsstandards WPA und entspricht dem IEEE-Standard 802.11 i. Zur Schlüsselerzeugung werden das Verfahren TKIP (Temporal Key Integrity Protocol) und der Verschlüsselungsalgorithmus AES (Advanced Encryption Standard) mit 128-, 192- oder 256-Bit-Keys verwendet.

Sie können in Ihrem drahtlosen Netzwerk gleichzeitig WPA und WPA2 verwenden, wenn WPA2 nicht von allen Komponenten Ihres drahtlosen Netzwerks unterstützt wird (siehe Seite 76).

Wenn Sie ein kleines Netzwerk (zu Hause oder im Büro) betreiben, dann ist die Verwendung der WPA/ WPA2-Verschlüsselung das Optimum, um Ihr Netzwerk zu sichern. In diesem Fall definieren Sie für Ihren Speedport W 503V ein Kennwort (Pre-shared Key). Die Schlüsselerzeugung erfolgt automatisch. Wie Sie ein solches Kennwort einrichten, ist im Abschnitt „WPA2- und WPA/WPA2-Verschlüsselung“ (siehe Seite 76) beschrieben.

Um Zugang zum Speedport W 503V und damit zum drahtlosen Netz zu erhalten, muss jeder PC dieses Kennwort für den Zugriff verwenden. Um WPA bzw. WPA2 nutzen zu können, müssen die WLAN-Adapter der beteiligten PCs WPA bzw. WPA2 unterstützen. Ist dies nicht der Fall, ist auf diesen PCs zusätzliche Software notwendig. Das System muss dazu mit dem Betriebssystem Windows® Vista oder Windows® XP ausgestattet sein. Sie finden auf der Web-Seite von Microsoft® ein Update, mit dem Sie WPA bzw. WPA2 auf Ihrem PC nachrüsten können. Die Konfiguration erfolgt dann mit dem Standard-Konfigurationstool für „Wireless Network Connections“ Ihres Windows-Systems. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Web-Seite von Microsoft. Windows® Vista unterstützt WPA/WPA2.

WEP

WEP ist ein älteres Verschlüsselungsverfahren und wird nur empfohlen, wenn Sie in Ihrem drahtlosen Netzwerk Geräte betreiben, die WPA nicht unterstützen. Beim WEP-Verfahren können Sie entweder selbst einen Schlüssel vergeben oder einen Schlüssel aus einem von Ihnen festgelegten Kennsatz generieren lassen.

Für das Errechnen des Schlüssels stehen zwei Sicherheitsstufen zur Verfügung:

- 64-Bit-Verschlüsselung: Zum Errechnen des Schlüssels aus den Ausgangsinformationen, z. B. Ihrem Kennsatz, werden 64 Bit verwendet.
- 128-Bit-Verschlüsselung: Zum Errechnen des Schlüssels werden 128 Bit verwendet, womit eine höhere Sicherheit gegen Entschlüsselung erreicht werden kann.

Dieser komplexe Verschlüsselungsvorgang läuft für Sie verdeckt ab. Sie geben nur eine Zeichenfolge ein, aus der für Sie der Schlüssel errechnet wird. Auf der Basis dieser Zeichenfolge werden Ihnen vier mögliche Schlüssel zur Verfügung gestellt, aus denen Sie, sozusagen als persönlicher Zufallsgenerator, einen auswählen.

Alle Stationen im Netzwerk verwenden die gleichen Schlüssel. Bewahren Sie deshalb den Schlüsselsatz und die Schlüsselnummer sicher vor dem Zugriff von Unbefugten auf. Wie Sie einen WEP-Schlüssel einrichten, ist im Abschnitt „WEP-Verschlüsselung“ auf Seite 77 beschrieben.

Speedport W 503V aufstellen und anschließen.

Ihr Speedport W 503V ist ein hochwertiges Gerät, das nur dann zu Ihrer Zufriedenheit arbeitet, wenn Sie alle für die Inbetriebnahme notwendigen Voraussetzungen erfüllen.

Folgende Schritte sind in diesem Kapitel beschrieben:

- Auspacken und Verpackungsinhalt prüfen (siehe Seite 12)
- Aufstellen (siehe Seite 13)
- Anschließen an den DSL-Anschluss, das Telefon- und das Stromnetz (siehe Seite 14)

Hinweis

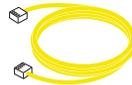
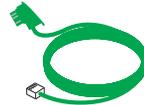
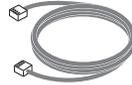
Sobald Ihr Speedport mit dem Stromnetz und dem DSL-Anschluss verbunden ist, wird automatisch die Betriebssoftware aktualisiert (Firmware-Update). Bitte führen Sie daher die Einrichtungsschritte in der beschriebenen Reihenfolge durch. Ein Update wird nur durchgeführt, wenn eine neuere Firmware für Ihr Speedport-Modell auf dem Easy-Support-System der Deutschen Telekom verfügbar ist.

- PC anschließen (siehe Seite 20)

Gerät auspacken.

Verpackungsinhalt

- Ein Speedport W 503V
- Ein Steckernetzteil
- Ein DSL-Kabel (Cat. 5, grau, 1,80 m)
- Ein Telefonkabel (TAE-Anschlusskabel) mit Telefon- und Netzwerkstecker (TAE-/RJ45) für Standard-Anschluss (grün, 1,80m)
- Ein ISDN-Telefonkabel mit Netzwerksteckern (RJ45-/RJ45) für ISDN-Anschluss (grün, 1,80m)
- Ein Netzkabel (Cat. 5, gelb, 1,80m)
- Bedienungsanleitung



Verpackungsinhalt überprüfen

Bevor Sie Ihren Speedport W 503V in Betrieb nehmen, sollten Sie zunächst sorgfältig überprüfen, ob irgendwelche Schäden

- an der Verpackung darauf hindeuten, dass das Gerät beim Transport beschädigt wurde!
- am Gehäuse oder am Steckernetzteil bzw. Netzkabel sichtbar sind!

Auf keinen Fall dürfen Sie das Gerät in Betrieb nehmen, wenn es beschädigt ist! Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Technischen Kundendienst der Deutschen Telekom (siehe Seite 178).

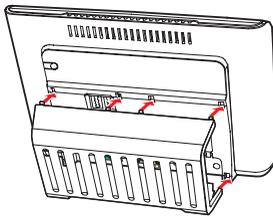
Tipp: Bewahren Sie die Originalverpackung des Gerätes auf. Sie können Sie dann für einen Transport anlässlich eines Umzuges oder zum Versand des Gerätes verwenden.

Aufstellort.

Der Aufstellort des Speedport W 503V muss sich in der Nähe einer Stromsteckdose befinden.

Sie können den Speedport W 503V wahlweise aufstellen oder aufhängen. Beachten Sie dabei bitte Folgendes:

- Stellen oder hängen Sie den Speedport W 503V an einem trockenen und staubfreien Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung auf.
- Verwenden Sie zum Aufstellen oder Aufhängen des Speedport W 503V immer die mitgelieferte Halterung. Ohne die Halterung verliert es an Standfestigkeit.
- Wenn Sie den Speedport W 503V über das Netzwerkkabel mit Ihrem Computer verbinden, beachten Sie die maximale Kabellänge.
- Wenn Sie zwischen Speedport W 503V und Computer kabellos Verbindungen aufbauen wollen, stellen Sie das Gerät in oder über Tischhöhe an einem zentralen Ort auf.
- Funkwellen werden durch Gegenstände und Wände gedämpft, deshalb sollte der Aufstellort so gewählt werden, dass möglichst wenig Hindernisse die Verbindung stören.
- Achten Sie auf genügend Abstand zu Störungsquellen wie Mikrowellen oder Elektrogeräten mit großem Metallgehäuse.

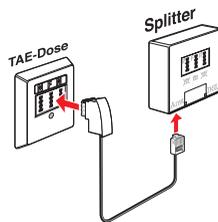


Hinweis: Moderne Möbel sind mit einer unübersehbaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt. Es ist nicht auszuschließen, dass manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, die die Kunststofffüße des Speedport W 503V angreifen und aufweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Gerätefüße können auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen. Außerdem können temperaturempfindliche Oberflächen durch die Wärmentwicklung des Geräts beschädigt werden.

Anschließen.

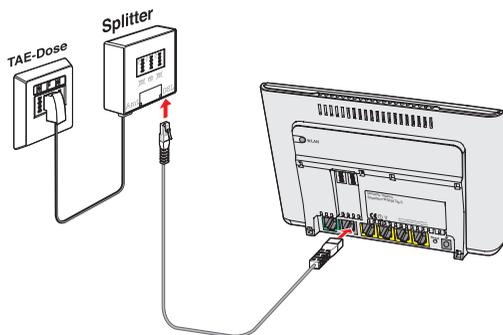
- Berücksichtigen Sie bitte die hier angegebene Reihenfolge des Anschlusses Ihres Gerätes an die Kommunikationsleitung(en) und die Stromversorgung. Dadurch wird gewährleistet, dass der Speedport automatisch mit der neuesten Betriebssoftware ausgestattet wird (s. auch Seite 21).
- Bei den Skizzen wurde auf die Darstellung der Abdeckung/Stütze verzichtet. Die Verbindungen lassen sich auch mit montierter Abdeckung herstellen.

Splitter an die Telefonanschlusdose anschließen



- Falls noch nicht geschehen verbinden Sie zuerst den Splitter Ihres DSL-Anschlusses mit der Telefonanschlusdose. Ziehen Sie dazu evtl. vorhandene Telefonkabel (TAE-Anschlusskabel) bzw. ISDN-Anschlusskabel aus der Telefonanschlusdose (TAE-Dose). Stecken Sie den TAE-Stecker des dem Splitter beigelegten Kabels in die Buchse **F** an der Telefonanschlusdose. Stecken Sie das andere Ende in die mit **Amt** bezeichnete Buchse des Splitters.

DSL Anschluss herstellen



- Für den Anschluss des Speedport W 503V an den Splitter stecken Sie das mitgelieferte DSL-Kabel (grau) in die mit DSL gekennzeichnete Buchse an der Rückseite des Speedport W 503V.
- Stecken Sie das andere Ende in die DSL-Buchse des Splitters.

Mit Telefonanschlussbuchse verbinden

Je nach Anschlussart wird der Speedport W 503V unterschiedlich verkabelt:

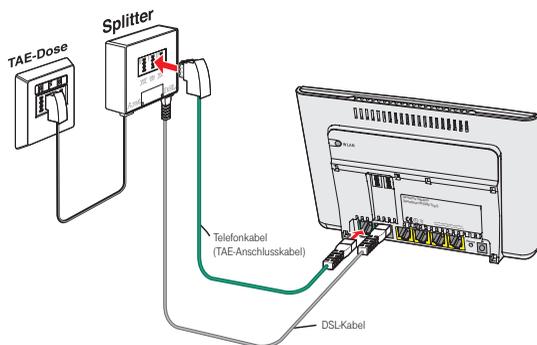
- Standard (analoger Telefonanschluss)
- Universal (ISDN-Anschluss)
- IP-basierter Telefonanschluss (Telefonieren über das Internet)

Wenn Sie nicht sicher sind, welche Anschlussart Sie gebucht haben, schauen Sie in Ihrer Auftragsbestätigung oder Rechnung nach. Wie Sie den Speedport W 503V mit dem Telefonanschluss verbinden, lesen Sie im entsprechenden Abschnitt unten.

Bei Standard-Anschluss (analogem Telefonanschluss)

Verbinden Sie die ☎-Buchse am Speedport W 503V mit der Telefon-Buchse des Splitters. Verwenden Sie das mitgelieferte Telefonkabel (TAE-Anschlusskabel / grün).

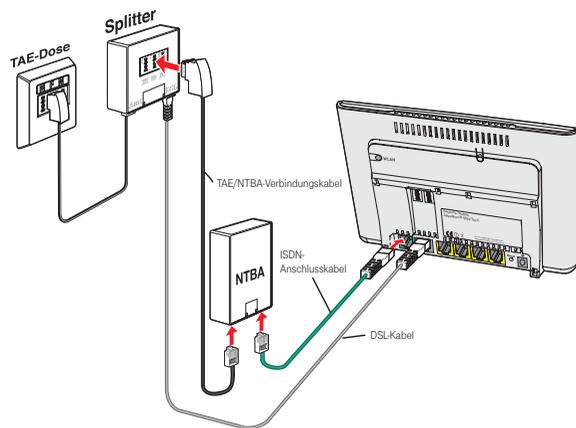
- Stecken Sie den TAE-Stecker in die Telefon-Buchse (F) am Splitter.
- Stecken Sie den anderen Stecker des Kabels in die ☎-Buchse am Speedport W 503V.



Bei Universal-Anschluss (ISDN-Anschluss)

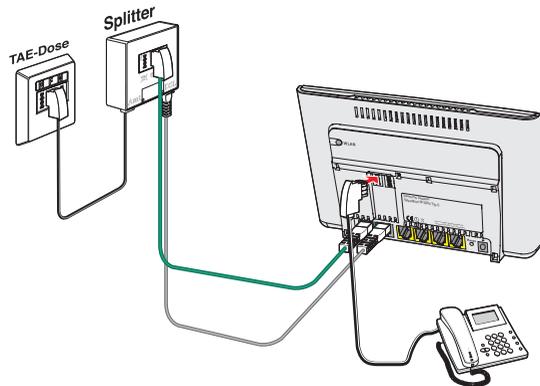
Der ISDN-NTBA wird zwischen dem Speedport W 503V und dem Splitter angeschlossen. Sie benötigen das NTBA-Verbindungskabel und das grüne ISDN-Telefonkabel.

- Stecken Sie den TAE-Stecker des NTBA-Verbindungskabels in die Buchse F des Splitters und das andere Ende in die linke Buchse des NTBA.
- Stecken Sie den Stecker des ISDN-Telefonkabels (grün) in die ☎-Buchse des Speedport W 503V und das andere Ende in eine ISDN-Buchse am NTBA.



Analoge Telefone anschließen

- Stecken Sie das Telefonkabel Ihres Telefons in einen der Telefonanschlüsse auf der Rückseite des Speedport W 503V.



Hinweis: Bei Ausfall der Spannungsversorgung kann nur mit dem an der Buchse 1 angeschlossenen Telefon weiterhin telefoniert werden.

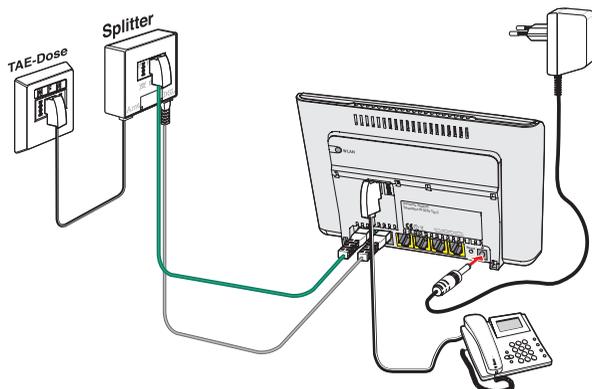
An das Stromnetz anschließen



Um mögliche Schäden zu vermeiden, stecken Sie das Netzteil nie in eine Stromsteckdose, von der Sie nicht sicher sind, dass sie den auf dem Typenschild des Netzteils angegebenen Werten entspricht.

Der Speedport W 503V verfügt über keinen Ein-/Ausschalter. Das bedeutet, dass das Gerät mit Spannung versorgt wird, sobald es mit der Stromsteckdose verbunden ist.

- Stecken Sie den Stecker des Netzteils in die Buchse zum Anschluss des Netzteils am Speedport W 503V.
- Schließen Sie das Netzteil über eine eigene Steckdose an.



Beobachten Sie nun die Leuchtanzeigen (LEDs) auf der Vorderseite des Speedport W 503V. Die LED Power/DSL blinkt einige Sekunden und wird grün.

Anschließend wird, falls erforderlich, die Betriebssoftware aktualisiert (Firmware-Update). Detaillierte Informationen zum automatischen Firmware-Update finden Sie im Kapitel „EasySupport“, Seite 134)

Dauert der Vorgang länger, blinken alle LEDs nacheinander von links nach rechts (Lauflicht). Bitte warten Sie diesen Vorgang unbedingt ab!



Vorsicht

- Trennen Sie den Speedport W 503V während dieses Vorgangs nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.
- Öffnen Sie während dieses Vorgangs nicht das Konfigurationsprogramm Ihres Speedport.

Ergebnis des automatischen Firmware-Updates

Wenn die LEDs am Speedport einen der folgenden Zustände zeigen, können Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren (PC anschließen, automatische bzw. manuelle Konfiguration durchführen - siehe folgende Kapitel).

- Power/DSL-LED und WLAN-LED leuchten grün
- Power/DSL-LED blinkt abwechselnd rot/grün und WLAN-LED leuchtet grün
- Power/DSL-LED leuchtet rot, Online-LED blinkt grün und WLAN-LED leuchten grün

Hinweis

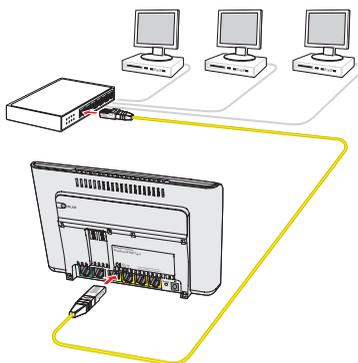
Wenn die Power/DSL-LED allein rot leuchtet, ist das Gerät defekt. Bitte wenden Sie sich dann an die Service-Hotline (s. Seite 178)

Weitere Informationen zu den Leuchtanzeigen finden Sie auf Seite 168.

PC anschließen (Netzwerkverbindung).

Anschluss mehrerer PCs über Kabel

Sie können bis zu 4 PCs direkt an die LAN-Buchsen des Speedport anschließen. Wollen Sie weitere PCs per Kabel anschließen, benötigen Sie zusätzlich einen Verteiler (Switch oder Hub, nicht im Lieferumfang enthalten). Verbinden Sie den Switch/Hub mit einer LAN-Buchse des Speedport W 503V.



Einbinden ins lokale Netzwerk.

Wenn Sie Windows® Vista, Windows® XP oder Windows® 2000 als Betriebssystem verwenden, erfolgt die Einbindung des PCs in das lokale Netzwerk in der Regel automatisch, sofern Sie die Standardeinstellungen nicht verändert haben. Weitere Hinweise finden Sie auf Seite 152.

- Für einen PC mit Windows® 98/ME müssen Sie die Netzwerkkonfiguration durchführen, wenn dieser nicht vorher schon in ein Netzwerk eingebunden war (siehe Seite 154).

Hinweis: Sollte auf einem Ihrer PCs eine spezielle Software für den Internetzugang und E-Mail installiert sein, so achten Sie darauf, dass dort der Zugang über LAN (Netzwerk) eingerichtet wird.

Den Speedport W 503V einrichten.

Mit dem Speedport W 503V können alle angeschlossenen Computer gleichzeitig auf das Internet zugreifen. Dafür werden die Internetzugangsdaten und Zugangsdaten für die DSL Telefonie mit einem Konfigurationsprogramm im Speedport W 503V eingetragen.

Wie der Speedport W 503V eingerichtet wird, lesen Sie in den folgenden Abschnitten.

Wenn Sie ...

- Kunde von T-Home sind (DSL von T-Home), folgen Sie der Anleitung im Abschnitt „Automatische Konfiguration“ (s. u.).
- kein Kunde von T-Home sind (DSL bei einem anderen Anbieter beziehen), folgen Sie der Anleitung im Abschnitt „Manuelle Konfiguration“ ab Seite 23.

Automatische Konfiguration

An einem DSL-Anschluss der Deutschen Telekom können Sie den Internetzugang und - sofern gebucht - die DSL-Telefonie automatisch einrichten. Halten Sie Ihre Internet-Zugangsdaten bereit und führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Starten Sie einen Internet-Browser (z. B. Internet Explorer oder Firefox). Für die Konfiguration müssen Sie nicht online sein.
3. Das Web-Portal zur Automatischen Konfiguration wird automatisch geöffnet. Falls dies nicht geschieht, geben Sie in das Adressfeld „autokonfig.t-home.de“ ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.



4. Sie werden automatisch auf die Konfigurationsseite weitergeleitet.



Tipp: Falls diese Webseite nicht erscheint, folgen Sie bitte dem Abschnitt „Manuelle Konfiguration“ ab Seite 23.

5. Folgen Sie jetzt den Anweisungen auf der Webseite, um Ihren WLAN-Router automatisch konfigurieren zu lassen.
6. Überprüfen Sie, ob Ihre Internet-Verbindung funktioniert. Geben Sie z. B. die Adresse „www.t-home.de“ in das Adressfeld ein.



Herzlichen Glückwunsch, Sie können jetzt telefonieren und im Internet surfen!

Tipp: Wenn Sie im Speedport W 503V weitere Einstellungen vornehmen möchten, um ihn für Ihre persönlichen Bedürfnisse einzurichten, lesen Sie weiter im Kapitel „Manuelle Konfiguration“ ab Seite 23.

Wie Sie einen Computer kabellos per WLAN mit dem Speedport W 503V verbinden können, lesen Sie im Kapitel „Drahtlose Netzwerkverbindung“ ab Seite 43.

Hinweis: Detaillierte Informationen zur Automatischen Konfiguration finden Sie im Kapitel „EasySupport“ auf Seite 134.

Manuelle Konfiguration starten.

Das Konfigurationsprogramm ist eine Internet-Browser basierte Konfigurationsoberfläche, die Sie durch die Konfiguration leitet. Dabei erhalten Sie ausführliche Informationen über die auszuführenden Schritte.

Das Konfigurationsprogramm bietet Ihnen:

- **Assistent**
Hier konfigurieren Sie die Funktionen, die für den Betrieb unabdingbar sind (Basiskonfiguration).
- **Konfiguration** (beschrieben ab Seite 65)
Hier haben Sie die Möglichkeit, zusätzliche Einstellungen vorzunehmen, wie z. B. die Beschränkung des Internetzugangs für einzelne PCs in Ihrem Netzwerk und weitere Einstellungen für Ihr Netzwerk, z. B. die Verwendung eines Repeaters und Einstellungen für das Telefonieren über Internet.
- **Status**
Hier finden Sie Informationen über den Status Ihres Speedport W 503V, die Internetverbindung, die Internet-Telefonie und Ihr kabelgebundenes und drahtloses Netzwerk.
- **Verwaltung**
Hier können Sie Ihren Speedport W 503V neu starten, neue Firmware laden und die Konfigurations- und Sicherheitseinstellungen sichern und wieder laden.

Konfigurationsprogramm aufrufen

Sie rufen das Konfigurationsprogramm mit einem Internet-Browser auf. Sie können dafür den Internet-Browser verwenden, der auf Ihrem PC installiert ist und den Sie als Ihren Standard-Browser verwenden. Das Vorgehen ist mit allen Internet-Browsern das gleiche. Wir empfehlen die Verwendung z. B. von Internet Explorer® ab Version 6.0, Firefox ab Version 2 oder den T-Online Browser ab Version 6.

Voraussetzungen für die Konfiguration

- Sie haben, wie in Kapitel „Inbetriebnahme“ beschrieben, Ihren Speedport W 503V angeschlossen und gegebenenfalls die Netzwerkkonfiguration Ihres PCs überprüft (siehe Kapitel „Einbinden ins lokale Netzwerk“ auf Seite 20)
- Ihr Speedport W 503V ist betriebsbereit und die Kabelverbindung zum Splitter besteht (die Leuchtanzeige DSL leuchtet stetig).
- Die WLAN- bzw. LAN-Verbindung ist betriebsbereit (die Leuchtanzeige WLAN leuchtet stetig). Siehe auch Seite 20 und Seite 43.

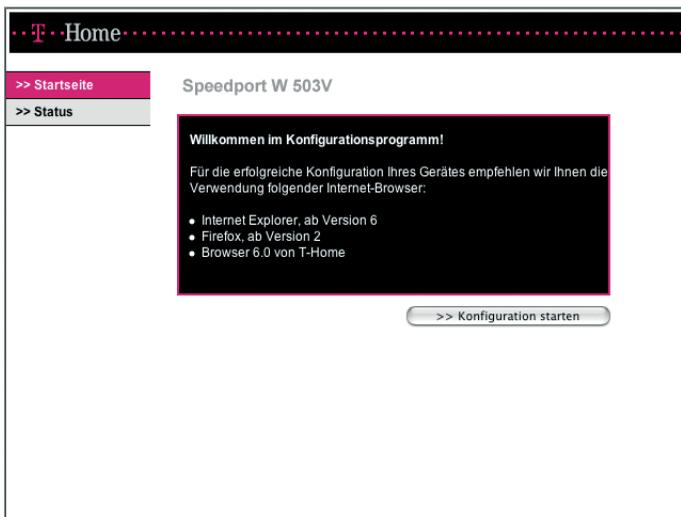
Konfiguration starten

Das Konfigurationsprogramm wird mittels einer URL (Uniform Resource Locator = definierte Adresse in einem Netz für bestimmte Dokumente oder Anwendungen) im Internet-Browser aufgerufen. Diese Adresse ist bei Auslieferung **speedport.ip**.

- **Starten Sie Ihren Internet-Browser.**
- **Geben Sie in der Adressleiste die URL des Konfigurationsprogramms <https://speedport.ip> ein und drücken Sie die Taste .**

Alternativ können Sie die IP-Adresse <http://192.168.2.1> eingeben. Achten Sie bitte darauf, nicht „www.“ mit einzugeben. Das Konfigurationsprogramm wird in diesem Fall nicht gefunden, es erscheint „Seite nicht verfügbar“.

Es erscheint die Seite zum Starten des Konfigurationsprogramms.



Auf dieser Seite können Sie das Konfigurationsprogramm starten und den Status für den Betriebszustand der wichtigsten Funktionen des Speedport W 503V anzeigen lassen.

Über die Schaltfläche **[Status]** können Sie den Betriebszustand des Speedport W 503V ohne Eingabe eines Passwortes prüfen (siehe Seite 41).

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Konfiguration starten]**, um mit der Konfiguration zu beginnen. Nach kurzer Zeit wird das Fenster zum Anmelden angezeigt.

Hinweis: Falls sich die Startseite des Konfigurationsprogramms nicht öffnet schlagen Sie bitte im Anhang in den Lösungsvorschlägen „Selbsthilfe bei Problemen“ ab Seite 171 nach. Hinweise zu den Browser-einstellungen finden Sie auf der Seite 177.

Wird der Speedport W 503V bereits von einem anderen PC konfiguriert erhalten Sie die Mitteilung „Doppelter Administrator Zugriff. Dieses Gerät wird zurzeit von einem anderen PC verwaltet.“

Während einer automatischen Konfiguration oder einem automatischen Firmware-Update kann nicht auf die Benutzeroberfläche des Speedports zugegriffen werden. Dies erkennen Sie an dem Lauflicht der Leuchtanzeigen: Alle blinken nacheinander von links nach rechts. Nähere Informationen über die Automatische Konfiguration und das automatische Firmware-Update finden Sie im Kapitel „EasySupport“ ab Seite 134.

Diese Vorgänge können einige Minuten dauern. Bitte warten Sie unbedingt bis zum Abschluss dieser Vorgänge und trennen Sie den Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.

Anmelden beim Konfigurationsprogramm

Speedport W 503V

Speedport W 503V - Einstieg in die Konfiguration

Gerätepasswort Eingabe

Gerätepasswort Eingabe

Der Zugang zu den Konfigurationsdaten wird durch ein Gerätepasswort geschützt.

Das individuell vergebene Gerätepasswort finden Sie auf dem Typenschild an der Rückseite Ihres Gerätes.

Geben Sie das Gerätepasswort ein und bestätigen Sie mit 'OK'.

Beenden <<

>> OK

- Klicken Sie in das Eingabefeld und geben Sie das Passwort ein (im Lieferzustand gilt das Gerätepasswort auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes).
- Klicken Sie auf **[OK]**.

Nach kurzer Zeit wird die Startseite des Konfigurationsprogramms angezeigt.

Hinweis: Um den unbefugten Zugang zu den Konfigurationsdaten Ihres Gerätes zu erschweren, verdoppelt sich die Wartezeit zur Neueingabe des Gerätepasswortes nach jeder fehlerhaften Eingabe.

Auf der Startseite finden Sie eine Übersicht über das Menü des Konfigurationsprogramms. In der Spalte **INFO** auf der rechten Seite des Fensters sind die Menüpunkte kurz beschrieben.

Wenn Sie den Mauszeiger über die Ansicht der Rückseite des Speedport W 503V bewegen, werden in der Spalte **INFO** Informationen zu den Anschlüssen gezeigt. Wenn Sie auf eine der kleinen Darstellungen der Vorder- bzw. Rückseite des Gerätes klicken, wird diese Ansicht vergrößert in der Mitte gezeigt und Sie können die Informationen zu den Leuchtanzeigen bzw. den Anschlüssen an der Rückseite in der **INFO**-Spalte sehen.

Außerdem können Sie auf der Startseite eine Verbindung zum Internet manuell herstellen oder die Verbindung unterbrechen sowie den Internetzugang sperren oder freigeben (eine Beschreibung dazu finden Sie auf Seite 39).

Es erscheint das folgende Fenster.

T Home		Info
Speedport W 503V		Internetzugang Mit diesem Router können Sie Ihre PCs mit dem Internet verbinden. Außerdem können Sie Verbindungseinstellungen für den Router vornehmen. Voraussetzung ist, dass Sie sich bei einem Provider (auch Internetanbieter oder Internet Service Provider, ISP genannt) angemeldet haben und die Zugangsdaten, die Sie bei der Anmeldung erhalten haben, hier eintragen. Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.
Assistent / Schritt 1 von 2 Internetzugang - Bitte Ihre persönlichen Daten eingeben		
Provider-Auswahl: T-Online		
Internetzugangsdaten für T-Online		
Anschlusskennung: T-Online-Nummer: 520011223344 Mitbenutzernummer / Suffix: 0001 Persönliches Kennwort: Kennwort wiederholen:		
Router-Einstellungen		
Immer online: <input type="checkbox"/>		
Automatisch trennen nach: 3 Minuten		
Beenden << Zurück << OK & Weiter		

- Provider-Auswahl
 Belassen Sie die Auswahl bei **[T-Online]** oder wählen Sie **[Anderer Provider]**, wenn Sie den Service eines anderen Anbieters nutzen.

Internetzugangsdaten für T-Online

Für die Konfiguration des Internetzugangs benötigen Sie die Zugangsdaten von T-Online. Sie finden diese Daten in der Anmeldebestätigung von T-Online.

Hinweis: Bewahren Sie diese Daten unzugänglich für Unbefugte auf, denn mittels dieser Angaben könnten Fremde in Ihrem Namen und auf Ihre Kosten im Internet surfen.

- Geben Sie Anschlusskennung, T-Online-Nummer, Mitbenutzernummer / Suffix und Persönliches Kennwort ein.
- Wiederholen Sie das Kennwort noch einmal im entsprechenden Feld.

Router-Einstellungen

Hier nehmen Sie die Einstellungen für die Verbindungsdauer zum Internet vor.

- Immer online
Wenn Sie diese Option aktivieren, ist Ihr Speedport W 503V immer mit dem Internet verbunden. Sie benötigen diese Option, wenn Sie über eine DSL-Telefonnummer (Voice over IP) ständig erreichbar sein wollen. Wenn Sie einen zeitbasierten Internettarif haben, kann diese Einstellung hohe Kosten verursachen.
- Automatisch trennen nach
Dies ist die Zeit, nach der die Internetverbindung automatisch getrennt wird, wenn keine Daten übertragen werden. Die Zeit ist auf 3 Minuten vor-eingestellt.

Zugangsdaten für andere Provider

Wenn Sie einen anderen Provider als T-Online beauftragt haben, müssen Sie folgende Zugangsdaten eingeben, die Sie von Ihrem Provider erhalten haben:

- Benutzername und Kennwort
- Name des Dienstes
Falls Ihnen von Ihrem Internetanbieter der Name eines Dienstes angegeben wurde, tragen Sie ihn hier bitte ein.
- Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **[OK & Weiter]**.

Test der Internetverbindung

Ihre Internetverbindung wird nun mit den aktuellen Einstellungen getestet. Das Ergebnis wird in einem Popup-Fenster angezeigt. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie in diesem Fenster Hinweise zu möglichen Fehlern und Korrekturen.



Hinweis: Wenn Sie noch nicht über Zugangsdaten zum Internet verfügen, ist die Fortsetzung der Konfiguration mit dem Assistenten zwar möglich, jedoch können die Zugangsdaten als auch die Daten für die Internet-Telefonie nicht auf Richtigkeit überprüft werden.

Telefonie einrichten

Entsprechend Ihren gebuchten Telefonartifen können Sie festlegen, ob sie Telefongespräche über die Internet-Telefonie, über das Festnetz oder über beide Netze führen wollen.

Hinweis: Schauen Sie im Zweifelsfall auf Ihre Telefonrechnung oder Auftragsbestätigung. Wenn Sie einen Telefonarif nutzen, der über das Internet läuft, lässt sich das zum Beispiel an Begriffen wie IP, DSL, DSL Telefonie, Internet-Telefonie oder Voice over IP erkennen.

The screenshot shows the configuration page for 'Telefonie einrichten' (Setting up telephony) in the Speedport W 503V assistant. The page is titled 'Assistent / Schritt 2 von 4' and 'Telefonie einrichten'. On the left, there is a navigation menu with 'ASSISTENT' and ':: Schritt für Schritt'. The main content area has a heading 'Telefonie einrichten mit:' followed by three radio button options: 'DSL Telefonie', 'Festnetz Telefonie', and 'DSL Telefonie und Festnetz Telefonie'. The third option is selected. On the right, there is an 'Info' section with the title 'Telefonie einrichten' and a paragraph explaining that users can specify which telephony services (DSL, Internet, or both) they want to use. Below this is a 'Hinweis' (Note) section with a red icon, which contains the same text as the main body of the document. At the bottom, there are three buttons: 'Beenden <<', 'Zurück <<', and 'OK & Weiter'.

Sie können diese Einstellungen auch zu einem späteren Zeitpunkt vornehmen (Menü: **[Telefonie]**).

Wenn die Checkbox **[Telefonie einrichten mit:]** nicht markiert ist, werden die entsprechenden Seiten des Assistenten übersprungen.

Im Folgenden wird der Assistent allerdings mit der Auswahl **[Telefonie einrichten mit: • DSL Telefonie und Festnetz Telefonie]** dargestellt.

Speedport W 503V

ASSISTENT
:: Schritt für Schritt

Assistent / Schritt 3 von 4

DSL Telefonie - Zugangsdaten

Anbieter-Auswahl: T-Online

DSL-Telefonnummer 03 – Bitte Ihre persönlichen Daten eingeben

DSL-Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

Passwort (Webkennwort):

Passwort wiederholen:

Ortsvorwahl: verwenden von: 02531

Immer online aktivieren:

T-Online Kundencenter

DSL-Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

Neues Passwort:

Info

DSL Telefonie - Zugangsdaten

Hier können Sie mit Ihren Zugangsdaten, zusammen mit der zugehörigen E-Mail-Adresse und dem zugehörigen Passwort, eine neue DSL-Telefonnummer für die DSL Telefonie einrichten.

Liegen Ihnen diese **Zugangsdaten** noch nicht vor, verwenden Sie die Schaltflächen im unteren Bereich der Seite (T-Online Kundencenter).

Durch Klicken auf die Schaltflächen **'Anmelden'**, **'Nachsehen'**, **'Einrichten'** gelangen Sie direkt in das T-Online Kundencenter. Dort können Sie die Zugangsdaten für die DSL Telefonie ermitteln und anschließend hier eintragen. Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.

Mit Ihrem Speedport W 503V können Sie von einem angeschlossenen Telefon aus über das Internet telefonieren. Falls Sie die Zugangsdaten noch nicht haben, können Sie diese auch zu einem späteren Zeitpunkt eingeben. In diesem Fall werden die entsprechenden Seiten des Assistenten übersprungen und Sie können noch Einstellungen für Ihren Telefonanschluss über Festnetz vornehmen (siehe Seite 38).

- Anbieter-Auswahl
Belassen Sie die Auswahl bei **[T-Online]** oder wählen Sie **[Anderer Anbieter]**, wenn Sie den Service eines anderen Anbieters nutzen.

Tragen Sie die Zugangsdaten für Internet-Telefonie ein, die Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben. Im Folgenden wird die Eingabe der Internet-Telefonie-Zugangsdaten am Beispiel des Serviceproviders T-Online erläutert.

Haben Sie bei der Anbieter-Auswahl **[Anderer Anbieter]** ausgewählt erscheint die Eingabemaske in ähnlicher Form, in die Sie die entsprechenden Werte eintragen können.

DSL-Telefonie-Zugangsdaten für T-Online

- Tragen Sie die DSL Telefonnummer ein, die Sie bei der Anmeldung erhalten haben.
- Tragen Sie die E-Mail-Adresse ein, die zur DSL-Telefonnummer gehört.
- Tragen Sie Ihr Passwort (Webkennwort) ein und bestätigen Sie es durch nochmalige Eingabe im Feld darunter.
- Bei Internet-Telefonie-Gesprächen in Ihrem Ortsnetz müssen Sie vor der Telefonnummer stets die Ortsvorwahl eingeben (z. B. 0221/123456). Damit Sie bei Ortsgesprächen lediglich die Telefonnummer eingeben müssen (z. B. 123456), aktivieren Sie die Option **[verwenden von]** und geben Ihre Ortsvorwahl ein. Immer wenn Sie eine Telefonnummer ohne Vorwahl (also ohne 0 zu Beginn) wählen, wird Ihre Ortsvorwahl automatisch vorangestellt.
- Aktivieren Sie die Option **[Immer online]** für die Router-Einstellungen, wenn Sie über Ihre DSL-Telefonnummer ständig erreichbar sein wollen. Wenn Sie bei der Configuration des Internetzugangs bereits die Internet-Dauerverbindung **[Immer online]** aktiviert haben, erscheinen die Router-Einstellungen auf dieser Seite nicht mehr.
- Wenn Sie bei den Router-Einstellungen die Option **[Automatisch verbinden]** gewählt haben und dies beibehalten wollen, dauert es ein paar Sekunden, bis eine Verbindung aufgebaut wird, wenn Sie ein Telefongespräch über Internet führen wollen. Sie sind bei dieser Verbindungsoption über Ihre DSL-Telefonnummer nur erreichbar, wenn Sie eine Verbindung zum Internet hergestellt haben.

Kundencenter:

- Wenn Sie sich bereits für Internet-Telefonieren angemeldet haben, können Sie Ihre DSL Telefonnummer nachsehen. Wenn Sie bereits über eine E-Mail-Adresse und ein Online-Passwort verfügen, können Sie sich hier auch kostenlos für Internet-Telefonie anmelden.
- Falls Sie noch keine E-Mail-Adresse haben, klicken Sie auf **[Einrichten]**. Sie benötigen eine E-Mail-Adresse für Internet-Telefonie.

- Wenn Sie Ihr Passwort (Webkennwort) vergessen haben, klicken Sie auf **[Einrichten]**. Sie benötigen ein Passwort (Webkennwort) für Internet-Telefonie.
- Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **[OK & Weiter]**.

Test der DSL Telefonnummer

Ihre eingegebene DSL-Telefonnummer wird nun mit den aktuellen Einstellungen getestet. Das Ergebnis wird in einem Popup-Fenster angezeigt. Wenn der Test fehlschlägt, erhalten Sie in diesem Fenster Hinweise zu möglichen Fehlern und Korrekturen.

The screenshot shows the configuration interface for Speedport W 503V. At the top left, there is a navigation bar with "Home" and a "T" icon. Below it, the text "Speedport W 503V" is displayed. A progress bar indicates the current step: "Assistent / Schritt 3 von 4 / DSL-Telefonnummer 01". A central black box with white text says "Daten werden gespeichert und geprüft". To the right, under the "Info" header, the section "DSL Telefonie - Zugangsdaten" contains instructions: "Tragen Sie hier die Daten ein, die Sie von Ihrem DSL Telefonanbieter (z. B. aus dem Internet von der T-Online Seite) erhalten haben. Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten." At the bottom, there are four buttons: "Beenden <<", "Löschen <<", "Zurück <<", and "OK & Weiter".

Home

Speedport W 503V

ASSISTENT
:: Schritt für Schritt

Assistent / Schritt 3 von 4
DSL-Telefonie

Weitere DSL-Telefonnummer einrichten

T-Online: 032112233445 01 

Anderer Anbieter: 05321887763 02 

Beenden << Zurück << OK & Weiter

Info

DSL-Telefonie

Hier können Sie weitere DSL-Telefonnummern einrichten oder bestehende ändern.

Der Status der DSL-Telefonnummer wird Ihnen durch das Bildsymbol angezeigt:

registriert (blau)
Die DSL-Telefonnummer ist beim Anbieter registriert und betriebsbereit.

nicht registriert (gelb)
Die DSL-Telefonnummer ist nicht betriebsbereit, weil diese beim Anbieter nicht registriert ist, bzw. der Anbieter nicht erreichbar ist.

ausgeschaltet (rot)
Die DSL-Telefonnummer ist ausgeschaltet.

[01] - Kennziffer zur gezielten Auswahl der DSL-Telefonnummer.

Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.

- Weitere DSL Telefonnummer einrichten
Sie können nun nach Klick auf **[Weitere DSL Telefonnummer einrichten]** weitere DSL Telefonnummern einrichten oder über **[Ändern]** die bereits eingegebenen Rufnummern ändern.
- Klicken Sie auf **[OK & Weiter]**.

Home
Info

Speedport W 503V

ASSISTENT

:: Schritt für Schritt

Assistent / Schritt 4 von 4

Festnetz Telefonie

An Ihrem Gerät wurde ein **ISDN-Anschluss** erkannt.
Geben Sie bitte Ihre ISDN-Telefonnummern ein.

ISDN-Telefonnummern (MSN)

ISDN 01	<input type="text" value="887761"/>	ISDN 06	<input type="text"/>
ISDN 02	<input type="text" value="887762"/>	ISDN 07	<input type="text"/>
ISDN 03	<input type="text" value="887763"/>	ISDN 08	<input type="text"/>
ISDN 04	<input type="text"/>	ISDN 09	<input type="text"/>
ISDN 05	<input type="text"/>	ISDN 10	<input type="text"/>

Festnetz Telefonie

Der Festnetzanschluss ist der Anschluss an das öffentliche Telefonnetz, über den Sie Telefongespräche führen können.

Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.

Beenden <<
Zurück <<
OK & Weiter

Festnetz-Anschluss

Der Festnetz-Anschluss ist der Anschluss an das öffentliche Telefonnetz, über den Sie Telefongespräche führen können.

- Im Auslieferungszustand ist die automatische Erkennung des Festnetzanschlusses eingeschaltet.
Betreiben Sie Ihren Speedport W 503V an einem ISDN-Anschluss können Sie Ihre ISDN-Telefonnummern eintragen. Diese finden Sie auf der Anschlussbestätigung Ihres Netzbetreibers. MSN ist eine Abkürzung für Multiple Subscriber Number (Mehrfachrufnummer). Bei einem ISDN-Anschluss der Deutschen Telekom werden Ihnen üblicherweise drei dieser MSN zugeteilt.

Hinweis: Falls Ihr Speedport W 503V die Art des Festnetz-Anschlusses nicht automatisch erkannt hat, klicken Sie auf **[OK & Weiter]** und nehmen Sie Ihre Eingaben später im Menü **[KONFIGURATION -> Telefonie -> Festnetz Telefonie]** vor. Schalten Sie dort die automatische Erkennung **[Aus]**. Wählen Sie dann die Art des Festnetz-Anschlusses, mit dem Ihr Endgerät verbunden ist.

- Klicken Sie auf **[OK & Weiter]**.

Speedport W 503V

ASSISTENT
:: Schritt für Schritt

Der Assistent ist durchlaufen, hier die elementaren Einstellungen:

Gerät: Speedport W 503V

WLAN (Wireless LAN):
Betriebszustand: Ein

WLAN-Sicherheitseinstellungen:
SSID (sichtbar): xyzIndividuell
Verschlüsselung: WPA / WPA2
Schlüssel: zt5vbe28rz0tn978mX

Internetzugang:
T-Online: Verbindung aktiv
Immer online: Nein
Öffentliche WAN-IP: 217.85.62.111

DSL Telefonie:
T-Online: 032112233445 01 ✓
Anderer Anbieter: 05321887763 02 ✗

Beenden << Druckansicht Zurück << OK

Info

Einstellungen

Sie sehen hier eine Übersicht von **Einstellungen**, die Sie über die Schaltfläche **Druckansicht** ausdrucken können.

Die **Einstellungen** **Telefonnummern** **kommend** und **Telefonnummern** **abgehend** können Sie bei Bedarf im Menübereich **"KONFIGURATION"** ändern. Dieses Menü erscheint, wenn Sie auf die Schaltfläche **"OK"** klicken.

- Die Einstellungen mit dem Assistenten sind damit abgeschlossen. Die Einstellungen werden detailliert angezeigt. Durch Klicken auf **[Druckansicht]** erhalten Sie eine zum Drucken aufbereitete Darstellung, die Sie über einen angeschlossenen Drucker ausgeben und für spätere Verwendung archivieren können.
- Klicken Sie auf **[OK]** oder **[Beenden]** um die Basiskonfiguration abzuschließen und wieder zur Startseite zu gelangen.

Wenn die Konfiguration erfolgreich war, wird nun eine Internetverbindung aufgebaut. Dies wird auf der Startseite angezeigt (Verbindung aktiv/Verbindung getrennt).

- Wenn keine Internetverbindung aufgebaut wurde, klicken Sie auf **[Internet verbinden]**. Wenn eine Internetverbindung aufgebaut ist, leuchtet die Online-Leuchtanzeige Ihres Speedport W 503V. Falls keine Verbindung zustande kommt, überprüfen Sie bitte noch einmal die von Ihnen eingegebenen Daten. Wiederholen Sie den Anmeldevorgang mit dem Assistenten.
- Sie können die Internetverbindung unterbrechen, in dem Sie auf die Schaltfläche **[Internet trennen]** klicken.

- Um den Zugang zum Internet für alle verbundenen PCs zu sperren, klicken Sie auf **[Internet sperren]**. Es erscheint dann die Schaltfläche **[Internet freischalten]**. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Sperre wieder aufzuheben.

Status.

Auf der Startseite des Konfigurationsprogramms gibt es die Möglichkeit, ohne Eingabe des Passwortes eine Übersicht über den Betriebszustand des Speedport W 503V zu erhalten.

- Klicken Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche Status - **[Übersicht]** .

Es erscheint eine Übersicht zum Betriebszustand folgender Funktionen:

- WLAN (Wireless LAN)
- WLAN-Sicherheitseinstellungen
- Internetzugang
- DSL Telefonie
- Festnetz-Anschluss
- Telefonnummern kommend
- Telefonnummern abgehend
- DSL-Anschluss
- Firmware des Routers

Speedport W 503V nutzen.

Nachdem Sie Ihren Speedport W 503V angeschlossen und konfiguriert haben, steht er sofort allen angeschlossenen PCs zur Verfügung.

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise und Beispiele für folgende Anwendungsmöglichkeiten:

- Einsatzmöglichkeiten (siehe unten)
- Internetsurfen und E-Mail (Seite 48)
- Hinweise zum Telefonieren (Seite 49)

Einsatzmöglichkeiten.

Anschluss an das Internet

Ihr Speedport W 503V ermöglicht den Zugang aller angeschlossenen PCs zum Internet. Um den Zugang ins öffentliche Netzwerk (Internet) zu erhalten, benötigen Sie einen DSL-Anschluss, der Ihnen von einem Dienstanbieter (Provider) wie der Deutschen Telekom zur Verfügung gestellt wird.

DSL ist ein Zusatz zum Telefon-Festnetz. Sie können es sowohl für das analoge Telefonnetz als auch für ISDN beauftragen. Der Speedport W 503V unterstützt die Übertragungsstandards ADSL und ADSL2+.

ADSL

(Asymmetrical Digital Subscriber Line = Asymmetrischer, digitaler Benutzeranschluss)

Ihr Speedport W 503V ist für dieses Übertragungsverfahren ausgelegt und beinhaltet bereits das dafür notwendige Modem.

Asymmetrisch bedeutet, dass die Übertragung vom Internet zum Anwender (downstream) schneller ist als vom Anwender zum Internet (upstream). Die Geschwindigkeit hängt vom aktuell verwendeten Übertragungsprotokoll ab.

Da bei DSL der Datenstrom über einen Splitter (Trennvorrichtung) von den Kanälen für die Nicht-Datendienste abgetrennt wird, stehen Ihnen die vom Grunddienst vorliegenden Leitungen (analog: eine Leitung, eine Rufnummer, ISDN: zwei Leitungen, mindestens drei Rufnummern (MSN)) auch dann zur Verfügung, wenn Ihre PCs im Internet kommunizieren.

Aufbau eines lokalen Netzwerks

Mit dem Speedport W 503V können Sie ein lokales Netzwerk (Local Area Network, LAN), z. B. ein Heimnetzwerk, aufbauen. Alle PCs dieses Netzwerks können miteinander kommunizieren und erhalten den Zugang zum Internet. Sie haben verschiedene Möglichkeiten des Netzaufbaus. Sie können mit dem Speedport W 503V

- ein drahtloses Netzwerk (WLAN) aufbauen.
- ein kabelgebundenes lokales Netzwerk (LAN) aufbauen.
- ein lokales Netzwerk, bestehend aus drahtlosen und kabelgebundenen Netzwerkkomponenten aufbauen.
- gemeinsam mit dem Repeater Speedport W 100XR (oder einem zweiten Speedport W 503V, anderen Repeatern oder WLAN-Routern) die Reichweite Ihres drahtlosen lokalen Netzwerkes erweitern.

Drahtloses lokales Netzwerk (WLAN)

Im drahtlosen lokalen Netzwerk (WLAN) wird die Verbindung zwischen den PCs über Funk hergestellt. Die PCs müssen dazu mit einem WLAN-Adapter (z. B. einer Speedport W 100card) gemäß Standard IEEE802.11b, 802.11g oder 802.11n ausgestattet sein. Moderne Notebooks verfügen in der Regel über einen internen WLAN-Adapter.

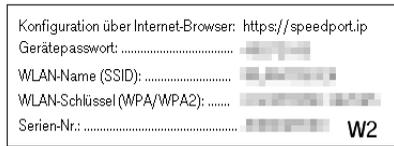
Tipp: Auch wenn Sie ein drahtloses Netzwerk betreiben wollen, empfehlen wir, dass Sie einen PC über ein Netzwerkkabel an den Speedport W 503V anschließen. Dieser PC kann zum Verwalten des Speedport W 503V und des Netzwerkes dienen.

Drahtlose Netzwerkverbindung (WLAN)

Ein drahtloses Netzwerk wird für die WLAN-Adapter in Reichweite über einen eindeutigen Netzwerknamen erkennbar, der vom Speedport W 503V gesendet wird. Dieser WLAN-Name wird als SSID (Service Set Identifier) bezeichnet.

Wenn Sie einen PC drahtlos mit dem Speedport W 503V verbinden wollen, beachten Sie bitte Folgendes:

- An Ihrem Speedport W 503V sind eine individuelle SSID und der WLAN-Schlüssel voreingestellt. Die Daten finden Sie auf dem Typenschild auf der Rückseite des Gerätes.



- Prüfen Sie zunächst, ob der WLAN-Adapter, mit dem Sie die drahtlose Verbindung herstellen wollen, WPA2-Verschlüsselung unterstützt, und stellen Sie die SSID und den Pre-Shared Key Ihres Speedport W 503V am Adapter ein. Dies ist in der Bedienungsanleitung des WLAN-Adapters beschrieben.

Sind am drahtlosen WLAN-Adapter Ihres PCs die richtige SSID und die Verschlüsselung eingetragen, wird die Funkverbindung automatisch hergestellt, wenn Ihr Speedport W 503V betriebsbereit und die WLAN-Funktion an Ihrem PC/Notebook eingeschaltet ist.

Falls keine Verbindung hergestellt wird, prüfen Sie, ob der Betrieb mit WLAN an Ihrem Speedport W 503V eingeschaltet ist (Leuchtanzeige „WLAN“ leuchtet). Leuchtet diese Leuchtanzeige nicht, drücken Sie den Taster an der Vorderseite des Gerätes (s. auch Seite U7, Umschlag hinten).

Infrastruktur-Netzwerk

Der Infrastruktur-Modus dient dazu, drahtlose und kabelgebundene Netzwerke miteinander zu verbinden. Der Speedport W 503V bietet die Funktionalität einer WLAN-Basisstation. Sie können mit seiner Hilfe

- drahtlos oder mit Kabel verbundene PCs an das Internet anschließen und
- drahtlos verbundene PCs mit einem kabelgebundenen Netzwerk verbinden.

Zusätzlich zu den mobilen Stationen benötigt der Infrastruktur-Modus eine Basisstation (Zugangspunkt).

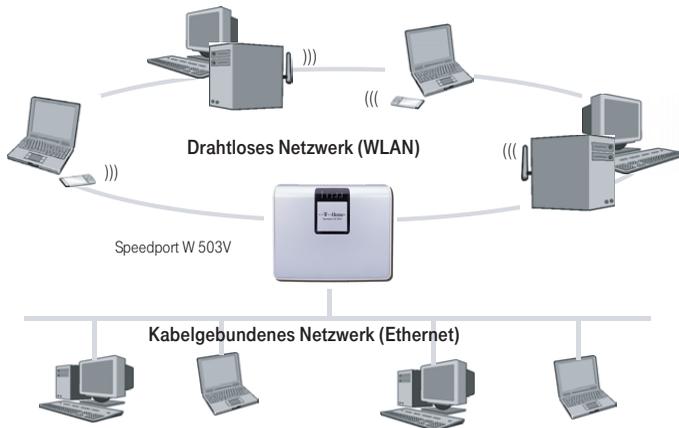
Im Infrastruktur-Modus findet die Kommunikation zwischen den Stationen im Netzwerk immer über eine Basisstation statt. Jede Station, die Teil des drahtlosen Netzwerks sein will, muss sich bei der Basisstation anmelden, bevor ihr erlaubt wird, Daten auszutauschen. Der Einsatz einer WLAN-Basisstation vergrößert außerdem die Reichweite des drahtlosen Netzwerks.

Die Basisstation kann die Verbindung von den mobilen Stationen eines drahtlosen Netzwerks zu einem kabelgebundenen Netzwerk (LAN) oder zum Internet herstellen. In diesem Fall spricht man von der Router-Funktionalität des Speedport W 503V. Der Router leitet Datenpakete, die nicht an Stationen sei-

nes Netzwerks gerichtet sind, nach „draußen“ weiter und übergibt Datenpakete, die von „außen“ kommen, an die richtige Station seines Netzwerks.

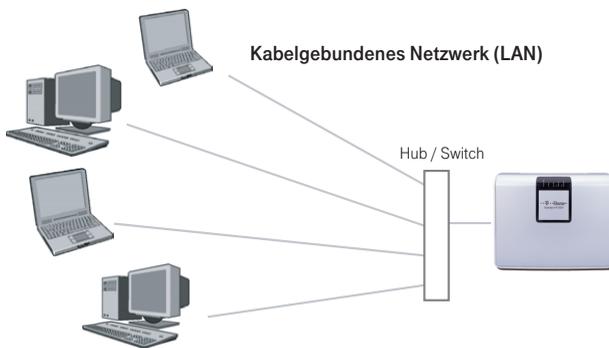
Kopplung eines drahtlosen Netzwerks (WLAN) an ein kabelgebundenes Netzwerk (LAN)

Eine wesentliche Stärke drahtloser Netzwerke ist die Möglichkeit, einfach mit existierenden kabelgebundenen Netzwerken zusammenarbeiten zu können. Sie können ein drahtloses Netzwerk aufbauen, um mobile Stationen mit einem existierenden kabelgebundenen Netzwerk zu verbinden. Dies erfordert von allen Stationen des drahtlosen Netzwerks, dass sie im Infrastruktur-Modus arbeiten.



Kabelgebundenes lokales Netzwerk (LAN)

Im kabelgebundenen lokalen Netzwerk wird die Verbindung zwischen den PCs über eine Netzwerk-Verkabelung hergestellt. Der Speedport W 503V besitzt dazu einen LAN-Port zum Anschluss eines PCs oder eines Hubs/Switches (s. auch **Tipp**), über den Sie mehrere PCs zu einem Netz zusammenschalten können. Die PCs müssen mit einer Netzwerkkarte ausgestattet sein, die über ein Netzwerkkabel mit dem LAN-Port des Routers bzw. einem LAN-Port des Hubs/Switches verbunden ist. Neue PCs sind häufig schon ab Werk mit einem entsprechenden Anschluss ausgestattet. Netzwerkkabel (Cat. 5) erhalten Sie im Fachhandel.



Tipp: Wollen Sie ein kabelgebundenes Netzwerk (LAN) mit mehreren PCs aufbauen: Die für den Betrieb notwendigen Hubs (Anschlussgerät für sternförmige Netzwerke) oder Switches (selbststeuernder Hub) ebenso wie die notwendigen Kabel (Patchkabel ISO/IEC 119018 & EN 50173) zum Anschluss an Hub oder Switch sind nicht im Lieferumfang enthalten. Die Deutsche Telekom AG berät Sie gern in ihrem Telekom Shop, über die Serviceline 0800 330 1000 oder im Internet über <http://www.t-home.de>.

Internet-Telefonie und Anschluss von analogen Telefonen

Der Speedport W 503V ermöglicht die Kombination von Festnetz- und Internet-Telefonie für ein analoges Telefon.

Damit können Sie die Vorteile beider Technologien optimal einsetzen. Sie können die günstigen Tarife der Internet-Telefonie ohne zusätzliche Telefongeräte nutzen. Außerdem haben Sie weiterhin die Möglichkeit, Ihren Standard-Anschluss oder ISDN-Anschluss zu verwenden. Welche Art des Telefonierens für Sie günstiger ist, hängt von Ihrem Telefonverhalten und von den jeweiligen Tarifangeboten Ihrer Dienstanbieter ab. Der Speedport W 503V gibt Ihnen jederzeit die freie Wahl.



An die analogen Anschlüsse 1 und 2 können Sie ein beliebiges analoges Telefon, eine Basisstationen für ein schnurloses Telefon (DECT-Telefon), einen Anrufbeantworter oder ein Fax- bzw. Kombigerät anschließen. Wenn Sie einen ISDN-Anschluss haben, können Sie diesen Anschluss über das Konfigurationsprogramm des Speedport W 503V konfigurieren (s. ab Seite 118).

Für die Konfiguration der Internet-Telefonie benötigen Sie die entsprechenden Zugangsdaten Ihres Internet-Telefonie-Anbieters.

Selbstverständlich können Sie auch weiterhin Internet-Telefonie über einen der am Speedport W 503V angeschlossenen PCs betreiben. In diesem Fall muss der PC mit Lautsprecher und Mikrofon oder Headset und einer vollduplexfähigen Soundkarte ausgestattet sein und über die notwendige Software (z. B. Internet-Telefon 6.0 von T-Online) verfügen.

Beachten Sie bitte, dass die telefonische Erreichbarkeit über das Internet nur bei aktiver Internetverbindung gegeben ist.

Internetsurfen und E-Mail.

Zum Surfen im Internet starten Sie bitte den Internet-Browser auf Ihrem PC. Im Regelfall wird die Startseite angezeigt, die der Internet-Browser als Standard ausgewählt hat. Es können mehrere Benutzer in Ihrem Netzwerk gleichzeitig im Internet surfen (maximal 253).

Eine Einwahl ins Internet ist nicht extra erforderlich, da der Speedport W 503V die Verbindung stellvertretend für alle im Netzwerk befindlichen Geräte zur Verfügung stellt. Es genügt, die benötigte Anwendung (z. B. Internet Browser) zu starten, um auf die Verbindung des Speedports zugreifen zu können.

Bitte beachten Sie, dass Programme auf Ihrem PC auch ohne ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können. Wenn Sie dies kontrollieren möchten, empfehlen wir die Aktivierung oder Installation einer Firewall-Software auf Ihrem PC.

Damit von den einzelnen PCs schnell auf die Dienste Internet und E-Mail zugegriffen werden kann, empfehlen wir, dass Sie das Symbol Ihres Internet-Browsers und das Ihrer E-Mail-Anwendung in die Schnellstartleiste legen. Das erspart Ihnen das häufige Blättern in Start - Programme. Wie Sie Internet und E-Mail nutzen ist im folgenden Abschnitt beschrieben.

Durch Einstellungen im Internet-Browser, die meist unter Extras -Optionen zu finden sind, kann jeder Benutzer auf seinem PC eigene Einstellungen vornehmen, z. B. welche Startseite er möchte, ob Cookies übernommen werden sollen, ob temporäre Internetdateien längere Zeit aufbewahrt werden sollen und Ähnliches. Wie Sie Ihren Internet-Browser konfigurieren, entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe des jeweiligen Internet-Browsers.

Hinweis: Einstellungen in den Bereichen Sicherheit und Verbindungen, die nicht zwischen den Einstellungen des Internet-Browsers und Ihres Speedport W 503V abgestimmt sind, können zu Störungen im Netzbetrieb führen.

Um E-Mails zu empfangen oder zu senden, klicken Sie auf das Symbol der E-Mail-Anwendung, die Sie zu Ihrem Standard gewählt haben. Der Zugriff auf die E-Mail erfolgt über die Konten, die in Ihrer E-Mail-Anwendung festgelegt sind. Es können nicht mehrere Nutzer gleichzeitig auf ein und dieselbe Mailbox zugreifen.

Auch für die E-Mail können Sie Einstellungen vornehmen. Wie das geht, entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe Ihrer jeweiligen E-Mail-Anwendung.

Hinweise zum Nutzen des Speedports mit einem Telefon.

In diesem Kapitel wird beschrieben, welche Funktionen des Speedport W 503V Sie am Telefon nutzen können. Die Einstellung der Telefonfunktionen mittels Konfigurationsprogramm ist im Kapitel „Telefonie“ auf Seite 113 beschrieben. Verbindungen sind alle Anrufe über Ihren Festnetzanschluss (Standard-Anschluss oder ISDN) oder über Internet (Voice over IP).



Bei einem Ausfall der Stromversorgung des Speedport W 503V kann nur am Standardanschluss (analoger Anschluss/nicht ISDN) noch vom internen [Anschluss 1] über Festnetz telefoniert werden.

Zur Programmierung des Speedport W 503V eignen sich ausschließlich Telefone mit Tonwahlverfahren (Mehrfrequenzwahlverfahren).

Korrekt vorgenommene Programmierungen werden mit einem positiven Quittungston (einmaliger Quittungston von 1 s Dauer) bestätigt. Ist die Programmierung fehlgeschlagen – etwa durch eine falsche Tastenkombination – hören Sie einen negativen Quittungston.

Eine Übersicht der Höröne finden Sie im Abschnitt „Höröne“ auf Seite 170.

MSN

Wenn Sie im Folgenden aufgefordert werden, die Mehrfachrufnummer (MSN) einzugeben, geben Sie bitte die vollständige ISDN-Telefonnummer ohne Ortsvorwahl ein.

Telefongespräche führen

Ob Sie vorzugsweise über Festnetz oder über Internet telefonieren, hängt von den Konfigurationseinstellungen ab (s. im Konfigurationsprogramm **[KONFIGURATION -> Telefonie -> Interner Anschluss -> Telefonnummer abgehend -> Prioritäts-Telefonnummer]**). Sie können aber auch von Fall zu Fall entscheiden, über welche Leitung Sie ein Gespräch führen möchten (s. Seite 51).

Intern telefonieren

Alle Gespräche, die zwischen den am Speedport W 503V angeschlossenen Telefonen geführt werden, sind interne Telefonate. Diese Telefonate sind kostenlos.



Nehmen Sie den Hörer ab.



Wählen Sie zweimal die Stern-Taste.



Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer [1] oder [2].

Extern telefonieren

Wählen mit verkürztem Wählvorgang

Der Speedport W 503V erkennt automatisch, wenn die Eingabe einer Rufnummer beendet ist, benötigt für diesen Vorgang aber einige Sekunden nach Eingabe der letzten Ziffer. Um den Wählvorgang zu verkürzen, drücken Sie nach Eingabe der letzten Ziffer einer Rufnummer zusätzlich

Wählvorgang verkürzen



Nehmen Sie den Hörer ab.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer und schließen mit #-Taste die Wahl ab.

Wählen extern mit einer bestimmten Standard-, ISDN- oder DSL-Telefonnummer

Wenn Sie ausgehende Verbindungen mit einer alternativen Festnetz- oder Internetrufnummer herstellen möchten, dann können Sie das durch Vorstellen eines Tastencodes nutzen.

Standard-Festnetzverbindung für ausgehende Verbindungen nutzen



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination für die alternative Standard-Festnetzzrufnummer ein.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Alternative ISDN-Festnetzverbindung für ausgehende Verbindungen nutzen



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination für die alternative ISDN-Festnetzzrufnummer ein.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Alternative Internet-Telefonnummern für ausgehende Verbindungen nutzen



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination für die alternative Internet-Telefonnummer ein.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Unterdrückung der eigenen Rufnummer für einen Anruf (Anonym anrufen)

Anonym anrufen: Der Angerufene erfährt Ihre Rufnummer nicht. Diese Einstellung gilt nur für diesen Anruf.

Sie müssen diese Funktion (CLIR) jedesmal aktivieren, wenn Sie eine Unterdrückung der Anzeige Ihrer Rufnummer wünschen.



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Rufnummerunterdrückung für einen Anruf aufheben

Wenn Sie die Rufnummernübermittlung für Ihre Anrufe generell im Konfigurationsprogramm ausgeschaltet haben, können Sie gezielt für einzelne Anrufe die Übermittlung freigeben.

Bei eingeschalteter, genereller Rufnummernunterdrückung gilt diese Einstellung nur für den nächsten Anruf.



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Rückfrage / Halten / Makeln

Mit der Funktion „Rückfrage / Halten“ können Sie ein aktuelles Gespräch halten, um eine Rückfrage zu einem zweiten Gesprächspartner zu starten.

Mehrfaches Hin- und Herschalten zwischen den Verbindungen wird „Makeln“ genannt.

Rückfrage / Halten / Makeln

 Gespräch 1 Sie führen gerade mit Gesprächspartner 1 ein Gespräch.

R Drücken Sie die R-Taste.
Das Gespräch wird gehalten und die Rückfrage eingeleitet.

 Um eine Verbindung zu einem externen Gesprächspartner 2 aufzubauen, wählen Sie die externe Rufnummer.

oder

   Um eine Verbindung zu einem internen Gesprächspartner 2 aufzubauen, wählen Sie zweimal die Sterntaste und die interne Rufnummer.

 Gespräch 2 Nimmt die Gegenstelle ab, können Sie mit Gesprächspartner 2 ein Gespräch führen.

R 2 Möchten Sie zu Gesprächspartner 1 zurückkehren, geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.

 Gespräch 1 Sie sprechen jetzt wieder mit Gesprächspartner 1.

R 2 Um wieder mit Gesprächspartner 2 zu sprechen, drücken Sie erneut die nebenstehende Tastenfolge. Auf diese Weise können Sie zwischen Gespräch 1 und 2 makeln.

Das Makeln kann auf verschiedene Arten beendet werden:

Rückfrage / Halten / Makeln beenden

  Der Gesprächspartner in momentaner Halteposition legt auf. Die aktiv Sprechenden können ihr Gespräch fortsetzen.

oder

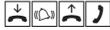
R 0 Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das gehaltene Gespräch zu beenden.

oder

R 1

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das bestehende Gespräch zu beenden und zum gehaltenen Gespräch zu wechseln.

oder



Alternativ zur Eingabe der Tastenkombination können Sie auch den Hörer auflegen und damit selbst die Verbindung beenden. Sie hören ein Klingelzeichen und sind nach Abnehmen des Hörers mit dem Gesprächspartner aus der Halteposition verbunden.

Anklopfen

Die Funktion „Anklopfen“ informiert Sie während eines Gesprächs, wenn Sie ein weiterer Anrufer sprechen möchte. Der ankommende externe Ruf wird durch einen Anklopfton im Hörer signalisiert.

Anklopfende Gespräche annehmen

R 2

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um ein anklopfendes Gespräch anzunehmen, das bestehende Gespräch wird gehalten.

oder



Durch Auflegen wird das bestehende Gespräch beendet.



Der Anklopfer wird durch ein Klingelzeichen signalisiert.



Nehmen Sie den Hörer ab und führen das Gespräch mit dem Anklopfer.

Anklopfende Gespräche ablehnen

R 0

Zum Abweisen eines Anklopfers geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.

Anklopfen am Standard-Anschluss



Bei aktiviertem Anklopfen können Modem- und Faxverbindungen gestört werden.

Anklopfen aktivieren



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
Warten Sie die Ansage ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfen deaktivieren



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
Warten Sie die Ansage ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfen Status prüfen



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
Warten Sie die Ansage ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Dreierkonferenz

Mit dem Speedport W 503V können Sie Dreierkonferenzen per Telefon abhalten. Dabei können zwei externe und ein interner Gesprächsteilnehmer oder zwei interne und ein externer Gesprächspartner ein Konferenzgespräch miteinander führen.

Dreierkonferenz abhalten



Nehmen Sie den Hörer ab.



Wählen Sie die Rufnummer des ersten Gesprächspartners. Beginnen Sie Ihr Gespräch.



Drücken Sie die R-Taste. Das Gespräch wird gehalten und die Rückfrage eingeleitet.



Um eine Verbindung zu einem externen Gesprächspartner 2 aufzubauen, wählen Sie die externe Rufnummer.

oder



Um eine Verbindung zu einem internen Gesprächspartner 2 aufzubauen, wählen Sie zweimal die Sterntaste und die interne Rufnummer.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Führen Sie das Konferenzgespräch. Legt ein Gesprächspartner auf, führen Sie das Gespräch mit dem verbleibenden Gesprächsteilnehmer weiter.



Die Konferenz wird beendet, indem alle Teilnehmer auflegen.



Genau wie beim Makeln können Sie auch bei einer Dreierkonferenz zum ursprünglichen Gesprächsteilnehmer zurückschalten. Drücken Sie dafür die Rückfragetaste und die Ziffer 2. Die Konferenz ist damit beendet und Sie sprechen jetzt mit dem Gesprächspartner, mit dem Sie vor Beginn der Dreierkonferenz gesprochen haben. Das zweite Gespräch wird gehalten.

Intern vermitteln

Mit der Funktion „Vermitteln“ können Sie ein aktuelles Gespräch an die andere Nebenstelle des Speedport W 503V vermitteln. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

 Gespräch 1 Sie führen gerade mit Gesprächspartner 1 ein Gespräch.

 Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein. Gesprächspartner 1 wird damit gehalten.

 Um eine Verbindung zu einem internen Gesprächspartner aufzubauen, wählen Sie dessen interne Rufnummer.

 Gespräch 2 Sie sprechen nun mit Gesprächspartner 2.

 Zum Vermitteln eines Gesprächs zwischen Gesprächspartner 1 und Gesprächspartner 2 legen Sie einfach den Hörer auf.

Vermitteln von 2 externen Verbindungen am ISDN-Anschluss und Internet-Telefonie

Sie führen ein Gespräch und haben einen gehalten Gesprächspartner 2. Sie möchten diese beiden Gesprächspartner miteinander verbinden.

 Geben Sie nebenstehende Tastenkombination ein.

 Warten Sie den Quittungston ab.

 Bei erfolgreichem Vermitteln, legen Sie den Hörer auf.

Rückruf bei Besetzt am Standard- oder ISDN-Anschluss

 Nehmen Sie den Hörer ab.

 Sie haben die gewünschte Rufnummer gewählt und hören das Besetztzeichen.

Folgen Sie den Anweisungen der Sprachansage.



Legen Sie den Hörer auf. Sobald der von Ihnen angewählte Gesprächspartner sein Gespräch beendet hat, erhalten Sie einen Anruf.



Nehmen Sie den Hörer ab. Die Nummer Ihres Gesprächspartners wird gewählt.

Der Rückrufwunsch wird nach 45 Minuten bzw. nach erfolgreicher Durchführung gelöscht.

Rückruf bei Nichtmelden am ISDN-Anschluss

Rückruf bei Nichtmelden aktivieren



Sie haben eine Rufnummer gewählt und hören einen Freiton.



Wird das Gespräch nicht entgegengenommen, wählen Sie die nebenstehende Tastenkombination.



Warten Sie den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Ist der Gesprächspartner wieder erreichbar und führt von seinem Apparat ein Gespräch, erkennt die Funktion das Beenden dieses Gesprächs und leitet den Rückruf ein.



Ihr Telefon klingelt.



Nehmen Sie den Hörer ab. Die Rufnummer der Gegenstelle wird automatisch gewählt.



Das Telefon der Gegenstelle klingelt.

Rückruf löschen

Einen eingerichteten Rückrufauftrag löschen Sie wie folgt:



Nehmen Sie den Hörer ab.



Wählen Sie die nebenstehende Tastenkombination.



Legen Sie den Hörer auf.

Heranholen eines Gesprächs (Pickup)

Wenn ein anderes Telefon klingelt, dann haben Sie mit der Pickup-Funktion die Möglichkeit, das Gespräch auf Ihr Telefon zu holen.

Um ein Gespräch von anderen internen Teilnehmern auf Ihr Telefon zu holen, führen Sie die folgenden Schritte aus:



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.

Das Gespräch wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Anrufer ist hergestellt.

Tipp: Heranholen eines Gesprächs von einem Anrufbeantworter (wenn dieser das Gespräch bereits angenommen hat) ist möglich, wenn der interne Teilnehmer im Konfigurationsprogramm als Anrufbeantworter programmiert wurde.

Anrufweberschaltung

Die Organisation der Anrufweberschaltung erfolgt in der Vermittlungsstelle. Sie können angeben, ob Sie einen ankommenden Ruf sofort, verzögert oder bei besetzter Leitung weiterleiten möchten.

ZRN

Die Zielrufnummer (ZRN) ist die Rufnummer zu der die Anrufe weitergeleitet werden sollen.

Tipp: Mit der Anrufweberschaltung können Sie die Sprachbox nutzen. Dazu muss als Zielrufnummer die Rufnummer 0800/330 24 24 in der Anrufweberschaltung angegeben werden.

Anrufweberschaltung sofort an Standard-, ISDN-Anschluss und Internet-Telefonie für die „Prioritäts-Telefonnummer abgehend“ einschalten

Ankommende Rufe werden sofort zur Zielrufnummer umgeleitet.



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweberschaltung sofort für die „Prioritäts-Telefonnummer abgehend“ ausschalten



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung verzögert an Standard-, ISDN-Anschluss und Internet-Telefonie für die „Prioritäts-Telefonnummer abgehend“ einschalten

Ankommende Rufe werden nach 20 Sekunden (ca. fünf Klingelzeichen) zur Zielrufnummer umgeleitet.



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung verzögert für die „Prioritäts-Telefonnummer abgehend“ ausschalten



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung bei besetzt an Standard-, ISDN-Anschluss und Internet-Telefonie für die „Prioritäts-Telefonnummer abgehend“ einschalten

Ankommende Rufe werden zur Zielrufnummer umgeleitet, wenn der Anschluss besetzt ist.



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweitschaltung bei besetzt für die „Prioritäts-Telefonnummer abgehend“ ausschalten



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweitschaltung sofort an ISDN-Anschluss und Internet-Telefonie für eine alternative ISDN-Telefonnummer einschalten



Nehmen Sie den Hörer ab.



<Index ISDN-Nummer>  Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Warten Sie den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweitschaltung für eine alternative Telefonnummer ausschalten



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Warten Sie den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweitschaltung sofort an Standard-, ISDN-Anschluss und Internet-Telefonie für eine alternative Internet-Telefonnummer einschalten



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweitschaltung für eine alternative Internet-Telefonnummer ausschalten



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Fangen am ISDN-Anschluss

Mit Hilfe des Leistungsmerkmals „Fangen“ können Sie böswillige Anrufer identifizieren. Sie müssen dieses Leistungsmerkmal bei Ihrem ISDN-Anbieter freischalten lassen. Nach erfolgter Freischaltung aktivieren Sie die Funktion über Ihr Telefon.

Drücken Sie während des Gespräches oder nach Auflegen des Anrufers folgende Tastenkombination:



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Legen Sie den Hörer auf.

Nähere Angaben zu diesem Leistungsmerkmal erhalten Sie von Ihrem ISDN-Anbieter.

WLAN-Funktion ein- und ausschalten übers Telefon

Mit den folgenden Befehlen können Sie die WLAN-Funktion ein- und ausschalten.

Aktivieren der WLAN-Funktion



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Warten Sie den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Deaktivieren der WLAN-Funktion



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Warten Sie den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Erweiterte Konfiguration.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie weitere Funktionen Ihres Speedport W 503V aktivieren und konfigurieren können, z. B. um die Sicherheit des Netzbetriebes auf Ihre Bedürfnisse einzustellen, komfortables Telefonieren über Internet und Festnetz zu ermöglichen, eigene Dienste im Internet verfügbar zu machen oder die Reichweite Ihres WLAN zu vergrößern.

Die erweiterte Konfiguration erfolgt ebenfalls mit Hilfe des Konfigurationsprogramms (siehe Seite 23).

Aufrufen des Konfigurationsprogramms.

Um auf die Konfigurationsoberfläche des Speedport W 503V zuzugreifen, gehen Sie wie folgt vor:

- Starten Sie Ihren Internet-Browser.
- Geben Sie in die Adressleiste die URL des Konfigurationsprogramms ein: **http://speedport.ip** (alternativ die IP-Adresse 192.168.2.1).
- Drücken Sie die Taste . Es erscheint die Seite zum Starten des Konfigurationsprogramms.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Konfiguration starten]**.
Nach kurzer Zeit wird das Fenster zum Anmelden angezeigt.
- Klicken Sie in das Eingabefeld und geben Sie das Passwort ein (im Lieferzustand gilt das Gerätepasswort auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes).
- Klicken Sie auf **[OK]**.

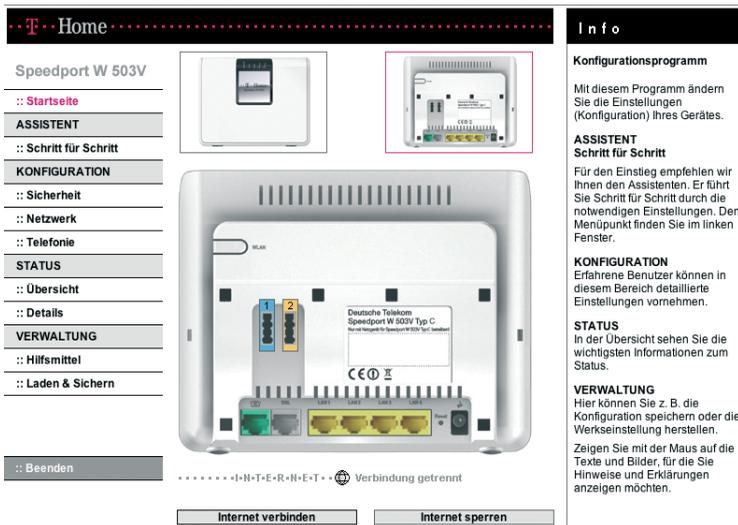
Hinweis: Haben Sie sich vertippt, erscheint über dem Eingabefeld: „Falsches Passwort! Bitte versuchen Sie es erneut“. Sie können dann das Passwort richtig eingeben.

Wird der Speedport W 503V bereits von einem anderen PC konfiguriert erhalten Sie die Mitteilung „Doppelter Administrator Zugriff. Dieses Gerät wird zurzeit von einem anderen PC verwaltet.“

Während einer automatischen Konfiguration oder einem automatischen Firmware-Update kann nicht auf die Benutzeroberfläche des Speedports zugegriffen werden. Dies erkennen Sie an dem Lauflicht der Leuchtanzeigen: Alle blinken nacheinander von links nach rechts. Nähere Informationen über die Automatische Konfiguration und das automatische Firmware-Update finden Sie im Kapitel „EasySupport“ ab Seite 134..

Diese Vorgänge können einige Minuten dauern. Bitte warten Sie unbedingt bis zum Abschluss dieser Vorgänge und trennen Sie den Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.

Nach kurzer Zeit wird die Startseite angezeigt.



Hinweis: Haben Sie sich angemeldet und finden für ca. 10 Minuten keine Aktivitäten in einem der Fenster statt, z. B. Eingaben, werden Sie vom Speedport W 503V abgemeldet und es erscheint erneut das Anmelde-Fenster. Eventuell eingeleitete Funktionseingaben werden abgebrochen.

Das Konfigurationsprogramm stellt die folgenden Menüs zur Verfügung:

- ASSISTENT** Schritt-für-Schritt-Hilfe zur schnellen Konfiguration des Internetzugangs und der Internet-Telefonie. Dies wurde im Kapitel „Basiskonfiguration“ auf Seite 21 beschrieben.
- KONFIGURATION**
- Sicherheit** Hier können Sie Sicherheitseinstellungen für Ihren Netzbetrieb vornehmen, z. B. das Passwort für den Zugriff auf die Konfigurationsoberfläche des Speedport W 503V bzw. die WLAN-Sicherheitseinstellungen ändern oder Einstellungen für die Filterfunktion vornehmen (siehe Seite 68).
- Netzwerk** Hier können Sie Einstellungen für den Netzbetrieb vornehmen, z. B. die IP-Adresse ändern, DHCP ein- oder ausschalten und vieles mehr (siehe Seite 82).
- Telefonie** Hier können Sie u. a. Ihre Telefonnummern verwalten, Notrufnummern eingeben und andere Leistungsmerkmale einrichten (siehe Seite 113).
- STATUS**
- Übersicht** Hier können Sie sich Informationen über den Zustand und die Konfiguration des Speedport W 503V ausgeben lassen (siehe Seite 41).
- Details** Die hier gegebenen Informationen sind detaillierter als in der Übersicht.
- VERWALTUNG**
- Hilfsmittel** Hier können Sie ggf. die automatische Konfiguration ein- oder ausschalten und den Router neu starten (Reboot, siehe Seite 134).
- Laden & Sichern** Hier können Sie die Konfiguration Ihres Routers sichern und eine gesicherte Version wieder in den Router laden. Außerdem können Sie ein Firmware-Update durchführen und den Router auch wieder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen (siehe Seite 143).
- Beenden** Beendet das Konfigurationsprogramm.

Durch Klicken auf den gewünschten Eintrag im linken Fensterbereich werden für jedes Menü die einzelnen Funktionen angezeigt.
Im rechten Fensterbereich **INFO** finden Sie Informationen zum gewählten

Menü. Wenn Sie den Mauszeiger über einzelne Menüpunkte bewegen, erscheinen weitere Detail-Informationen zum Menüpunkt.

Sicherheit für den Netzbetrieb.

The screenshot shows the configuration page for a Speedport W 503V router. The left sidebar contains navigation links: Startseite, ASSISTENT, Schritt für Schritt, KONFIGURATION (highlighted), Telefonie, STATUS, Übersicht, Details, VERWALTUNG, Hilfsmittel, and Laden & Sichern. The main content area is titled 'Sicherheit' and has two expandable sections: 'Zugangsschutz' and 'WLAN-Sicherheitseinstellungen'. Under 'Zugangsschutz', 'Gerätepasswort' is visible, and 'Filterfunktion' is set to 'Aus'. Under 'WLAN-Sicherheitseinstellungen', 'SSID & Verschlüsselung' is set to 'WPA / WPA2', 'WPS (automatischer Abgleich)' is set to 'Pushbutton Methode', and 'WLAN-Client Zulassung' is set to 'Aus'. The right sidebar, titled 'Info', contains text explaining that users can change security settings and activate MAC filtering. A 'Zurück <<' button is located at the bottom of the main content area.

Sie können den Speedport W 503V und die angeschlossenen PCs umfassend gegen unberechtigten Zugriff innerhalb Ihres lokalen Netzes und von außen aus dem Internet schützen. Folgende Funktionen bietet das Menü Sicherheit:

- Zugangsschutz (Gerätepasswort / Filterfunktion).
- Wireless LAN Sicherheitseinstellungen (Verschlüsselung, WPS und WLAN-Client Zulassung)

Zugangsschutz zum Konfigurationsprogramm einrichten

Das Konfigurationsprogramm des Speedport W 503V ist mit einem Zugangsschutz versehen. Im Lieferzustand gilt das auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes aufgedruckte Gerätepasswort. Sie sollten aus Sicherheitsgründen ein anderes Passwort vergeben und dieses auch regelmäßig ändern.

- Klicken Sie im Menü **[Sicherheit]** auf den Eintrag **[Gerätepasswort]**.

Speedport W 503V		Sicherheit / Gerätepasswort		Info	
<ul style="list-style-type: none"> Startseite ASSISTENT Schritt für Schritt KONFIGURATION Sicherheit Netzwerk Telefonie STATUS Übersicht Details VERWALTUNG Hilfsmittel Laden & Sichern 		Gerätepasswort Änderung Altes Gerätepasswort: <input type="text"/> Neues Gerätepasswort: <input type="text"/> Neues Gerätepasswort wiederholen: <input type="text"/>		Gerätepasswort Änderung Hier haben Sie die Möglichkeit, das in der Werkseinstellung vergebene, individuelle Gerätepasswort zu ändern. Bewahren Sie das neue Gerätepasswort an einer sicheren Stelle auf, um es vor dem Zugriff von Unbefugten zu schützen. Hinweis Zu Ihrer Sicherheit wird das Konfigurationsprogramm automatisch beendet, wenn es mehr als 10 Minuten nicht verwendet wurde.	
<ul style="list-style-type: none"> Beenden 		<input type="button" value="Zurück <<"/> <input type="button" value="Speichern <<"/>			

- Geben Sie im Feld **Altes Gerätepasswort** das alte Passwort ein. Im Lieferzustand gilt das auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes aufgedruckte Gerätepasswort.
- Geben Sie im Feld **Neues Gerätepasswort** ein neues Passwort ein und wiederholen Sie dieses im Feld darunter. Das Passwort darf aus höchstens 12 alphanumerischen Zeichen (A-Z, a-z, 0-9) bestehen. Groß- und Kleinschreibung werden berücksichtigt. Vermeiden Sie Eigennamen und allzu offensichtliche Begriffe. Mischen Sie Buchstaben und Zahlen.
- Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, müssen Sie Ihren Speedport W 503V zurücksetzen. Dazu drücken Sie mindestens fünf Sekunden lang die Reset-Taste auf der Rückseite des Geräts. Beachten Sie, dass Sie damit alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Als Passwort gilt dann wieder das auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes aufgedruckte Gerätepasswort.
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.

Einstellungen der Filterfunktion

Die Filterfunktion versetzt Sie in die Lage, für alle Geräte im Netzwerk des Speedports detaillierte Zugangsbeschränkungen einzurichten.

Sie schalten die Filterfunktion über die Konfigurationsseite [**>> Betriebszustand**] ein oder aus.

URL sperren

The screenshot shows the configuration interface for 'URL (Internetseiten) sperren' on a Speedport W 503V. The page has a navigation menu on the left with options like 'Startseite', 'ASSISTENT', 'Schritt für Schritt', 'KONFIGURATION', 'Sicherheit', 'Netzwerk', 'Telefonie', 'STATUS', 'Übersicht', 'Details', 'VERWALTUNG', 'Hilfsmittel', 'Laden & Sichern', and 'Beenden'. The main content area is titled 'Sicherheit / Filterfunktion / URL-Sperren' and contains a table for blocking URLs. The table has columns for 'Sperrnr.', 'URL oder Schlüsselwort', and 'Sperrstatus'. The table is currently empty, with rows numbered 1 to 14. Below the table are buttons for '<<<', 'Löschen <<', 'Zurück <<', and 'Speichern <<'. On the right side, there is an 'Info' box with the following text: 'URL (Internetseiten) sperren. Sie können hier vollständige URLs (Internetadressen) oder Schlüsselwörter für Internetseiten eingeben, die für Geräte gesperrt werden, wenn die Filterfunktion eingeschaltet ist. Der Router verhindert dann den Zugriff auf URLs, die den eingegebenen Kriterien entsprechen. Diese Funktion kann verwendet werden, um z. B. Kindern den Zugang zu gewalt- oder sexorientierten Internetseiten zu erschweren. Damit die Sperre wirksam wird, muss auf der vorigen Seite die Filterfunktion für das entsprechende jeweilige Gerät eingeschaltet werden. Mit 'Löschen' kann die gesamte Liste wieder gelöscht werden.'

Sie können vollständige URLs (Internetadressen) oder Schlüsselwörter für Internetseiten eingeben, die für Geräte gesperrt werden, wenn die Filterfunktion eingeschaltet ist. Der Router verhindert dann den Zugriff auf URLs, die den eingegebenen Kriterien entsprechen. Diese Funktion kann verwendet werden, um z. B. Kindern den Zugang zu gewalt- oder sexorientierten Internetseiten zu erschweren.

Mit [**Löschen**] kann die gesamte Liste wieder gelöscht werden.

Sperrzeitregeln

Home
Info

Speedport W 503V

- [:: Startseite](#)
- [ASSISTENT](#)
- [:: Schritt für Schritt](#)
- KONFIGURATION**
- [:: Sicherheit](#)
- [:: Netzwerk](#)
- [:: Telefonie](#)
- STATUS**
- [:: Übersicht](#)
- [:: Details](#)
- VERWALTUNG**
- [:: Hilfsmittel](#)
- [:: Laden & Sichern](#)

[:: Beenden](#)

Sicherheit / Filterfunktion / Sperrzeitregeln

Sperrzeitregeln verwalten & hinzufügen

Regel-Auswahl: Regel 4: Neu hinzufügen

Schaltzeiten

Bezeichnung:

Einschalten: Täglich gleich Individuell

Täglich von : Uhr bis : Uhr

<<<
Zurück <<
Speichern <<

Sperrzeitregeln

Hier können Sie festlegen, zu welchen Uhrzeiten und an welchen Tagen eine Sperrzeitregel wirkt, wenn die Filterfunktion den Betriebszustand 'Ein' hat.

Sie können bis zu 10 Sperrzeitregeln einrichten. Verwenden Sie aussagekräftige Bezeichnungen für die Sperrzeitregeln.

Hier können Sie festlegen, zu welchen Uhrzeiten und an welchen Tagen eine Sperrzeitregel wirkt, wenn die Filterfunktion den Betriebszustand **[Ein]** hat. Sie können bis zu 10 Sperrzeitregeln einrichten. Verwenden Sie aussagekräftige Bezeichnungen für die Sperrzeitregeln.

Liste für Geräte mit Filterfunktion

Hinzufügen neuer Geräte in die Liste

Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Weiteres Gerät hinzufügen]**. Die aktuell verfügbaren Geräte werden aufgelistet.

Drücken Sie ggf. auf **[Aktualisieren]**.

Hinweis: Es können nur Geräte angezeigt werden, die zum Zeitpunkt der Suche eingeschaltet sind.

Home
Info

Speedport W 503V

- [:: Startseite](#)
- [ASSISTENT](#)
- [:: Schritt für Schritt](#)
- [KONFIGURATION](#)
- [:: Sicherheit](#)
- [:: Netzwerk](#)
- [:: Telefonie](#)
- [STATUS](#)
- [:: Übersicht](#)
- [:: Details](#)
- [VERWALTUNG](#)
- [:: Hilfsmittel](#)
- [:: Laden & Sichern](#)

[:: Beenden](#)

Sicherheit / Filterfunktion / Gerät hinzufügen

Liste der verfügbaren Geräte

Geräte-Name	MAC-Adresse	
<input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Hinzufüge
X3R_1276	00 - DD - 43 - 78 - 65 - 42	Hinzufüge
Heintz	00 - AB - 77 - 23 - FC - 01	Hinzufüge
TestPC	00 - AB - 77 - 23 - FC - 02	Hinzufüge
Test3	00 - AB - 77 - 23 - FC - 03	Hinzufüge
Test4	00 - AB - 77 - 23 - FC - 04	Hinzufüge
Test5	00 - AB - 77 - 23 - FC - 05	Hinzufüge
Test6	00 - AB - 77 - 23 - FC - 06	Hinzufüge
Test7	00 - AB - 77 - 23 - FC - 07	Hinzufüge
Test8	00 - AB - 77 - 23 - FC - 08	Hinzufüge
Test9	00 - AB - 77 - 23 - FC - 09	Hinzufüge

<< <<
[Aktualisieren](#)
[Zurück <<](#)

Gerät

Hier können Sie WLAN-Clients hinzufügen, für die Filterfunktionen erstellt werden sollen.

Hinweis

Damit vorhandene WLAN-Clients hier angezeigt werden, ist es notwendig, dass die WLAN-Clients für das WLAN konfiguriert sind.

Sollte dies nicht der Fall sein, dann empfehlen wir, die WLAN-Clients jetzt mit den erforderlichen Daten (SSID und Verschlüsselung) zu konfigurieren. Klicken Sie danach die Schaltfläche 'Aktualisieren'.

Einstellen der Filterfunktion je Gerät

Sie können für das ausgewählte Gerät die Filterfunktion ein- oder ausschalten, eine Sperrzeitregel zuweisen und detaillierte Zugangsbeschränkungen einrichten.

Home
Info

Speedport W 503V

- [:: Startseite](#)
- [ASSISTENT](#)
- [:: Schritt für Schritt](#)
- KONFIGURATION**
- [:: Sicherheit](#)
- [:: Netzwerk](#)
- [:: Telefonie](#)
- [STATUS](#)
- [:: Übersicht](#)
- [:: Details](#)
- VERWALTUNG**
- [:: Hilfsmittel](#)
- [:: Laden & Sichern](#)

[:: Beenden](#)

Sicherheit / Filterfunktion / Gerät

Gerät: MeinLaptop

Filterfunktion: Aus Ein

Sperrern zeitlich einschränken

Sperrzeitregel:

Vordefinierte Sperren

TCP	<input type="checkbox"/>	Alle TCP-Ports
UDP	<input type="checkbox"/>	Alle UDP-Ports
URL Sperre	<input checked="" type="checkbox"/>	HTTP (siehe Seite "URL Sperre")
WWW	<input type="checkbox"/>	HTTP, TCP-Port 80,3128,8000,8001,8080
Sicheres HTTP	<input type="checkbox"/>	HTTPS, TCP-Port 443
E-Mail senden	<input type="checkbox"/>	SMTP, TCP-Port 25
E-Mail empfangen	<input type="checkbox"/>	POP3, TCP-Port 110
News Foren	<input checked="" type="checkbox"/>	NNTP, TCP-Port 119
File Transfer	<input type="checkbox"/>	FTP, TCP-Port 21

Gerät

Hier können Sie für das ausgewählte Gerät die Filterfunktion ein- oder ausschalten, eine Sperrzeitregel zuweisen und detaillierte Zugangsbeschränkungen einrichten.

<< <<
Zurück <<
Speichern <<

Einstellungen zur Sicherheit des drahtlosen lokalen Netzwerks (WLAN)

Wenn Sie vertrauliche Daten über drahtlose Kanäle übertragen, empfehlen wir Ihnen, als Verschlüsselung mindestens WPA einzustellen. Standardmäßig ist Ihr Speedport W 503V mit WPA/WPA2 vorkonfiguriert. Sie finden den Schlüssel auf dem Typenschild auf der Rückseite des Gerätes (siehe Seite 43). Falls Unbefugte Zugang zu Ihrem Speedport W 503V haben könnten, sollten Sie diesen Schlüssel ändern.

Wenn Sie Komponenten in Ihrem kabellosen Netzwerk verwenden, die WPA/WPA2 nicht unterstützen, können Sie als Verschlüsselungsmodus WEP einstellen.

Ihr Speedport W 503V bietet Ihnen vier Verschlüsselungsmöglichkeiten an:

- WEP
- WPA-Personal
- WPA2-Personal
- WPA/WPA2

WPA und WPA2 verwenden dynamische Schlüssel, basierend auf dem Protokoll TKIP (Temporal Key Integration Protocol) bzw. AES (Advanced Encryption Standard) und bieten höchste Sicherheit. Wir empfehlen Ihnen, WPA2-Personal als Verschlüsselung zu wählen, wenn dies von allen Komponenten Ihres Netzwerkes unterstützt wird. Jeder PC (WLAN-Adapter), der auf ein WPA-geschütztes drahtloses Netzwerk zugreifen möchte, muss auch WPA unterstützen. Informationen dazu, ob und wie Sie WPA auf Ihrem PC einsetzen können, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres WLAN-Adapters.

Um die Verschlüsselung einzustellen, empfehlen wir Ihnen, den PC, mit dem Sie die Konfiguration vornehmen, über Kabel an den Speedport W 503V anschließen. Es besteht sonst die Gefahr, dass bei fehlerhafter Einstellung der Verschlüsselung die Verbindung zum Speedport W 503V unterbrochen wird und Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen müssen.

- Wählen Sie im Menü **[Sicherheit - WLAN Sicherheitseinstellungen]** den Eintrag **[SSID & Verschlüsselung]**. Es wird zunächst die an Ihrem Speedport W 503V voreingestellte Verschlüsselung angezeigt.

Speedport W 503V		Info	
<ul style="list-style-type: none"> Startseite ASSISTENT Schritt für Schritt KONFIGURATION Sicherheit Netzwerk Telefonie STATUS Übersicht Details VERWALTUNG Hilfsmittel Laden & Sichern 		Sicherheit / SSID & Verschlüsselung	
		Netzwerkname (SSID)	
		SSID: <input type="text" value="xyzIndividuell"/>	
		SSID unsichtbar: <input type="checkbox"/>	
		Verschlüsselung	
		Sicherheitstyp: <input type="button" value="WPA / WPA2"/>	
		Verschlüsselungstyp: TKIP / AES	
		Kennwort zur Verschlüsselung	
		Pre-Shared Key (PSK): <input type="text" value="zt5vbe28rz0tn978rhx"/>	
		Für das Kennwort werden auch folgende andere Namen verwendet: Sicherheitsschlüssel, Passphrase, Netzwerkschlüssel	
<ul style="list-style-type: none"> Beenden 		Sie sollten den Datenverkehr der Teilnehmer im WLAN verschlüsseln, um ein Abhören (Ausspionieren) durch Unbefugte zu verhindern. Mit Hilfe eines Schlüssels (Pre-Shared Key), der allen berechtigten Netzwerkteilnehmern bekannt ist, wird der verschlüsselte Datenverkehr beim Empfänger wieder entschlüsselt.	
		<div style="text-align: right;"> <input type="button" value="Zurück <<"/> <input type="button" value="Speichern <<"/> </div>	

Netzwerkname (WLAN-Name)

- **Netzwerkname**
 In der Werkseinstellung hat der WLAN-Router einen individuellen Netzwerknamen (SSID, Service Set Identifier). Sie können die SSID natürlich auch auf einen für Sie merkbaren Namen ändern.
 Die SSID kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen bestehen. Sie sollte möglichst keine Informationen über die Identität des WLANs, also keine Nach- oder Firmennamen sowie Geburtsdaten, enthalten. Beachten Sie Groß- und Kleinschreibung.
 Die Verbindung zu WLAN-Clients, die keine gültige SSID verwenden, wird so lange unterbrochen, bis auch dort eine gültige SSID eingerichtet ist.
- **SSID unsichtbar**
 Markieren Sie die Checkbox SSID unsichtbar, um zu verhindern, dass der Netzwerkname öffentlich ausgestrahlt wird.

Verschlüsselung: WPA-, WPA2- und WPA/WPA2

WPA und WPA2 erhöhen die Sicherheit im drahtlosen Netzwerk durch ein neues Verfahren der Schlüsselvergabe (TKIP, Temporal Key Integration Protocol) bzw. den neuen Verschlüsselungsalgorithmus AES (Advanced Encryption Standard) mit 128-, 192- oder 256-Bit-Schlüsseln. Dabei wird der Zugangsscode aus einer Kombination von MAC-Adresse und einem frei zu vergebenden Schlüssel erzeugt. Bei beiden Modi wird der Schlüssel fortlaufend verändert. Dadurch wird eine höhere Sicherheit erreicht. Die Einstellungen sind für die WPA-Betriebsarten gleich.

Verwenden Sie WPA2-Personal, wenn dies von allen Komponenten Ihres drahtlosen Netzwerkes unterstützt wird. Verwenden Sie WPA/WPA2, wenn nicht alle Komponenten Ihres drahtlosen Netzwerkes WPA2 unterstützen.

Speedport W 503V		Info	
<p>Sicherheit / SSID & Verschlüsselung</p> <p>Netzwerkname (SSID)</p> <p>SSID: <input type="text" value="xyzIndividuell"/></p> <p>SSID unsichtbar: <input type="checkbox"/></p>		<p>SSID & Verschlüsselung</p> <p>In einem WLAN müssen alle Komponenten, die miteinander kommunizieren sollen, denselben Netzwerknamen (SSID, Service Set Identifier) verwenden.</p> <p>Sie sollten den Datenverkehr der Teilnehmer im WLAN verschlüsseln, um ein Abhören (Ausspionieren) durch Unbefugte zu verhindern. Mit Hilfe eines Schlüssels (Pre-Shared Key), der allen berechtigten Netzwerkteilnehmern bekannt ist, wird der verschlüsselte Datenverkehr beim Empfänger wieder entschlüsselt.</p>	
<p>Verschlüsselung</p> <p>Sicherheitsstyp: <input type="button" value="WPA / WPA2"/></p> <p>Verschlüsselungstyp: TKIP / AES</p>			
<p>Kennwort zur Verschlüsselung</p> <p>Pre-Shared Key (PSK): <input type="text" value="zt5vbe28rz0tn978zhx"/></p> <p>Für das Kennwort werden auch folgende andere Namen verwendet: Sicherheitsschlüssel, Passphrase, Netzwerkschlüssel</p>			
<p>Navigation:</p> <p>Startseite ASSISTENT Schritt für Schritt KONFIGURATION Sicherheit Netzwerk Telefonie STATUS Übersicht Details VERWALTUNG Hilfsmittel Laden & Sichern</p> <p>Beenden</p>			
<p>Navigation: << << Zurück << Speichern <<</p>			

- Wenn Sie die Verschlüsselung ändern wollen, wählen Sie die gewünschte Betriebsart der Verschlüsselung.
 - WEP ist eine Verschlüsselung für Funksignale in drahtlosen Netzwerken gemäß Standard IEEE 802.11 (weitere Info s. u.).
 - Wählen Sie die Option **WPA-Personal**, wenn WPA2 von keinen Komponenten in Ihrem drahtlosen Netzwerk unterstützt wird.
 - Wählen Sie die Option **WPA2-Personal**, wenn WPA2 von allen Komponenten in Ihrem drahtlosen Netzwerk unterstützt wird.
 - Wählen Sie die Option **WPA/WPA2**, wenn einige oder alle Komponenten des drahtlosen Netzwerkes nur WPA unterstützen.

- Wenn Sie keine Verschlüsselung der Daten wollen (z. B. wenn Sie kein drahtloses Netzwerk betreiben), wählen Sie die Option **Aus**.
- Geben Sie im Feld **Kennwort zur Verschlüsselung** / Pre-shared key (PSK) einen Schlüssel bestehend aus mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen ein. Es dürfen keine Leerzeichen enthalten sein. Je länger Sie den WLAN-Schlüssel wählen, desto sicherer ist er.
- Notieren Sie sich den Schlüssel und bewahren Sie ihn sicher auf.
- Klicken Sie auf **[Speichern]**.

Hinweis: Die Funkverbindung wird so lange unterbrochen, bis Sie die WPA-Verschlüsselung auch an den WLAN-Adaptern Ihrer PCs eingerichtet haben.

Verschlüsselung: WEP

Speedport W 503V		Sicherheit / SSID & Verschlüsselung		Info	
<ul style="list-style-type: none"> Startseite ASSISTENT Schritt für Schritt KONFIGURATION Sicherheit Netzwerk Telefonie STATUS Übersicht Details VERWALTUNG Hilfsmittel Laden & Sichern Beenden 		Netzwerkname (SSID) SSID: <input type="text" value="xyzIndividuell"/> SSID unsichtbar: <input type="checkbox"/>		Netzwerkname (SSID) SSID unsichtbar Aktivieren Sie das Kontrollkästchen (Häkchen ist vorhanden), um zu verhindern, dass der Netzwerkname (SSID) öffentlich ausgestrahlt wird. Dieses erhöht die Sicherheit gegen unbefugtes Eindringen in Ihr WLAN. Merken Sie sich die SSID und tragen Sie diese bei allen beteiligten WLAN-Clients ein. Ist das Kontrollkästchen deaktiviert (Häkchen ist nicht vorhanden), sendet der WLAN-Router die SSID bei allen Datenübertragungen mit und sie wird an Rechnern, die über einen WLAN-Client verfügen, angezeigt. Das Risiko unbefugten Eindringens in Ihr WLAN erhöht sich dadurch.	
		Verschlüsselung Sicherheitsyp: <input type="text" value="WEP"/>			
		Kennwort zur Verschlüsselung Schlüssellänge: <input checked="" type="radio"/> 64 Bit <input type="radio"/> 128 Bit Schlüssel 1: <input type="text"/> Schlüssel 2: <input type="text"/> Schlüssel 3: <input type="text"/> Schlüssel 4: <input type="text"/> Schlüsselindex: <input type="text" value="1"/>			
		Für das Kennwort werden auch folgende andere Namen verwendet: Sicherheitsschlüssel, Passphrase, Netzwerkschlüssel			
		<input type="button" value="Zurück <<"/> <input type="button" value="Speichern <<"/>			

- Wählen Sie die gewünschte **Schlüssellänge** aus: 64- oder 128-Bit. Empfohlen wird der 128-Bit-Modus, da er die Verschlüsselung sicherer macht.
- Da als Schlüsseltyp **Hex** verwendet wird, können Sie die Zeichen 0 bis 9 sowie A bis F verwenden.

- Bei einer Verschlüsselungstiefe von 64-Bit ist der Schlüssel genau 10 Zeichen lang.
- Bei einer Verschlüsselungstiefe von 128-Bit ist der Schlüssel genau 26 Zeichen lang.

- Sie können 1 bis 4 Schlüssel in die entsprechenden Felder eingeben.

- Wählen Sie nun die Nummer des Standard Schlüssel, den Sie aktuell verwenden wollen.

- Notieren Sie unbedingt den Wert für den ausgewählten Schlüssel, bevor Sie auf **[Speichern]** klicken. Nach dem Speichern werden die Schlüssel nicht mehr in Klartext, sondern nur noch verschlüsselt angezeigt. Sie benötigen diesen Wert, um die WLAN-Adapter Ihrer PCs entsprechend zu konfigurieren.

- Um obige Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.

Hinweis: Die Funkverbindung wird so lange unterbrochen, bis Sie den WEP-Schlüssel auch an den WLAN-Adaptoren Ihrer PCs eingerichtet haben.

WPS (automatischer Abgleich)

Mit WPS können Sie die WLAN-Sicherheitseinstellungen, die in Ihrem Speedport W 503V eingetragen sind, mit denen im WLAN-Adapter abgleichen.

Voraussetzung hierfür ist, dass ihr WLAN-Adapter die WPS Funktion unterstützt und eingeschaltet ist.

Sie können hierfür die Pushbutton Methode oder die PIN Methode anwenden.

Speedport W 503V

Sicherheit / WPS (automatischer Abgleich)

WPS - Betriebsart

Aus

Pushbutton-Methode

PIN-Methode

Info

WPS (automatischer Abgleich)

Mit WPS können Sie die WLAN-Sicherheitseinstellungen, die in diesem Gerät (Router / IAD) eingetragen sind, mit denen im WLAN-Client abgleichen.

Voraussetzung hierfür ist, dass ihr WLAN-Client die WPS Funktion unterstützt und eingeschaltet ist.

Sie können hierfür die **Pushbutton Methode** oder die **PIN Methode** anwenden.

<<<< Zurück << Speichern <<

Pushbutton Methode

Wenn Sie diese Methode ausgewählt haben, dann funktioniert der automatische Abgleich wie folgt:

- Den WLAN-Schalter am Gehäuse des Speedport W 503V länger als ca. 3 Sekunden drücken.
- Dann den Softwareschalter im WLAN-Adapter innerhalb von 2 Minuten betätigen.

PIN Methode

Wenn Sie diese Methode auswählen, dann funktioniert der automatische Abgleich über eine WPS-PIN. Je nach ausgewähltem Modus wird der Abgleich vom Speedport W 503V oder vom jeweiligen WLAN-Client gesteuert.

- Geben Sie die gleiche PIN ein, die in Ihrem WLAN-Adapter eingetragen ist. Diese PIN besteht aus 8 Ziffern.
- Klicken Sie dann die Schaltfläche **[Start]**.

Die beiden Geräte werden dann einen sicheren Abgleich der WLAN-Sicherheitseinstellungen vornehmen.

Wiederholen Sie den Vorgang für jeden WLAN-Adapter mit der dazugehörigen individuellen WPS-PIN.

WLAN-Client Zulassung

Über die WLAN-Client Zulassung (MAC-Filterung) können WLAN-Clients bestimmt werden, die Zugang zum WLAN erhalten sollen.

Mit eingeschalteter Funktion **[>>Betriebszustand] = [Ein]** erhöhen Sie die Sicherheit vor unberechtigtem Zugriff auf ihr Netzwerk. WLAN-Clients (beispielsweise PCs, die drahtlos angeschaltet sind) haben nur noch Zugriff auf Ihr Netzwerk, wenn sie in der Liste für zugelassene WLAN-Clients aufgelistet sind.

Home
Info

Speedport W 503V

- :: Startseite
- ASSISTENT**
- :: Schritt für Schritt
- KONFIGURATION**
- :: **Sicherheit**
- :: Netzwerk
- :: Telefonie
- STATUS**
- :: Übersicht
- :: Details
- VERWALTUNG**
- :: Hilfsmittel
- :: Laden & Sichern

:: Beenden

Sicherheit / WLAN-Client Zulassung

WLAN-Client Zulassung (MAC-Filterung)

>> Betriebszustand Aus

Liste für zugelassene WLAN-Clients

[Weiteren WLAN-Client hinzufügen]

WLAN-Client Name	MAC-Adresse	IP-Adresse
>> MeinLaptop	00-50-34-BB-12-11	192.168.2.101
>> MediaRec	00-50-DF-DA-5E-56	192.168.2.100

WLAN-Client Zulassung (MAC-Filterung)

Hier können Sie die Sicherheit für Ihr Netzwerk (LAN) weiter erhöhen. Sie können festlegen welchen WLAN-Clients der Zugang zu Ihrem Netzwerk ermöglicht werden soll.

Betriebszustand
Im eingeschalteten Betriebszustand haben nur noch die WLAN-Clients Zugang zum Netzwerk, die in der unten aufgeführten Liste für zugelassene WLAN-Clients angezeigt werden.

Liste für zugelassene WLAN-Clients
Um einen WLAN-Client in die Liste aufzunehmen, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche 'WLAN-Client hinzufügen'.

<< <<
Zurück <<

Weitere WLAN-Clients hinzufügen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Weiteren WLAN-Client hinzufügen]**.

Damit die WLAN-Clients, die Sie hinzufügen möchten, in der Liste angezeigt werden ist es notwendig, dass die PCs und die Funkmodule der WLAN-Clients eingeschaltet sind.

Sollte dies nicht der Fall sein, schalten Sie das entsprechende Gerät ein und klicken auf die Schaltfläche **[Aktualisieren]**.

Home

Info

Speedport W 503V

:: Startseite

ASSISTENT

:: Schritt für Schritt

KONFIGURATION

:: Sicherheit

:: Netzwerk

:: Telefonie

STATUS

:: Übersicht

:: Details

VERWALTUNG

:: Hilfsmittel

:: Laden & Sichern

:: Beenden

Sicherheit / WLAN-Client Zulassung / WLAN-Client hinzufügen

Liste der WLAN-Clients in Funkreichweite

Geräte-Name	MAC-Adresse	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="button" value="Hinzufüge"/>
Heintz	00 - AB - 77 - 23 - FC - 01	<input type="button" value="Hinzufüge"/>
Test4	00 - AB - 77 - 23 - FC - 04	<input type="button" value="Hinzufüge"/>
Test7	00 - AB - 77 - 23 - FC - 07	<input type="button" value="Hinzufüge"/>

WLAN-Client

Hier können Sie einen WLAN-Client hinzufügen.

Hinweis

Damit die WLAN-Clients, die Sie hinzufügen möchten, hier angezeigt werden ist es notwendig, dass die PCs und die Funkmodule der WLAN-Clients eingeschaltet sind.

Sollte dies nicht der Fall sein, dann empfehlen wir diese Geräte jetzt einzuschalten und dann die Schaltfläche 'Aktualisieren' zu klicken.

Um einen WLAN-Client in die Liste der zugelassenen Geräte aufzunehmen klicken Sie in der Zeile des gewünschten Gerätes auf **[Hinzufügen]**.

Netzwerkeinstellungen.

Im Menü **Netzwerk** können Sie Einstellungen für folgende Bereiche Ihres Netzbetriebs vornehmen:

- Internetzugang
- Lokales Netzwerk (LAN)
- DHCP-Funktion
- Wireless LAN (WLAN) - vom Speedport W 503V verwaltetes drahtloses Netzwerk
- Repeater
- Gerät als DSL-Modem nutzen (PPPoE)
- NAT & Portregeln
- Dynamisches DNS

Home
Info

Speedport W 503V

- [:: Startseite](#)
- [ASSISTENT](#)
- [:: Schritt für Schritt](#)
- [KONFIGURATION](#)
- [:: Sicherheit](#)
- [:: **Netzwerk**](#)
- [:: Telefonie](#)
- [STATUS](#)
- [:: Übersicht](#)
- [:: Details](#)
- [VERWALTUNG](#)
- [:: Hilfsmittel](#)
- [:: Laden & Sichern](#)

[:: Beenden](#)

Netzwerk

Netzwerkeinstellungen

>> Internetzugang	T-Online
>> LAN	IP-Adresse: 192.168.2.1
>> DHCP-Funktion	Ein
>> WLAN (Wireless LAN)	Ein
>> Repeater	
>> Gerät als DSL-Modem nutzen	Aus
>> NAT & Portregeln	4 Regel(n)
>> Dynamisches DNS	Aus

[Zurück <<](#)

Netzwerk

Ihr Router ermöglicht es Ihnen, detaillierte Netzwerkeinstellungen zur individuellen Konfiguration Ihres WLAN- oder Ihres Netzwerk (LAN)- Systems vorzunehmen.

WLAN = Wireless Local Area Network
LAN = Local Area Network

Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.

Internetzugang

Das Menü **Internetzugang** bietet Ihnen Funktionen, über die Sie Ihren Internetzugang einrichten und konfigurieren können. Normalerweise haben Sie diese Konfiguration bereits über den Assistenten vorgenommen und Sie verwenden den Funktionsbereich **Netzwerk - Internetzugang** nur zur Überprüfung oder um etwas zu ändern.

- Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[Internetzugang]**.

Speedport W 503V		Netzwerk / Internetzugang	Info
:: Startseite ASSISTENT :: Schritt für Schritt KONFIGURATION :: Sicherheit Netzwerk :: Telefonie STATUS :: Übersicht :: Details VERWALTUNG :: Hilfsmittel :: Laden & Sichern :: Beenden		Internetzugang - Bitte Ihre persönlichen Daten eingeben Provider-Auswahl: T-Online Internetzugangsdaten für T-Online Anschlusskennung: T-Online-Nummer: 520011223344 Mitbenutzernummer / Suffix: 0001 Persönliches Kennwort: Kennwort wiederholen: Router-Einstellungen Immer online: <input type="checkbox"/> Automatisch trennen nach: 3 Minuten	Internetzugang Mit diesem Router können Sie Ihre PCs mit dem Internet verbinden. Außerdem können Sie Verbindungseinstellungen für den Router vornehmen. Voraussetzung ist, dass Sie sich bei einem Provider (auch Internetanbieter oder Internet Service Provider, ISP genannt) angemeldet haben und die Zugangsdaten, die Sie bei der Anmeldung erhalten haben, hier eintragen. Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.
		<input style="border: none;" type="button" value=" << << "/> <input style="border: none;" type="button" value=" Löschen << "/> <input style="border: none;" type="button" value=" Zurück << "/> <input style="border: none;" type="button" value=" Speichern << "/>	

- Wählen Sie Ihren Provider (Dienstanbieter): **T-Online** oder **Anderer Provider**.

Internetzugangsdaten für T-Online

- Geben Sie Anschlusskennung, T-Online-Nummer, Mitbenutzernummer / Suffix und Persönliches Kennwort ein.
- Wiederholen Sie das Kennwort noch einmal im entsprechenden Feld.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Speichern]**. Der Speedport W 503V versucht dann, mit den eingetragenen Daten eine Internetverbindung aufzu-

bauen. Ihre Internetverbindung wird mit den aktuellen Einstellungen getestet. Das Ergebnis wird in einem Popup-Fenster angezeigt. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie in diesem Fenster Hinweise zu möglichen Fehlern und Korrekturen.

Internetzugangsdaten für andere Provider

Wenn Sie einen anderen Provider haben, geben Sie die Daten ein, die Sie von ihm erhalten haben:

- **Benutzername:** Tragen Sie den Benutzernamen ein, den Sie von Ihrem Provider erhalten haben.
- **Passwort:** Tragen Sie hier das Passwort ein, das Ihnen Ihr Provider genannt hat, und wiederholen Sie es zur Kontrolle.
- **Name des Dienstes:** Falls Ihnen von Ihrem Internetanbieter der Name eines Dienstes angegeben wurde, tragen Sie ihn hier bitte ein.

Router-Einstellungen

Sie können hier weitere Einstellungen zur Internetverbindung des Speedport W 503V vornehmen.

- **Feste IP-Adresse (nur bei Provider-Auswahl: Anderer Provider):**
Wurde Ihnen von Ihrem Provider eine Adresse genannt, z. B. weil Sie bei der Deutschen Telekom eine feste Datenleitung beauftragt haben, tragen Sie die Adresse hier ein.
- **Primärer DNS-Server (nur bei Provider-Auswahl: Anderer Provider):**
Haben Sie von Ihrem Provider eine DNS-Adresse erhalten, geben Sie sie hier ein. Ansonsten müssen Sie nichts eingeben.
- **Sekundärer DNS-Server (nur bei Provider-Auswahl: Anderer Provider):**
Hier können Sie die IP-Adresse eines alternativen DNS-Servers eingeben.
- **MTU (nur bei Provider-Auswahl: Anderer Provider)**
Die MTU (Maximum Transmission Unit) gibt an, wie viele Bytes an Daten in einem Datenpaket übertragen werden. Wenn Sie T-Online oder eine DSL

Variante der Deutschen Telekom als Provider ausgewählt haben, erscheint dieses Eingabefeld nicht, weil bereits die optimale MTU automatisch vor-eingestellt ist. Wenn Sie einen anderen Provider haben, tragen Sie den ent-sprechenden Wert in das Feld ein.

- Immer online
Wenn Sie diese Option aktivieren, ist Ihr Speedport W 503V immer mit dem Internet verbunden. Wenn Sie einen zeitbasierten Internettarif haben, kann diese Einstellung hohe Kosten verursachen.
- Automatisch trennen nach
Dies ist die Zeit, nach der die Internetverbindung automatisch getrennt wird, wenn keine Daten übertragen werden. Die Zeit ist auf 3 Minuten vor-eingestellt.
- Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **[Spei-
chern]**.

Der Speedport W 503V versucht dann, mit den eingetragenen Daten eine Internetverbindung aufzubauen. Ihre Internetverbindung wird mit den aktuellen Einstellungen getestet. Das Ergebnis wird in einem Popup-Fenster angezeigt. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie in diesem Fenster Hinweise zu möglichen Fehlern und Korrekturen.

LAN

Über die LAN-Konfiguration können Sie eine IP-Adresse für den Speedport W 503V festlegen.

Die voreingestellte IP-Adresse des Speedport W 503V ist 192.168.2.1. Es handelt sich hierbei um die private IP-Adresse des Speedport W 503V. Das ist die Adresse, über die der Speedport W 503V im lokalen Netzwerk erreichbar ist. Diese Adresse kann aus dem Bereich der möglichen Adressen frei vergeben werden (192.168. ...). Wenn Sie diese Adresse ändern, müssen u. U. sämtliche angeschlossenen Geräte eine neue IP-Adresse zugeteilt bekommen.

- Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[LAN]**.

The screenshot shows the configuration interface for a Speedport W 503V router. The main menu on the left includes options like Startseite, ASSISTENT, Schritt für Schritt, KONFIGURATION, Sicherheit, Netzwerk, Telefonie, STATUS, Übersicht, Details, VERWALTUNG, Hilfsmittel, and Laden & Sichern. The 'Netzwerk / LAN' section is active, showing the 'LAN' configuration page. The 'Routername' field is set to 'Speedport_W_503V_Typ_C'. The 'IP-Adresse Gateway' is set to 192.168.2.1, and the 'Subnetzmaske' is set to 255.255.255.0. An 'Info' box on the right explains that users should enter a unique name and IP address for their router. At the bottom, there are buttons for '<<<<', 'Zurück <<', and 'Speichern <<'.

- Der Name Ihres Speedport W 503V im Feld **Routername** dient der Identifikation im lokalen Netzwerk. Sie können diesen Namen ändern.
- Wenn Sie dem Speedport W 503V eine andere IP-Adresse zuweisen wollen, geben Sie diese Adresse im Feld **IP-Adresse Gateway** ein.

Tipp: Wir empfehlen, diese Einstellung nicht zu ändern.

- Die Subnetzmaske ist fest auf 255.255.255.0 eingestellt. Der Wert dient der Information für erfahrene Benutzer.
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.

DHCP-Funktion

Der Speedport W 503V verfügt über einen DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol), der bei Auslieferung aktiviert ist. DHCP ist ein Netzwerkprotokoll zum Steuern einer automatischen Netzkonfiguration über Netzadressen (IP-Adressen) für TCP/IP. Die IP-Adressen der PCs werden damit automatisch durch den Speedport W 503V vergeben.

- Ist der DHCP-Server des Speedport W 503V aktiviert, konfigurieren Sie die Netzwerkeinstellung der PCs so, dass die Option **IP-Adresse automatisch beziehen** eingestellt ist.
Lesen Sie dazu das Kapitel „Automatisches Beziehen der IP-Adresse einstellen“ auf Seite 152.
- Wenn Sie den DHCP-Server des Speedport W 503V deaktivieren, müssen Sie den PCs über die Netzwerkeinstellung eine feste IP-Adresse zuweisen. Eine Beschreibung dazu finden Sie auf Seite 160.
- Der DHCP-Server ist standardmäßig aktiviert. Bei Bedarf können Sie ihn deaktivieren.

DHCP-Server einschalten

Sie können eine Bereichsaufteilung durchführen, gleiche Bereiche einrichten und gegenüberliegende Abschnitte des Adressbereiches auf jedem der DHCP-Server ausschließen.

Beispiel: zwei DHCP-Server (DHCP-Server A und DHCP-Server B) bedienen dasselbe Subnetz 192.168.1.0, in dem die Host-Adressen zwischen 192.168.2.1 und 192.168.2.254 liegen. In diesem Fall wird der Gesamtbereich in zwei Teile geteilt (halbiert).

Erstellen Sie auf dem DHCP-Server A einen Bereich mit der Startadresse 192.168.2.1 und der Endadresse 192.168.2.254. Schließen Sie dann den Bereich zwischen 192.168.2.127 und 192.168.2.254 aus.

Erstellen Sie auf dem DHCP-Server B denselben Bereich: Startadresse 192.168.2.1 und Endadresse 192.168.2.254. Schließen Sie dann den Bereich zwischen 192.168.2.1 und 192.168.2.126 aus.

Auf diese beschriebene Art und Weise kann ein Bereich auch auf mehr als zwei DHCP-Server aufgeteilt werden.

DHCP-Server ausschalten

Durch die Vergabe von festen (statischen) IP-Adressen schützen Sie Ihr drahtloses Netzwerk und ermöglichen weitere Spezialanwendungen wie z. B. die Repeaterfunktion.

Der Nachteil der automatischen IP-Adressvergabe mit der DHCP-Funktion ist, dass es nicht sofort ohne weiteres sichtbar ist, welchen Geräten der Router IP-Adressen zuweist. So kann z. B. ein beliebiges WLAN-Gerät, das in die Reichweite Ihres drahtlosen Netzwerks kommt, eine IP-Adresse vom Router zugewiesen bekommen.

Für kleine Netzwerke, wie Heimnetzwerke es üblicherweise sind, lässt sich ein größerer Schutz erreichen, indem Sie den DHCP-Server (und damit die automatische IP-Adressvergabe) ausschalten und Ihren Geräten fest (statische) IP-Adressen zuteilen.

Hinweis: Wenn Sie dieses Verfahren bevorzugen müssen Sie allerdings jedem einzelnen Ihrer Geräte im WLAN eine eigene feste (statische) IP-Adresse zuteilen.

- Klicken Sie im Menü **[Netzwerk]** auf **[DHCP-Funktion]**.

The screenshot shows the configuration page for the Speedport W 503V. On the left is a navigation menu with options like 'Startseite', 'ASSISTENT', 'Schritt für Schritt', 'KONFIGURATION', 'Sicherheit', 'Netzwerk', 'Telefonie', 'STATUS', 'Übersicht', 'Details', 'VERWALTUNG', 'Hilfsmittel', and 'Laden & Sichern'. The main content area is titled 'Netzwerk / DHCP' and contains the following settings:

- DHCP-Server**: Betriebszustand: Aus Ein
- DHCP Einstellungen**:
 - Lease Time: 3 Wochen
 - Start-IP: 192 . 168 . 2 . 100
 - End-IP: 192 . 168 . 2 . 199

On the right, there is an 'Info' box titled 'DHCP-Server' with explanatory text about IP address assignment and a 'Speichern' button at the bottom right.

- Wenn der DHCP-Server aktiviert ist, wählen Sie über die **Lease Time** den Zeitraum, in dem die PCs die ihnen zugewiesenen IP-Adressen behalten und nicht wechseln.
- Definieren Sie über die **Start-IP** und **End-IP** den Bereich von IP-Adressen, die der Speedport W 503V für die automatische Vergabe der IP-Adressen an die PCs verwenden soll.
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.

WLAN (Wireless LAN) - Konfiguration für das drahtlose Netzwerk

Damit die drahtlos verbundenen Netzwerkkomponenten (z. B. PCs oder Notebooks) miteinander kommunizieren können, müssen sie einen gemeinsamen Funkkanal und den gleichen Netzwerknamen (WLAN-Namen/SSID) verwenden. Der Speedport W 503V wird mit einem individuellen Netzwerknamen ausgeliefert. Sie entnehmen diesen dem Typenschild des Geräts.

Im Menü **Netzwerk - WLAN (Wireless LAN)** können Sie das WLAN ein- und ausschalten.

Weiterhin können Sie die **Sendeleistung**, den **Funkkanal** und die Option für eine erhöhte **Geschwindigkeit** einstellen.

- Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[WLAN (Wireless LAN)]**.

The screenshot shows the configuration interface for the Speedport W 503V. On the left is a navigation menu with options like 'Startseite', 'ASSISTENT', 'Schritt für Schritt', 'KONFIGURATION', 'Sicherheit', 'Netzwerk', 'Telefonie', 'STATUS', 'Übersicht', 'Details', 'VERWALTUNG', 'Hilfsmittel', 'Laden & Sichern', and 'Beenden'. The main content area is titled 'Netzwerk / WLAN (Wireless LAN)' and contains the following settings:

- WLAN**
 - Betriebszustand: Aus Ein Zeitgesteuert
 - Übertragungsmodus: 802.11b + 802.11g + 802.11n
 - Sendeleistung: Hoch
 - Kanal: Auto
 - Geschwindigkeit: max. 300 Mbit/s
- Schaltzeiten**
 - Einschalten: Täglich gleich Individuell
 - Montag: von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr
 - Dienstag: von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr
 - Mittwoch: von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr
 - Donnerstag: von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr
 - Freitag: von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr
 - Samstag: von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr
 - Sonntag: von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr

At the bottom, there are buttons for '<<<', 'Zurück <<', and 'Speichern <<'. On the right side, there is an 'Info' box with the following text:

WLAN
Hier können Sie das WLAN ein- und ausschalten. Der **Übertragungsmodus** gibt an, mit welchem Standard die WLAN-Übertragung erfolgt. Der wesentliche Unterschied zwischen den Standards 802.11b, 802.11g und 802.11n liegt in der Übertragungsgeschwindigkeit. Wenn Sie **IP-TV** an diesem Gerät betreiben möchten, ist es gegebenenfalls vorteilhaft, den Standard 802.11a + 802.11n einzustellen. Die Funkübertragung erfolgt hierbei in einem höheren Frequenzband und ist eventuell stabiler. Weiterhin können Sie die **Sendeleistung**, den **Funkkanal** und die Option für eine erhöhte **Geschwindigkeit** einstellen.

- Wenn Sie die Option **[Aus]** für den **Betriebszustand** markieren, ist das Funkmodul ausgeschaltet. Der Speedport W 503V ist nicht mehr über einen drahtlosen Zugang zu erreichen. Die Einstellung **[Zeitgesteuert]** eröffnet Ihnen die Möglichkeit, das Funkmodul nur zu bestimmten Zeiten zu aktivieren. Führen Sie dazu unter **[Schaltzeiten]** Ihre gewünschten Einstellungen durch.
- Übertragungsmodus
Der **Übertragungsmodus** gibt an, mit welchem Standard die WLAN-Übertragung erfolgt. Der wesentliche Unterschied zwischen den Standards 802.11b, 802.11g und 802.11n liegt in der Übertragungsgeschwindigkeit. Wenn Sie IP-TV an diesem Gerät betreiben möchten, ist es gegebenenfalls vorteilhaft, den Standard 802.11a + 802.11n einzustellen. Die Funkübertragung erfolgt hierbei in einem höheren Frequenzband und ist eventuell stabiler.

Nutzen die Geräte im drahtlosen Netzwerk unterschiedliche Standards, empfehlen wir Ihnen hier die Voreinstellung **802.11b + 802.11g + 802.11n** beibehalten, um die Kompatibilität zwischen den verschiedenen Standards zu gewährleisten.

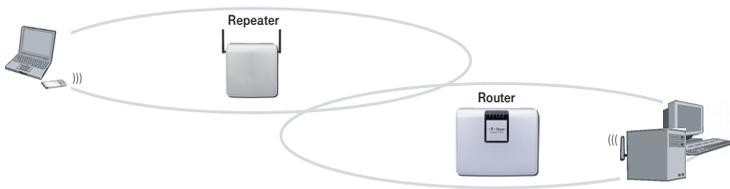
- **Sendeleistung**
Wir empfehlen Ihnen, die Sendeleistung so zu wählen, dass die Reichweite den räumlichen Gegebenheiten Ihres lokalen Netzes angepasst ist. Eine deutlich größere Reichweite ermöglicht leichter unbefugtes Abhören Ihrer drahtlosen Datenübertragung.
- **Kanal**
Funkkanal, über den Speedport W 503V mit anderen drahtlosen Netzwerkkomponenten kommuniziert. Sie müssen einen gemeinsamen Funkkanal verwenden.

Hinweis: Die verfügbaren Kanaleinstellungen können durch länderspezifische Regelungen eingeschränkt sein. Die Anzahl der verfügbaren Kanäle wird dadurch festgelegt. Möglicherweise unterstützen daher einige WLAN-Adapter nicht alle Kanäle.

- **Geschwindigkeit max. 300 Mbit/s**
Wird diese Option gewählt, versucht dieses Gerät Funkkanäle mit einer Bandbreite von 40 MHz zu belegen. Damit lassen sich maximal 300 Mbit/s über WLAN nach dem 802.11n-Standard transportieren, bei 20 MHz sind es maximal 130 Mbit/s. Steht im Funkspektrum nicht genügend Raum für eine störungsfreie Übertragung auf einem Funkkanal mit 40 MHz Kanalbandbreite zur Verfügung, so erfolgt eine automatische Reduktion auf 20 MHz Kanalbandbreite („fall back“) mit einer entsprechend geringeren Übertragungskapazität.
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.

Repeater konfigurieren

Hinweis: Der Menüpunkt **[Repeater]** kann nur geöffnet werden wenn in den WLAN-Einstellungen (s. vorheriger Abschnitt) ein **fester Funkkanal** eingestellt worden ist. Im Auslieferungszustand ist der Kanal auf „Auto“ eingestellt. Ändern Sie diese Einstellung auf einen festen Kanal, wenn Sie einen Repeater betreiben wollen.



Mit Hilfe eines Repeaters können Sie die Funkabdeckung Ihres drahtlosen Netzwerks erweitern. Ein Repeater - aufgestellt an der Reichweitengrenze eines drahtlosen Netzwerks - leitet den Datenverkehr dieses Netzwerks in seinen eigenen Funkbereich weiter. Diese Technik ermöglicht den Aufbau von drahtlosen Netzwerken, die ein viel größeres Gebiet abdecken, als dies allein mit dem Speedport W 503V möglich wäre. Ändert sich der Standort eines PCs im Netzwerk und er ist nicht mehr direkt über die WLAN-Basisstation, sondern über den Repeater verbunden, bleiben seine Verbindungen davon unberührt (Roaming). Auch der Speedport W 503V oder eine andere WLAN-Basisstation kann als Repeater eingesetzt werden.

Wenn Sie zur Vergrößerung der Reichweite Ihres Gerätes einen Repeater nutzen wollen, dann müssen Sie dies über die Seite **Repeater** explizit zulassen.

In den folgenden Beispielen wird eine Repeater-Konfiguration gezeigt, jeweils einmal ohne und einmal mit Verschlüsselung. Der Speedport W 503V wird dabei als Basis verwendet.

Voraussetzung für eine solche Konfiguration ist, dass beide Geräte die WDS-Funktion unterstützen, unterschiedliche IP-Adressen besitzen und die gleichen Sicherheitseinstellungen/Verschlüsselung und die gleiche SSID haben.

Betrieb ohne Verschlüsselung: Konfiguration des Clients

Die Menübezeichnungen bzw. Begrifflichkeiten können von Gerät zu Gerät ein wenig differieren. Ziehen Sie bitte die entsprechende Bedienungsanleitung bei der Einrichtung zu Rate.

- Geben Sie im entsprechenden Menü **SSID** einen Namen ein.
- Wählen Sie einen festen **Kanal** (hier im Beispiel: 11) aus. Denselben Kanal wählen Sie bitte auch später bei der Konfiguration der Basis aus.
- Aktivieren Sie die Funktion als **Repeater**.
- Markieren Sie ggf. in einer Liste die WLAN-Station, die Sie als Basis nutzen wollen (hier: Speedport W 503V mit der SSID „WLAN-W503V“).

Betrieb ohne Verschlüsselung: Konfiguration der Basis

- Wählen Sie im Menü **[Sicherheit]** den Eintrag **[SSID&Verschlüsselung]**.

Speedport W 503V

Sicherheit / SSID & Verschlüsselung

Netzwerkname (SSID)

SSID: WLAN-W503V

SSID unsichtbar:

Verschlüsselung

Sicherheitstyp: Aus

SSID & Verschlüsselung

In einem WLAN müssen alle Komponenten, die miteinander kommunizieren sollen, denselben Netzwerknamen (SSID, Service Set Identifier) verwenden.

Sie sollten den Datenverkehr der Teilnehmer im WLAN verschlüsseln, um ein Abhören (Ausspionieren) durch Unbefugte zu verhindern. Mit Hilfe eines Schlüssels (Pre-Shared Key), der allen berechtigten Netzwerkteilnehmern bekannt ist, wird der verschlüsselte Datenverkehr beim Empfänger wieder entschlüsselt.

Home

Info

Startseite

ASSISTENT

Schritt für Schritt

KONFIGURATION

Sicherheit

Netzwerk

Telefonie

STATUS

Übersicht

Details

VERWALTUNG

Hilfsmittel

Laden & Sichern

Beenden

<<<< Zurück << Speichern <<

- Geben Sie unter **SSID** einen Namen ein.
- Wählen Sie unter **Sicherheitstyp [Aus]**.
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.

- Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[WLAN (Wireless LAN)]**.

The screenshot shows the 'Netzwerk / WLAN (Wireless LAN)' configuration page. On the left is a navigation menu with options like 'Startseite', 'ASSISTENT', 'Schritt für Schritt', 'KONFIGURATION', 'Sicherheit', 'Netzwerk', 'Telefonie', 'STATUS', 'Übersicht', 'Details', 'VERWALTUNG', 'Hilfsmittel', and 'Laden & Sichern'. The main content area is titled 'WLAN' and includes:

- Betriebszustand:** Radio buttons for 'Aus', 'Ein' (selected), and 'Zeitgesteuert'.
- Übertragungsmodus:** A dropdown menu showing '802.11b + 802.11g + 802.11n'.
- Sendeleistung:** A dropdown menu showing 'Hoch'.
- Kanal:** A dropdown menu showing '11'.
- Geschwindigkeit:** A checked checkbox for 'max. 300 Mbits'.
- Schaltzeiten:** Radio buttons for 'Täglich gleich' (selected) and 'Individuell'. Below it, a time range is set to 'Täglich von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr'.

 At the bottom right, there is a 'Speichern' button. An 'Info' box on the right side states: 'Schaltzeiten nicht verfügbar. Um die Schaltzeiten einstellen zu können, muss der Betriebszustand auf Zeitgesteuert geschaltet sein.'

- Wählen Sie unter **Kanal** eine feste Einstellung (nicht „Auto“ einstellen).
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.
- Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[Repeater]**.

The screenshot shows the 'Netzwerk / Repeater' configuration page. The left navigation menu is similar to the previous page. The main content area is titled 'Repeater' and includes:

- Betriebszustand:** Radio buttons for 'Aus' and 'Ein' (selected).
- Verschlüsselung:** A dropdown menu showing 'Aus'.
- Schlüssel:** An empty text input field.
- Verfügbare WLAN-Stationen im Empfangsbereich:** A table listing nearby WLAN networks.

Nr	SSID	BSSID	Typ	Aktiv
1	WLAN	00-00-E8-11-22-66	11b	<input type="checkbox"/>
2	REPEATER_WOHNZ...	00-30-AA-65-32-FE	11b	<input checked="" type="checkbox"/>
3	STAT_A	00-FA-62-55-02-6B	11g	<input type="checkbox"/>
4	STAT_B	00-FA-AA-34-78-5C	11g	<input type="checkbox"/>
5	STAT_C	00-FA-FE-76-12-9D	11g	<input type="checkbox"/>

 At the bottom, there are buttons for 'Aktualisieren', 'Zurück', and 'Speichern'. An 'Info' box on the right side states: 'Verfügbare WLAN-Stationen im Empfangsbereich. Hier werden Ihnen die in Funkreichweite und auf dem Funkkanal Ihres Routers vorhandenen WLAN-Stationen mit ihrem Netzwerknamen (SSID) und der Identifizierung (BSSID) angezeigt. Aktiv. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen (Häkchen ist vorhanden), falls Sie diese Station als Repeater nutzen wollen.'

- Aktivieren Sie unter **Betriebszustand [Ein]**.

- Auf der Seite wird eine Liste aller erreichbaren WLAN-Stationen angezeigt. Um die Anzeige zu erneuern, klicken Sie auf **[Aktualisieren]**.
- Markieren Sie das Kästchen **[Aktiv]** in der Zeile der WLAN-Station, die Sie als Repeater nutzen wollen (hier: REPEATER_WOHNZ...).
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.

Betrieb mit Verschlüsselung: Konfiguration des Clients

- Wählen Sie in dem entsprechenden Menü eine Verschlüsselung (z. B. **WEP**) aus. Diese Verschlüsselung muss bei Basis und Client gleich sein. Prüfen Sie also, ob das jeweils andere Gerät diese Verschlüsselung unterstützt.
- Wählen Sie ggf. die **Schlüssellänge** und den **Schlüsseltyp** aus.
- Führen Sie ggf. weitere Einstellungen durch (Schlüssel eingeben, Einstellungen speichern).
- Geben Sie im entsprechenden Menü **SSID** einen Namen ein.
- Wählen Sie einen festen **Kanal** (hier im Beispiel: 11) aus. Denselben Kanal wählen Sie bitte auch später bei der Konfiguration der Basis aus.
- Aktivieren Sie die Funktion als **Repeater**.
- Markieren Sie ggf. in einer Liste die WLAN-Station, die Sie als Basis nutzen wollen (hier: Speedport W 503V mit der SSID „WLAN-W503V“).

Betrieb mit Verschlüsselung: Konfiguration der Basis

- Wählen Sie im Menü **[Sicherheit]** den Eintrag **[SSID&Verschlüsselung]**.

The screenshot shows the configuration page for 'Speedport W 503V' under the 'Sicherheit / SSID & Verschlüsselung' section. The page is divided into three main areas: 'Netzwerkname (SSID)', 'Verschlüsselung', and 'Kennwort zur Verschlüsselung'. The 'SSID' field contains 'WLAN-W503V'. The 'Verschlüsselung' section has 'Sicherheitstyp' set to 'WEP'. The 'Kennwort zur Verschlüsselung' section shows 'Schlüsselgröße' set to '64 Bit' and 'Schlüssel 1' set to '111111111111'. A note at the bottom states: 'Für das Kennwort werden auch folgende andere Namen verwendet: Sicherheitsschlüssel, Passphrase, Netzwerkschlüssel'. On the right side, there is an 'Info' section titled 'SSID & Verschlüsselung' with explanatory text about WLAN security. The left sidebar contains navigation options like 'Startseite', 'ASSISTENT', 'KONFIGURATION', 'Sicherheit', 'Netzwerk', 'Telefonie', 'STATUS', 'Übersicht', 'Details', 'VERWALTUNG', 'Hilfsmittel', 'Laden & Sichern', and 'Beenden'. At the bottom, there are buttons for '<<<<', 'Zurück <<', and 'Speichern <<'.

- Geben Sie unter **SSID** einen Namen ein.
- Wählen Sie unter **Sicherheitstyp** **[Aus]**.
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.

- Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[WLAN (Wireless LAN)]**.

The screenshot shows the configuration page for the Speedport W 503V, specifically the 'Netzwerk / WLAN (Wireless LAN)' section. The left sidebar contains navigation options like 'Startseite', 'ASSISTENT', 'Schritt für Schritt', 'KONFIGURATION', 'Sicherheit', 'Netzwerk', 'Telefonie', 'STATUS', 'Übersicht', 'Details', 'VERWALTUNG', 'Hilfsmittel', and 'Laden & Sichern'. The main content area is divided into two sections: 'WLAN' and 'Schaltzeiten'. In the 'WLAN' section, 'Betriebszustand' is set to 'Ein', 'Übertragungsmodus' is '802.11b + 802.11g + 802.11n', 'Sendeleistung' is 'Hoch', 'Kanal' is '11', and 'Geschwindigkeit' is 'max. 300 Mbits'. The 'Schaltzeiten' section shows 'Einschalten' set to 'Täglich gleich' with a daily schedule from 00:00 to 24:00. At the bottom, there are buttons for '<<<', 'Zurück <<', and 'Speichern <<'. An 'Info' box on the right states: 'Schaltzeiten nicht verfügbar. Um die Schaltzeiten einstellen zu können, muss der Betriebszustand auf Zeitgesteuert geschaltet sein.'

- Wählen Sie unter **Kanal** eine feste Einstellung (nicht „Auto“ einstellen).
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.
- Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[Repeater]**.

The screenshot shows the configuration page for the Speedport W 503V, specifically the 'Netzwerk / Repeater' section. The left sidebar is identical to the previous screenshot. The main content area is divided into two sections: 'Repeater' and 'Verfügbare WLAN-Stationen im Empfangsbereich'. In the 'Repeater' section, 'Betriebszustand' is set to 'Ein', 'Verschlüsselung' is 'WEP', and 'Schlüssel' is '11111111111111111111111111111111'. The 'Verfügbare WLAN-Stationen im Empfangsbereich' section contains a table with the following data:

Nr	SSID	BSSID	Typ	Aktiv
1	WLAN	00-00-E8-11-22-66	11b	<input type="checkbox"/>
2	REPEATER_WOHNZ...	00-30-AA-65-32-FE	11b	<input checked="" type="checkbox"/>
3	STAT_A	00-FA-62-55-02-6B	11g	<input type="checkbox"/>
4	STAT_B	00-FA-AA-34-78-5C	11g	<input type="checkbox"/>
5	STAT_C	00-FA-FE-76-12-9D	11g	<input type="checkbox"/>

At the bottom, there are buttons for '<<<', 'Aktualisieren', 'Zurück <<', and 'Speichern <<'. An 'Info' box on the right contains the following text: 'Repeater. Sie können die Reichweite Ihres WLANs vergrößern, wenn Sie einen Repeater verwenden. Eine Reichweitenvergrößerung mittels Repeater muss ausdrücklich erlaubt (eingeschaltet) werden. Hinweis. Um die Repeaterfunktion nutzen zu können, sind folgende Bedingungen zu erfüllen: • Deaktivieren Sie unter 'Sicherheit' 'SSID & Verschlüsselung' die Einstellung 'SSID unsichtbar'. • Verwenden Sie für alle Geräte den gleichen Funkkanal. Die Repeater-Funktion kann bei einer Übertragungsrates von 130 Mbits nur ohne Verschlüsselung betrieben werden, und der Repeater muss den Übertragungsmodus 802.11n unterstützen.'

- Aktivieren Sie unter **Betriebszustand [Ein]**.

- Wählen Sie unter **[Verschlüsselung] WEP** aus (in diesem Beispiel ist am Client als Verschlüsselung **WEP** eingestellt worden).
- Geben Sie unter **Schlüssel** die Zeichenfolge ein, die Sie bereits beim Client eingegeben haben.
- Auf der Seite wird eine Liste aller erreichbaren WLAN-Stationen angezeigt. Um die Anzeige zu erneuern, klicken Sie auf **[Aktualisieren]**.
- Markieren Sie das Kästchen **[Aktiv]** in der Zeile der WLAN-Station, die Sie als Repeater nutzen wollen (hier: REPEATER WOHNZ...).
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.

Überprüfung der Konfiguration

- Um die erfolgreiche Konfiguration zu prüfen, trennen Sie bitte das Netzwerk-Kabel vom Repeater (Client).
- Melden Sie Ihren PC im Netzwerk an.
- Prüfen Sie nun mit Hilfe des Windows-Hilfsprogramms „Ping“ die IP-Adressen der Basis und des Repeaters.
- Die Einstellungen sind korrekt wenn Sie die Basis erreichen können und den Repeater (Client) nicht.

Hinweise: Beide Geräte (Basis und Repeater) müssen die WDS-Funktion unterstützen.

Beide Geräte müssen unterschiedliche LAN IPs besitzen (entweder den DHCP-Server eines Gerätes deaktivieren oder das eine Gerät manuell auf 192.168.2.1 und das andere manuell auf 192.168.2.2 setzen)

Beide Geräte müssen dieselbe SSID haben.

Beide Geräte müssen die gleichen Sicherheitseinstellungen haben (der Speedport W 503V unterstützt WEP)

Bei beiden Geräten muss derselbe Kanal eingestellt sein.

Gerät als DSL-Modem nutzen

Sie nutzen dieses Gerät als DSL-Modem und können von bis zu 10 angeschlossenen Computern separate Internetverbindungen aufbauen. Dies kann sinnvoll sein, wenn Sie gleichzeitig unterschiedliche Internetzugänge benötigen. Eine in diesem Gerät eingerichtete Internetverbindung bleibt parallel nutzbar.



Beachten Sie bitte, dass die Firewall-Funktionalität des Routers für PCs, die diese Funktion verwenden, nicht wirksam ist. Zum Schutz vor Angriffen aus dem Internet wird empfohlen, eine entsprechende Software-Firewall auf diesen PCs zu installieren.

- Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[Gerät als DSL-Modem nutzen]**.

The screenshot shows the configuration page for 'Speedport W 503V'. The main menu on the left includes: Startseite, ASSISTENT, Schritt für Schritt, KONFIGURATION, Sicherheit, Netzwerk (highlighted in red), Telefonie, STATUS, Übersicht, Details, VERWALTUNG, Hilfsmittel, and Laden & Sichern. The main content area is titled 'Netzwerk / Gerät als DSL-Modem nutzen' and contains a sub-section 'Gerät als DSL-Modem nutzen (PPPoE Pass-Through)' with two radio buttons: 'Aus' (selected) and 'Ein'. At the bottom are buttons for '<<<', 'Zurück <<', and 'Speichern <<'. On the right, an 'Info' box provides details: 'Gerät als DSL-Modem nutzen (PPPoE Pass-Through)', 'Aus: Wenn eine Internetverbindung im Gerät eingerichtet ist, wird diese allen angeschlossenen Computern zur Verfügung gestellt (empfohlene Einstellung).', 'Ein: Sie nutzen dieses Gerät als DSL-Modem und können von bis zu 10 angeschlossenen Computern separate Internetverbindungen aufbauen. Dies kann sinnvoll sein, wenn Sie gleichzeitig unterschiedliche Internetzugänge benötigen. Eine in diesem Gerät eingerichtete Internetverbindung bleibt parallel nutzbar.', and a 'Hinweis' section stating that the firewall functionality for PCs is not effective when this feature is used, recommending a software firewall.

- Markieren Sie die Option **[Ein]**, wenn der Speedport als DSL-Modem genutzt werden soll.
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.

NAT & Portregeln

Der Speedport W 503V ist mit der NAT-Funktion (Network Address Translation) ausgestattet. Die NAT-Funktion sorgt dafür, dass einzelne PCs nicht direkt aus dem Internet angesprochen werden können.

- Der Speedport W 503V erhält vom Internetprovider eine öffentliche IP-Adresse dynamisch zugewiesen. Die lokalen IP-Adressen der PCs im lokalen Netzwerk werden auf die öffentliche IP-Adresse des Speedport W 503V umgesetzt. Das heißt, dass die Kommunikation jedes PCs des lokalen Netzwerks im Internet unter der IP-Adresse des Speedport W 503V stattfindet. Ein Vorteil ist, dass für mehrere PCs nur ein Internetzugang beim Internetanbieter vorhanden sein muss. Ein weiterer Vorteil ist, dass so die lokalen IP-Adressen der PCs nach außen unbekannt bleiben und damit kein direkter Zugriff auf die PCs des lokalen Netzwerks möglich ist. Der Speedport W 503V weiß, welcher PC welche Internetanwendung gestartet hat, und sorgt dafür, dass jeder PC mit den richtigen Daten versorgt wird.
- Die NAT-Funktion bildet eine Firewall gegen Zugriffe aus dem Internet. Es werden keine Daten aus dem Internet in Ihr lokales Netzwerk gelassen, die nicht explizit von einem PC des lokalen Netzwerks angefordert wurden.
- Der Speedport W 503V öffnet die Zugänge (Ports) für die Internetanwendungen, die von einzelnen PCs aufgerufen werden (z. B. für E-Mail, FTP oder HTTP) und schließt sie wieder nach dem Beenden der Anwendung.

Über den Funktionsbereich **Netzwerk - NAT & Portregeln** können Sie

- die Port-Weiterleitung (Port Forwarding) einstellen.
Wenn Sie in Ihrem Netzwerk z. B. einen Web-Server, einen FTP-Server oder einen E-Mail-Server betreiben wollen, dann müssen Sie Port-Weiterleitung einrichten.
- Port-Umleitung einrichten.
Wenn Sie in Ihrem Netzwerk z. B. einen zweiten Web-Server betreiben wollen, müssen Sie die Port-Umleitung einrichten. Port-Umleitung ist ein Sonderfall der Port-Weiterleitung, bei der öffentliche und private Ports verschieden sind.

- Port-Öffnung (dynamisch) (Port Triggering) konfigurieren.
Manche Anwendungen wie etwa Spiele und Netzkonferenzen im Internet funktionieren nicht, wenn Network Address Translation (NAT) aktiviert ist. Wenn Sie solche Anwendungen trotzdem ausführen wollen, müssen Sie Port-Öffnung konfigurieren.
- PCs in die Liste für zugelassene Geräte aufnehmen
In dieser Liste sind alle Geräte eingetragen, denen Sie den Zugang zu Ihrem Netzwerk erlauben möchten. Diese Einstellung ist erforderlich, um manche Portregeln verwenden zu können.
Das Zulassen wird vereinfacht, wenn die Geräte bzw. deren Funkmodule eingeschaltet sind.

Port-Weiterleitung

Wenn Sie Dateien oder Web-Dienste, die sich auf einem PC Ihres lokalen Netzwerks befinden, anderen Internetnutzern anbieten wollen, richten Sie diesen PC als Server ein (z. B. als FTP- oder HTTP-Server). Die NAT-Funktion des Speedport W 503V lässt allerdings normalerweise nicht zu, dass von „außen“ auf PCs des lokalen Netzwerks zugegriffen wird. Um Dienste von lokalen PCs im Internet zur Verfügung zu stellen, müssen Sie deshalb Port-Weiterleitung einrichten.

Nach außen übernimmt der Speedport W 503V die Rolle des Servers. Er empfängt die Anforderungen ferner Benutzer unter seiner öffentlichen IP-Adresse und leitet diese automatisch auf lokale PCs um. Die privaten IP-Adressen der Server im lokalen Netzwerk bleiben geschützt.

Internetdienste werden über festgelegte Portnummern angesprochen (z. B. Port Nr. 80 für „www“-Seiten). Für die Umleitung der Dienstanforderungen an den Server, der den Dienst tatsächlich zur Verfügung stellt, benötigt der Speedport W 503V eine Abbildungstabelle für die Portnummern. Diese Abbildungstabelle müssen Sie erstellen.

Sobald ein PC der PC-Liste hinzugefügt wurde erhält er eine feste IP-Adresse, damit die NAT-Funktion sichergestellt wird.

- Sie müssen die IP-Adressen der PCs, die als Server eingerichtet sind, kennen.

Tipp: Sollten Sie vergessen haben, welche IP-Adressen Sie vergeben haben, können Sie die IP-Adresse an jedem PC über das Betriebssystem herausfinden (siehe Seite 158).

- Wählen Sie im Menü **[Netzwerk - NAT & Portregeln]** den Eintrag **[Port-Weiterleitung]**.

The screenshot shows the configuration interface for a Speedport W 503V router. The main navigation menu on the left includes: Startseite, ASSISTENT, Schritt für Schritt, KONFIGURATION, Sicherheit, Netzwerk (highlighted in red), Telefonie, STATUS, Übersicht, Details, VERWALTUNG, Hilfsmittel, and Laden & Sichern. The main content area is titled 'Netzwerk / NAT & Portregeln / Port-Weiterleitung'. Under 'Port-Weiterleitung', there is a table with two columns: 'Regel' and 'Webserver'. The first row shows 'Regel: Web-Server' with 'Webserver' in the second column. The second row shows 'Regel: FTP-Server' with 'Webserver' in the second column. Below the table are several 'Neue Regel definieren' buttons. At the bottom of the main content area are '<<<' and 'Zurück <<' buttons. On the right side, there is an 'Info' box with the title 'Port-Weiterleitung' and the text: 'Hier können Sie 10 Regeln zur Port-Weiterleitung festlegen. Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.'

Sie können für bis zu 10 Anwendungen Regeln zur Port-Weiterleitung definieren.

- Klicken Sie auf **[Neue Regel definieren]**, um eine neue Regel festzulegen.

The screenshot shows the configuration page for a Speedport W 503V router. The main navigation menu on the left includes: Startseite, ASSISTENT, Schritt für Schritt, KONFIGURATION, Sicherheit, Netzwerk (highlighted in red), Telefonie, STATUS, Übersicht, Details, VERWALTUNG, Hilfsmittel, and Laden & Sichern. A 'Beenden' button is located at the bottom left of the menu.

The main content area is titled 'Netzwerk / NAT & Portregeln / Port-Weiterleitung / Regel Definition'. It contains the following sections:

- Vordefinierte Anwendungsregeln:** A dropdown menu labeled 'Auswahl:' with a plus sign.
- Regel-Definition:**
 - Bezeichnung: [Text input field] Aktiv
 - Gültig für Gerät: [Dropdown menu]
 - Port-Übersicht: [Anzeigen & aktualisieren button]
- Weitergeleitete Ports - Öffentlich & Private Client:**
 - TCP: [Text input field]
 - UDP: [Text input field]

At the bottom of the page, there are three buttons: '<<<<', 'Zurück <<', and 'Speichern <<'. On the right side, there is an 'Info' box with the title 'Regeln' and the text: 'Hier können Sie beliebige Regeln für die Port-Weiterleitung festlegen. Vordefinierte Regeln werden Ihnen unter 'Auswahl' angeboten.'

- Wählen Sie aus der Liste **Vordefinierte Anwendungsregeln** eine Regel aus. Es werden dann automatisch in den entsprechenden Feldern der Name und die Ports für diese Regel eingetragen.
- Aktivieren Sie die Regel durch Markieren der Option **[Aktiv]**.
- Sie können nun aus der Liste der übernommenen Geräte diejenigen auswählen, für die die Regel gelten soll.
- Wenn Sie eine neue Regel definieren wollen, geben Sie im Feld **Bezeichnung** einen Namen für diese neue Regel ein.
- Tragen Sie in den Feldern **TCP** bzw. **UDP** Portnummern und/oder Bereiche von Portnummern ein, unter denen von außen auf den Dienst zugegriffen wird. Auflistungen von Ports werden durch Komma getrennt (z. B. 80, 88, 90), Portbereiche durch ein Minuszeichen angezeigt (z. B. 50-55, 95-100). Innerhalb einer Regel können sowohl einzelne Ports als auch Portbereiche genannt werden (z. B.: „ 50-55, 80, 88“)
- Aktivieren Sie die Regel durch Markieren der Option **[Aktiv]**.
- Sie können nun aus der Liste der übernommenen Geräte diejenigen auswählen, für die die Regel gelten soll.

Die Port-Übersicht zeigt Ihnen an, welche Ports von bereits definierten Regeln verwendet werden.

- Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **[Anzeigen & aktualisieren]**. Bei weitergeleiteten Ports sind der öffentliche und der private Port immer gleich.

Hier einige wichtige Portnummern von Internetdiensten:

Anwendung	Protokoll	Portnummer
Telnet	TCP	23
FTP	TCP	21
SMTP	TCP	25
POP3	TCP	110
H.323	TCP	1720
SNMP	UDP	161
SNMP Trap	UDP	162
HTTP	TCP	80
PPTP	TCP	1723
PC Anywhere	TCP	5631
PC Anywhere	UDP	5632

- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.

Port-Umleitung

Wenn Sie in Ihrem Netzwerk z. B. einen zweiten Web-Server betreiben möchten, dann müssen Sie eine Port-Umleitung definieren. In diesem Fall sind der öffentliche und der private Port verschieden.

- Wählen Sie im Menü **[Netzwerk - NAT & Portregeln]** den Eintrag **[Port-Umleitung]**.

Home
Info

Speedport W 503V

- [:: Startseite](#)
- [ASSISTENT](#)
- [:: Schritt für Schritt](#)
- [KONFIGURATION](#)
- [:: Sicherheit](#)
- [:: Netzwerk](#)
- [:: Telefonie](#)
- [STATUS](#)
- [:: Übersicht](#)
- [:: Details](#)
- [VERWALTUNG](#)
- [:: Hilfsmittel](#)
- [:: Laden & Sichern](#)

[:: Beenden](#)

Netzwerk / NAT & Portregeln / Port-Umleitung

Port-Umleitung

>> Regel: Zweiter Web-Server	Mailserver
>> Neue Regel definieren	

Port-Umleitung

Hier können Sie 10 Regeln zur Port-Umleitung festlegen.
Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.

<< <<
Zurück <<

Sie können für bis zu 10 Anwendungen Regeln zur Port-Umleitung definieren.

- Klicken Sie auf **[Neue Regel definieren]**, um eine neue Regel festzulegen.

Home
Info

Speedport W 503V

- [:: Startseite](#)
- [ASSISTENT](#)
- [:: Schritt für Schritt](#)
- [KONFIGURATION](#)
- [:: Sicherheit](#)
- [:: Netzwerk](#)
- [:: Telefonie](#)
- [STATUS](#)
- [:: Übersicht](#)
- [:: Details](#)
- [VERWALTUNG](#)
- [:: Hilfsmittel](#)
- [:: Laden & Sichern](#)

[:: Beenden](#)

Netzwerk / NAT & Portregeln / Port-Umleitung / Regel Definition

Vordefinierte Anwendungsregeln

Auswahl:

Regel-Definition

Bezeichnung: Aktiv

Gültig für Gerät:

Port-Übersicht:

Umgeleitete Ports - Öffentlich

TCP:

UDP:

Umgeleitete Ports - Private Client

TCP:

UDP:

Regeln

Hier können Sie beliebige Regeln für die Port-Umleitung festlegen. Vordefinierte Regeln werden Ihnen unter 'Auswahl' angeboten.

<< <<
Zurück <<
Speichern <<

- Wählen Sie ggf. aus der Liste **Vordefinierte Anwendungsregeln** eine Regel aus. Es werden dann automatisch in den entsprechenden Feldern der Name und die Ports für diese Regel eingetragen.
Die im Auslieferungszustand vorhandene Regel „Zweiter Web-Server“ z. B. definiert eine Portumleitung vom öffentlichen TCP-Port 8080 (WAN) zum TCP-Port 80 eines bestimmten PCs.
- Aktivieren Sie die Regel durch Markieren der Option **[Aktiv]**.
- Sie können nun aus der Liste der übernommenen Geräte diejenigen auswählen, für die die Regel gelten soll.
- Wenn Sie eine neue Regel definieren wollen, geben Sie im Feld **Bezeichnung** einen Namen für die neue Regel ein.
- Tragen Sie unter **Umgeleitete Ports - Öffentlich** in den Feldern **TCP** bzw. **UDP** Portnummern oder Bereiche von Portnummern ein, unter denen von außen auf den Dienst zugegriffen wird. Auflistungen von Ports werden durch Komma getrennt (z. B. 80, 88, 90), Portbereiche durch ein Minuszeichen angezeigt (z. B. 50-55, 95-100).
- Tragen Sie unter **Umgeleitete Ports - Private Client** in den Feldern **TCP** bzw. **UDP** Portnummern oder Bereiche von Portnummern ein, auf die von außen zugegriffen wird. Auflistungen von Ports werden durch Komma getrennt (z. B. 80, 88, 90), Portbereiche durch ein Minuszeichen angezeigt (z. B. 50-55, 95-100).
- Aktivieren Sie die Regel durch Markieren der Option **[Aktiv]**.
- Sie können nun aus der Liste der am Speedport W 503V angemeldeten Geräte diejenigen auswählen, für die die Regel gelten soll.

Die **Port-Übersicht** zeigt Ihnen an, welche Ports von bereits definierten Regeln verwendet werden.

- Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **[Anzeigen & aktualisieren]**.
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.

Port-Öffnung (dynamisch)

Manche Anwendungen, wie etwa Spiele im Internet oder Internetkonferenzen, benötigen mehrere Verbindungen, das heißt mehrere Ports, über welche die Teilnehmer miteinander kommunizieren können. Außerdem muss für diese Anwendungen auch die Möglichkeit zugelassen sein, dass Anforderungen von Teilnehmern aus dem Internet direkt an Teilnehmer im lokalen Netzwerk gerichtet werden. Diese Anwendungen können also zunächst nicht funktionieren, wenn Network Address Translation (NAT) aktiviert ist. Wenn Sie solche Anwendungen trotzdem ausführen wollen, müssen Sie Port-Öffnung (Port-Triggering) konfigurieren. Das bedeutet:

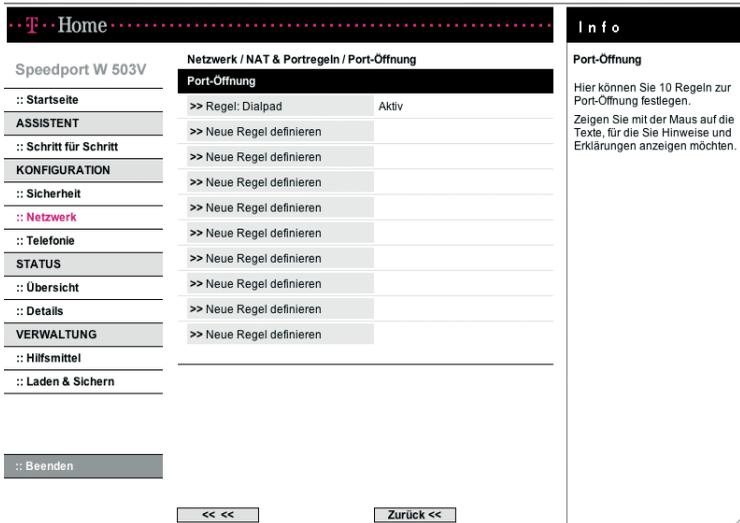
- Sie legen für die Anwendung einen so genannten Trigger-Port fest und das Protokoll (TCP oder UDP), das dieser Port verwendet. Sie ordnen diesem Trigger-Port die öffentlichen Ports zu, die für die Anwendung geöffnet werden müssen.
- Der Speedport W 503V überprüft alle ausgehenden Daten nach Portnummer und Protokoll. Erkennt er eine Übereinstimmung von Port und Protokoll mit einem definierten Trigger-Port, öffnet er die zugeordneten öffentlichen Ports und merkt sich die IP-Adresse des PCs, der die Daten gesendet hat. Kommen nun Daten aus dem Internet über einen dieser öffentlichen Ports zurück, lässt er diese Daten durch und leitet sie an den richtigen PC weiter. Die Kommunikation startet immer von einem PC innerhalb des lokalen Netzwerks. Wird ein Trigger-Port von außen angesprochen, wird das vom Speedport W 503V ignoriert.
- Eine Anwendung, für die Port-Öffnung konfiguriert ist, kann zu einer Zeit immer nur von einem Teilnehmer im lokalen Netzwerk ausgeführt werden.



Solange die öffentlichen Ports geöffnet sind, können Sie auch von Unberechtigten benutzt werden, um Zugriff auf einen PC im lokalen Netzwerk zu erhalten.

- Um Trigger-Port, Protokoll und öffentliche Ports einer Anwendung zu konfigurieren, benötigen Sie Informationen über die Ports und Protokolle, die eine Anwendung verwendet. Diese Informationen finden Sie in der Dokumentation zu dieser Anwendung oder auf der Web-Seite des Anbieters. Einige häufig genutzte Anwendungen sind an Ihrem Speedport W 503V bereits vorkonfiguriert.

- Wählen Sie im Menü **[Netzwerk - NAT & Portregeln]** den Eintrag **[Port-Öffnung (dynamisch)]**.



Sie können für bis zu 10 Anwendungen Regeln zur Port-Öffnung definieren.

- Klicken Sie auf **[Neue Regel definieren]**, um eine neue Regel festzulegen.

The screenshot shows the configuration page for a Speedport W 503V router. The main navigation menu on the left includes sections like 'Startseite', 'ASSISTENT', 'Schritt für Schritt', 'KONFIGURATION', 'Sicherheit', 'Netzwerk', 'Telefonie', 'STATUS', 'Übersicht', 'Details', 'VERWALTUNG', 'Hilfsmittel', and 'Laden & Sichern'. The 'Netzwerk' section is currently active.

The main content area is titled 'Netzwerk / NAT & Portregeln / Port-Öffnung / Regel Definition'. It contains the following sections:

- Vordefinierte Anwendungsregeln:** A dropdown menu labeled 'Auswahl:' with a plus sign.
- Regel-Definition:** A form with a 'Bezeichnung:' field, an 'Aktiv' checkbox, and a 'Port-Übersicht: Anzeigen & aktualisieren' button.
- Triggering:** A form with a 'Port:' field and a 'Protokoll:' dropdown menu set to 'TCP'.
- Zu öffnende Ports:** Two input fields for 'TCP:' and 'UDP:'.

At the bottom of the page, there are three buttons: '<<<', 'Zurück <<', and 'Speichern <<'. On the right side, there is an 'Info' box with the text: 'Regeln: Hier können Sie beliebige Regeln für die Port-Öffnung festlegen. Vordefinierte Regeln werden Ihnen unter 'Auswahl' angeboten.'

- Wählen Sie ggf. aus der Liste eine vordefinierte Anwendungsregel. Im Auslieferungszustand ist bereits eine Regel vorhanden: „Dialpad“. „Dialpad“ definiert als Triggerport TCP 7175 und öffnet die UDP-Ports 51200, 51201 und 51210.
- Klicken Sie auf **[Speichern]**.
- Wenn Sie eine eigene Regel für Port-Öffnung definieren wollen, tragen Sie den Namen für diese Regel im Feld **Bezeichnung** ein und markieren die Option **[Aktiv]**.
- Tragen Sie den Trigger-Port in das Feld neben Port ein.
- Wählen Sie das zugehörige Protokoll aus der Liste.
- Tragen Sie die zu öffnenden Ports im entsprechenden Feld (Protokoll) ein. Die Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Anwendung.
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.

Liste für zugelassene Geräte

Sie können bis zu 32 PCs festlegen, die Zugang zu Ihrem lokalen Netzwerk erhalten sollen. Allen anderen wird der Zugang verwehrt. Die Zugangskontrolle erfolgt über die MAC-Adressen der Geräte. Die MAC-Adresse ist die physikalische Adresse eines Gerätes bzw. des WLAN-Adapters eines PCs. Sie finden die MAC-Adresse in der Regel auf dem Typenschild des Gerätes. Weitere Informationen zur Ermittlung der MAC-Adresse finden Sie auf Seite 158. Die Geräte, die in die Liste aufgenommen werden sollen, müssen zu diesem Zeitpunkt eingeschaltet sein.

- Klicken Sie im Menü **[Netzwerk - NAT & Portregeln]** unter „Liste für zugelassene Geräte“ auf die Schaltfläche **[Weiteres Gerät hinzufügen]**.

The screenshot shows the configuration page for a Speedport W 503V router. The main section is titled 'Netzwerk / NAT & Portregeln / Gerät hinzufügen'. Below this title is a table with the heading 'Liste der verfügbaren Geräte'. The table has two columns: 'Geräte-Name' and 'MAC-Adresse'. Each row contains a device name in a text input field, a MAC address in a text input field, and a 'Hinzufügen' button. The MAC addresses shown are: X2R_1278 (00 - DD - 43 - 78 - 65 - 42), Heintz (00 - AB - 77 - 23 - FC - 01), TestPC (00 - AB - 77 - 23 - FC - 02), Test3 (00 - AB - 77 - 23 - FC - 03), Test4 (00 - AB - 77 - 23 - FC - 04), Test5 (00 - AB - 77 - 23 - FC - 05), Test6 (00 - AB - 77 - 23 - FC - 06), Test7 (00 - AB - 77 - 23 - FC - 07), Test8 (00 - AB - 77 - 23 - FC - 08), and Test9 (00 - AB - 77 - 23 - FC - 09). At the bottom of the table are navigation buttons: '<< <<', 'Aktualisieren', and 'Zurück <<'. On the right side, there is an 'Info' panel with the heading 'Gerät' and the text 'Gefundenes Gerät. Sie können dieses Gerät jetzt zulassen. Klicken Sie hierzu auf "Hinzufügen".'

- Übernehmen Sie ein Gerät aus der Liste der verfügbaren Geräte durch Klicken auf die Schaltfläche **[Hinzufügen]**. Alternativ können Sie manuell die Daten eines gewünschten Gerätes eingeben.

Hinweis: Wenn der PC, mit dem Sie die Konfiguration durchführen, nicht in der Liste der übernommenen PCs enthalten ist und drahtlos mit dem Speedport W 503V verbunden ist, erhalten Sie einen Hinweis.

- Klicken Sie auf **[Speichern]**.

Dynamisches DNS - Domännennamen bei dynamischer IP-Adresse zuordnen

Wenn Sie im Internet einen eigenen Dienst (z. B. eine eigene Homepage) zur Verfügung stellen, ist diese über einen Domännennamen (z. B. www.meine-domain.de) erreichbar. Diesem Domännennamen ist die öffentliche IP-Adresse Ihres Speedport W 503V zugeordnet. Wenn Ihr Internetprovider für den Internetanschluss Ihres Heimnetzwerks die IP-Adresse dynamisch vergibt, dann kann sich diese IP-Adresse des Speedport W 503V ändern. Damit ist die Zuordnung zu Ihrem Domännennamen nicht mehr gegeben.

Die Zuordnung von Domännennamen (z. B. www.meine-domain.de) und IP-Adressen (z. B. 66.230.188.82) wird über den Domain Name Service (DNS) realisiert. Für dynamische IP-Adressen wird dieser Service durch das so genannte dynamische DNS ergänzt. Es ermöglicht die Nutzung eines PCs mit wechselnder IP-Adresse als Server im Internet. Dynamisches DNS stellt sicher, dass ein Dienst im Internet unabhängig von der aktuellen IP-Adresse immer unter dem gleichen Domännennamen angesprochen werden kann.

In unserem Fall ist es nicht ein PC, sondern der Speedport W 503V, der für alle PCs des lokalen Netzwerks die Verbindung ins Internet realisiert und über den der Dienst eines PCs im Internet bereitgestellt wird.

Der Speedport W 503V muss dynamisches DNS eines Service-Anbieters nutzen, um einen Dienst auf einem PC in seinem Heimnetzwerk im Internet bereitstellen zu können. Über dynamisches DNS können Sie dem Speedport W 503V einen individuellen, festen Domännennamen im Internet zuweisen, auch wenn er keine feste IP-Adresse hat.

Es gibt im Internet verschiedene Anbieter, die dynamisches DNS zur Verfügung stellen. Mit einem Speedport W 503V können Sie u. a. folgende Serviceangebote nutzen (s. **Anbieter-Auswahl**):

- <http://www.dyndns.org>
- <http://www.no-ip.com>
- <http://www.selfhost.de>
- <http://www.TZO.com>

Informationen und Nutzungsbedingungen finden Sie auf der jeweiligen Internetseite.

- Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[Dynamisches DNS]**.

Speedport W 503V

Netzwerk / Dynamisches DNS

Dynamisches DNS

Aus Ein

Anbieter für Dynamisches DNS

Anbieter-Auswahl: DynDNS.org

Zugangsdaten für DynDNS.org

Domänenname:

Username:

Passwort:

Passwort wiederholen:

Info

Dynamisches DNS

Über den Dynamischen DNS-Dienst können Sie Ihrem Router einen individuellen, festen Domännennamen im Internet zuweisen, auch wenn er keine feste IP-Adresse hat. Der feste (statische) Namen der Domäne wird dabei an eine dynamische IP-Adresse gebunden.

Um diesen Dienst nutzen zu können, benötigen Sie ein vom Anbieter des Dynamischen DNS-Dienstes eingerichtetes Konto, ein Passwort und Ihren statischen Domännennamen.

- Aktivieren Sie die Funktion mit der Option **[Ein]**.
- Wählen Sie den gewünschten Anbieter aus der Liste.
- Geben Sie die geforderten Benutzerdaten ein. Die Werte dazu haben Sie von Ihrem DynDNS-Anbieter bei Ihrer Anmeldung erhalten.
- Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **[Speichern]**.

Telefonie.

Ihr Speedport W 503V bietet umfangreiche Möglichkeiten für das Telefonieren über Internet und Festnetz (Standard-Anschluss oder ISDN-Anschluss). Im Menü **Telefonie** des Konfigurationsprogramm haben Sie vielfältige Möglichkeiten, Einstellungen für das Telefonieren über Internet und über Festnetz vorzunehmen. Sie können

- die Telefonnummern für Internet-Telefonie und Festnetzanschluss eintragen, ändern oder löschen (siehe Seite 114) sowie Anrufzuordnung vornehmen,
- Einstellungen für die internen Anschlüsse (1 und 2) vornehmen (abgehende Telefonnummer, Anklopfen),
- weitere Funktionen wie z. B. Notrufnummern konfigurieren (siehe Seite 125).

The screenshot shows the configuration interface for a Speedport W 503V. The top navigation bar includes a 'Home' button and an 'Info' section. The main content area is titled 'Telefonie' and is divided into several sections:

- Grundeinstellungen Telefonie**:

>> DSL Telefonie	1 aktive Telefonnummer
>> Festnetz Telefonie	3 ISDN-Telefonnummern
>> Anrufzuordnung	
- Interne Anschlüsse**:

>> Anschluss 1	
>> Anschluss 2	Telefax
- Leistungsmerkmale**:

>> Notrufnummern	3 Einträge
>> Rufe abweisen bei besetzt	Nicht aktiviert

On the right side, there is an 'Info' box with the following text:

Telefonie
 Hier können Sie alle Einstellungen für den Bereich Telefonie vornehmen.
 Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.

The left sidebar contains a navigation menu with the following items:

- Speedport W 503V
- :: Startseite
- ASSISTENT**
- :: Schritt für Schritt
- KONFIGURATION**
- :: Sicherheit
- :: Netzwerk
- :: **Telefonie** (highlighted)
- STATUS**
- :: Übersicht
- :: Details
- VERWALTUNG**
- :: Hilfsmittel
- :: Laden & Sichern
- :: Beenden

At the bottom center, there is a 'Zurück <<' button.

Telefonnummern

DSL-Telefonie

Sie können verschiedene Telefonnummern für Internet-Telefonie und die zugehörigen Zugangsdaten eintragen und verwalten - auch von unterschiedlichen Anbietern.

- Wählen Sie im Menü **[Telefonie -Grundeinstellungen Telefonie]** den Eintrag **[DSL Telefonie]**.

The screenshot shows a web interface for configuring DSL telephony. The top navigation bar includes 'Home' and 'Info'. The main content area is titled 'Telefonie / DSL Telefonie' and 'DSL-Telefonnummern'. It contains a table with two entries:

Telefonnummer	Status	Icon
>> T-Online: 032112233445	01	
>> Anderer Anbieter: 05321887763	02	

The right-hand 'Info' panel provides details about the status of the numbers:

- registriert (blau)**: Die DSL-Telefonnummer ist beim Anbieter registriert und betriebsbereit.
- nicht registriert (gelb)**: Die DSL-Telefonnummer ist nicht betriebsbereit, weil diese beim Anbieter nicht registriert ist, bzw. der Anbieter nicht erreichbar ist.
- ausgeschaltet (rot)**: Die DSL-Telefonnummer ist ausgeschaltet.

Additional text in the info panel: '[01] - Kennziffer zur gezielten Auswahl der DSL-Telefonnummer. Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.'

Wenn die Internet-Telefonie bereits konfiguriert ist, werden die Telefonnummer und der Anbieter angezeigt.

- Klicken Sie auf die Telefonnummer, wenn Sie den Eintrag ändern oder löschen wollen.

Speedport W 503V		Telefonie / DSL Telefonie / DSL-Telefonnummer 01		Info
<ul style="list-style-type: none"> :: Startseite ASSISTENT :: Schritt für Schritt KONFIGURATION :: Sicherheit :: Netzwerk :: Telefonie STATUS :: Übersicht :: Details VERWALTUNG :: Hilfsmittel :: Laden & Sichern 		DSL Telefonie - Zugangsdaten Telefonnummer verwenden: <input checked="" type="checkbox"/> DSL-Telefonnummer: <input type="text" value="032112233445"/> E-Mail-Adresse: <input type="text" value="voipxyz@t-online.de"/> Passwort (Webkennwort): <input type="password" value="....."/> Passwort wiederholen: <input type="password" value="....."/> Ortsvorwahl: <input checked="" type="checkbox"/> verwenden von: <input type="text" value="02531"/>		DSL Telefonie - Zugangsdaten Tragen Sie hier die Daten ein, die Sie von Ihrem DSL Telefonanbieter (z. B. aus dem Internet von der T-Online Seite) erhalten haben.
<ul style="list-style-type: none"> :: Beenden 		<input style="border: none; background-color: #ccc; padding: 2px 10px;" type="button" value=" << << "/> <input style="border: none; background-color: #ccc; padding: 2px 10px;" type="button" value=" Löschen << "/> <input style="border: none; background-color: #ccc; padding: 2px 10px;" type="button" value=" Zurück << "/> <input style="border: none; background-color: #ccc; padding: 2px 10px;" type="button" value=" Speichern << "/>		

- Ändern Sie die Daten, wenn Sie neue Daten von Ihrem Anbieter erhalten haben.
- Deaktivieren Sie die Option **[Telefonnummer verwenden]**, wenn Sie die Nummer zur Zeit nicht verwenden wollen.
- Klicken Sie auf **[Löschen]**, wenn Sie diese DSL Telefonnummer löschen wollen.
- Klicken Sie auf **[Speichern]**, um die Einstellungen zu übernehmen.
- Klicken Sie auf der Seite **DSL Telefonie** auf **[Weitere DSL-Telefonnummer einrichten]**, wenn Sie einen neuen Eintrag vornehmen wollen.

Speedport W 503V		Telefonie / DSL Telefonie / Weitere DSL-Telefonnummer einrichten		Info	
<ul style="list-style-type: none"> Speedport W 503V Startseite ASSISTENT Schritt für Schritt KONFIGURATION Sicherheit Netzwerk Telefonie STATUS Übersicht Details VERWALTUNG Hilfsmittel Laden & Sichern Beenden 		DSL Telefonie - Zugangsdaten Anbieter-Auswahl: <input type="text" value="T-Online"/>		Erweiterte Einstellungen Immer online Mit dieser Einstellung sind Sie 'Immer online', auch wenn Ihr PC ausgeschaltet ist. Diese Einstellung sollten Sie nicht wählen, wenn Sie einen zeitabhängigen Tarif nutzen. Wenn Sie DSL Telefonie im Zusammenhang mit einem <ul style="list-style-type: none"> - Internet Flatrate Tarif nutzen, empfiehlt sich die Option 'Immer online', um ständig erreichbar zu sein und abgehende Telefon-Verbindungen zu beschleunigen. - volumenbasierten Tarif nutzen, beachten Sie bitte, dass DSL-Telefonate Datenvolumen erzeugen. 	
		DSL-Telefonnummer 03 – Bitte Ihre persönlichen Daten eingeben			
		DSL-Telefonnummer: <input type="text"/> E-Mail-Adresse: <input type="text"/> Passwort (Webkennwort): <input type="text"/> Passwort wiederholen: <input type="text"/> Ortsvorwahl: <input type="checkbox"/> verwenden von: <input type="text" value="02531"/> Immer online aktivieren: <input type="checkbox"/>			
		T-Online Kundencenter			
		DSL-Telefonnummer: <input type="button" value="Nachsehen"/> E-Mail-Adresse: <input type="button" value="Einrichten"/> Neues Passwort: <input type="button" value="Einrichten"/>			
		<input type="button" value="Zurück <<"/> <input type="button" value="Speichern <<"/>			

- Wählen Sie als Anbieter **T-Online** oder **Anderer Anbieter**.
- Tragen Sie die Zugangsdaten Ihres Anbieters für Internet-Telefonie ein.
- Wenn Sie die Option **[Ortsvorwahl]** aktivieren, können Sie Ihre Ortsvorwahl in das Feld eintragen. Wenn Sie ein Ortsgespräch über Internet führen, d. h. eine Telefonnummer eingeben, die nicht mit einer 0 beginnt, wird diese Nummer automatisch durch die Ortsvorwahl ergänzt (gilt nicht für Notrufnummern 110 und 112).
- Wenn Sie die Option **[Immer online aktivieren]** markieren, sind Sie „Immer online“, auch wenn Ihr PC ausgeschaltet ist. Diese Einstellung sollten Sie nicht wählen, wenn Sie einen zeitabhängigen Tarif nutzen.

Wenn Sie DSL Telefonie im Zusammenhang mit einem

- Internet Flatrate Tarif nutzen, empfiehlt sich die Option „Immer online“, um ständig erreichbar zu sein und abgehende Telefon-Verbindungen zu beschleunigen.
- volumenbasierten Tarif nutzen, beachten Sie bitte, dass DSL-Telefonate Datenvolumen erzeugen.

- **Kundencenter**

Wenn Sie bereits eine DSL-Telefonnummer haben, diese Ihnen aber momentan nicht bekannt ist, können Sie sie durch Klicken auf **[Nachsehen]** in Erfahrung bringen. Die für eine DSL-Telefonnummer notwendige **E-Mail-Adresse** sowie das **Passwort** richten Sie nach Klicken auf die entsprechende Schaltfläche ein.

- Klicken Sie auf **[Speichern]**, um die Einstellungen zu übernehmen.
- Wenn Sie Internet-Telefonie nutzen, geben Sie beim angeschlossenen Telefon keine Netzkennzahl für Call-by-Call ein, da diese Telefonnummern nicht über das Internet angewählt werden können.

Festnetzanschluss

- Wählen Sie im Menü **[Telefonie -Grundeinstellungen Telefonie]** den Eintrag **[Festnetz Telefonie]**.

The screenshot shows the configuration page for 'Festnetz Telefonie' on a Speedport W 503V router. The page is divided into several sections:

- Speedport W 503V**: Navigation menu on the left with options like Startseite, ASSISTENT, KONFIGURATION, etc.
- Telefonie / Festnetz Telefonie**: Main title of the configuration page.
- Festnetzanschluss - Automatische Erkennung**: A section with two radio buttons: 'Aus' (selected) and 'Ein'.
- Art des Festnetzanschlusses**: A section with three radio buttons: 'Kein Festnetz', 'Standard-Anschluss', and 'ISDN-Anschluss' (selected).
- ISDN-Telefonnummern (MSN)**: A table for entering ISDN numbers.

ISDN 01	887761	ISDN 06	
ISDN 02	887762	ISDN 07	
ISDN 03	887763	ISDN 08	
ISDN 04		ISDN 09	
ISDN 05		ISDN 10	
- Info**: A sidebar on the right with the title 'Festnetz Telefonie' and explanatory text: 'Der Festnetzanschluss ist der Anschluss an das öffentliche Telefonnetz, über den Sie Telefongespräche führen können. Falls Ihr Router die Anschlussart nicht automatisch erkannt hat, schalten Sie die automatische Erkennung 'Aus'. Wählen Sie dann die Art des Festnetzanschlusses, mit dem Ihr Router verbunden ist.'
- Buttons**: At the bottom, there are buttons for '<<<', 'Löschen <<', 'Zurück <<', and 'Speichern <<'.

- Automatische Erkennung des Festnetzanschlusses
Der Festnetzanschluss ist der Anschluss an das öffentliche Telefonnetz, über den Sie Telefongespräche führen können.

Falls Ihr Speedport W 503V die Art des Festnetzanschlusses nicht automatisch erkannt hat, schalten Sie die automatische Erkennung **[Aus]**. Wählen Sie dann die Art des Festnetzanschlusses, mit dem Ihr Endgerät verbunden ist.

Wenn Sie die automatische Erkennung des Anschlusses ausschalten, können Sie die Konfiguration auch „Offline“ also ohne Anschaltung an das Netz durchführen.

Hinweis: Beachten Sie jedoch, dass der angeschaltete Anschluss nur funktioniert, wenn Sie die richtige Anschlussart einstellen.

- Wählen Sie die Art des Festnetzanschlusses:
 - **Standard-** oder **ISDN-Anschluss**. Wenn die Anschlussart automatisch erkannt wurde, stehen diese Optionen nicht zur Verfügung.
 - Wenn Sie die Option **Kein Festnetz** wählen, wird der Festnetzanschluss für abgehende Telefonate nicht verwendet.



Wenn Sie den Festnetzanschluss für abgehende Telefonate nicht verwenden wollen, ist das Absetzen von Notrufen über 110 und 112 nicht gewährleistet.

- **Standard-Anschluss**
Wählen Sie diese Option für abgehende Telefonate und Notrufe, wenn Sie einen analogen Standard-Anschluss an Ihrem Speedport W 503V angeschlossen haben.
- **ISDN-Anschluss**
Wählen Sie diese Option für abgehende Telefonate und Notrufe, wenn Sie einen ISDN-Anschluss an Ihrem Speedport W 503V angeschlossen haben. Tragen Sie in diesem Fall die ISDN-Telefonnummern (MSN) in die Liste ein, soweit Sie dies nicht schon im Assistenten vorgenommen haben.

Anrufzuordnung

- Wählen Sie im Menü **[Telefonie -Grundeinstellungen Telefonie]** den Eintrag **[Anrufzuordnung]**.

The screenshot shows the configuration page for 'Speedport W 503V' under the 'Telefonie / Anrufzuordnung' section. The main table lists call forwarding rules with columns for the rule description and two checkboxes for internal connections 1 and 2.

Anrufzuordnung	1	2
Alle Telefonnummern sollen 'klingeln'	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
T-Online: 032112233445	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ISDN 01: 887761	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ISDN 02: 887762	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ISDN 03: 887763	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

On the right, the 'Info' box states: 'Hier können Sie für jede Telefonnummer festlegen, an welchen internen Anschlüssen (Telefonen) kommende Anrufe 'klingeln' sollen.'

- Sie können für jede Telefonnummer festlegen, an welchen internen Anschlüssen (Telefonen) kommende Anrufe „klingeln“ sollen. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen (Häkchen ist vorhanden). Um die Anrufzuordnung für einzelne Telefonnummern einstellen zu können, muss „Alle Telefonnummern sollen klingeln“ deaktiviert sein (Häkchen ist nicht vorhanden).

Im Beispiel sollen alle ankommenden Rufe am Anschluss 1 signalisiert werden, Anrufe für die Rufnummer 887762 nur am Anschluss 2.

Hinweis:

Dieselbe Einstellung können Sie im Menü **[Telefonie -Grundeinstellungen Telefonie]** , **[Anschluss 1]** oder **[Anschluss 2]**, **[Telefonnummer kommend]** vornehmen.

Interne Anschlüsse

- Wählen Sie im Menü **[Interne Anschlüsse]** einen der beiden Anschlüsse aus. Klicken Sie auf **[Telefonnummer kommend]**. Sie können festlegen, welcher Anschluss bei einem Anruf für eine bestimmte Telefonnummer „klingeln“ soll (Anrufzuordnung/Einzelheiten s. vorige Seite).
- Wählen Sie im Menü **[Interne Anschlüsse]** einen der beiden Anschlüsse aus. Klicken Sie auf **[Telefonnummer abgehend]**.

The screenshot shows the configuration page for 'Telefonnummern abgehend' (Outgoing Call Forwarding) on a Speedport W 503V device. The interface is divided into a left sidebar with navigation options, a main configuration area, and an 'Info' box on the right.

Left Sidebar:

- Speedport W 503V
- :: Startseite
- ASSISTENT
- :: Schritt für Schritt
- KONFIGURATION
- :: Sicherheit
- :: Netzwerk
- :: **Telefonie**
- STATUS
- :: Übersicht
- :: Details
- VERWALTUNG
- :: Hilfsmittel
- :: Laden & Sichern
- :: Beenden

Main Configuration Area:

Telefonie / Anschluss 1 / Telefonnummern abgehend

Prioritäts-Telefonnummer abgehend

Automatisch

Telefonnummer unterdrücken: Nein Ja

Alternative Telefonnummern abgehend

1: Nicht verwenden

2: Nicht verwenden

3: Nicht verwenden

Telefonnummer unterdrücken: Nein Ja

Buttons: <<< << Zurück << Speichern <<

Info Box:

Telefonnummern abgehend

Wählen Sie hier die bevorzugte Telefonnummer aus, über die abgehende Verbindungen hergestellt werden sollen. Klicken Sie auf das Auswahl-Listenfeld, um eine Auswahl zu treffen.

- Wählen Sie im Aufklappfeld **Prioritäts-Telefonnummer** die Nummer aus, mit der Sie die abgehende Verbindung führen wollen.
- Wählen Sie weitere alternative Telefonnummern in den Feldern, die verwendet werden sollen, wenn die Prioritäts-Telefonnummer belegt oder nicht verfügbar ist. Wenn Sie keine alternativen Telefonnummern verwenden wollen, belassen Sie die Einstellung **Nicht verwenden**.
- Wählen Sie außerdem durch markieren von **[Ja]** oder **[Nein]**, ob die jeweilige Telefonnummer beim Anrufer angezeigt oder die Anzeige unterdrückt werden soll.
- Klicken Sie auf **[Speichern]**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Anschlussbezeichnung

- Wählen Sie im Menü **[Interne Anschlüsse]** einen der beiden Anschlüsse aus. Klicken Sie auf **[Anschlussbezeichnung]**.

The screenshot shows the configuration interface for a Speedport W 503V router. The left sidebar contains a navigation menu with options like 'Startseite', 'ASSISTENT', 'Schritt für Schritt', 'KONFIGURATION', 'Sicherheit', 'Netzwerk', 'Telefonie', 'STATUS', 'Übersicht', 'Details', 'VERWALTUNG', 'Hilfsmittel', and 'Laden & Sichern'. The main content area is titled 'Telefonie / Anschluss 1 / Anschlussbezeichnung' and features a sub-header 'Anschlussbezeichnung' above a text input field labeled 'Wohnzimmer'. At the bottom of the main area are buttons for '<<<', 'Zurück <<', and 'Speichern <<'. On the right side, there is an 'Info' section with the heading 'Anschlussbezeichnung' and instructions: 'Geben Sie dem Anschluss einen Namen, damit Sie sich bei den weiteren Einstellungen Ihres Routers leichter zurechtfinden. Schreiben Sie die Anschlussbezeichnung in das Textfeld. Wählen Sie: • den Namen der Person, die den Anschluss benutzt, oder • den Aufstellungsort (z. B. Büro, Gästezimmer) oder • die Art des Endgerätes (z. B. Telefon oder Fax).'

- Geben Sie dem Anschluss einen Namen, damit Sie sich bei den weiteren Einstellungen Ihres Routers leichter zurechtfinden. Schreiben Sie die Anschlussbezeichnung in das Textfeld.
Wählen Sie:
 - den Namen der Person, die den Anschluss benutzt, oder
 - den Aufstellungsort (z. B. Büro, Gästezimmer) oder
 - die Art des Endgerätes (z. B. Telefon oder Fax).

Endgerätetyp

- Wählen Sie im Menü **[Interne Anschlüsse]** einen der beiden Anschlüsse aus. Klicken Sie auf **[Endgerätetyp]**.

The screenshot shows the configuration interface for a Speedport W 503V. The top navigation bar includes a 'Home' link and an 'Info' section. The left sidebar contains a menu with options: Startseite, ASSISTENT, Schritt für Schritt, KONFIGURATION, Sicherheit, Netzwerk, **Telefonie** (highlighted in pink), STATUS, Übersicht, Details, VERWALTUNG, Hilfsmittel, and Laden & Sichern. The main content area is titled 'Telefonie / Anschluss 1 / Endgerätetyp' and features a sub-section 'Endgerätetyp' with three radio button options: 'Telefon' (selected), 'Anrufbeantworter', and 'Telefax'. Below these is a 'Kombigerät' option. At the bottom of the main area are navigation buttons: '<< <<', 'Zurück <<', and 'Speichern <<'. The right sidebar, under the 'Info' header, contains the title 'Endgerätetyp' and the instruction: 'Geben Sie an, welches Endgerät Sie mit diesem Anschluss verbinden möchten.'

- Geben Sie an, welches Endgerät Sie mit diesem Anschluss verbinden möchten.
Hinweis: Ein Kombigerät ist die Kombination aus Telefon und Faxgerät. Eventuell sind noch weitere Gerätefunktionen vorhanden (scannen, drucken, kopieren etc.).

Anklopfen

- Wählen Sie im Menü **[Interne Anschlüsse]** einen der beiden Anschlüsse aus. Klicken Sie auf **[Anklopfen]**.

The screenshot shows the configuration page for 'Anklopfen' (Call Forwarding) on a Speedport W 503V device. The page is titled 'Telefonie / Anschluss 1 / Anklopfen'. There are two radio buttons: 'Nicht zulassen' (unselected) and 'Zulassen' (selected). A 'Hinweis' section explains that the 'Anklopfen' service can be deactivated by pressing #43#.

- Wählen Sie **[Zulassen]**, wenn Sie während eines Telefongesprächs einen Anklopftton hören möchten, der Ihnen signalisiert, dass Sie gerade von einer weiteren Person angerufen werden.
- Wählen Sie **[Nicht zulassen]**, wenn Sie keine Störungen während eines Telefongesprächs wünschen.

Hinweis: Bei Verwendung eines Standard-Anschlusses kann auch bei der Einstellung „Nicht zulassen“ ein Anklopftton ertönen. In diesem Fall bitten wir Sie das Dienstmerkmal „Anklopfen“ zu deaktivieren. Das können Sie mit dem angeschalteten Telefon erledigen. Belegen Sie die Telefonleitung und drücken Sie folgende Tasten am Telefon: #43#. Sie erhalten als Bestätigung die Ansage: „Das Dienstmerkmal ist deaktiviert“.

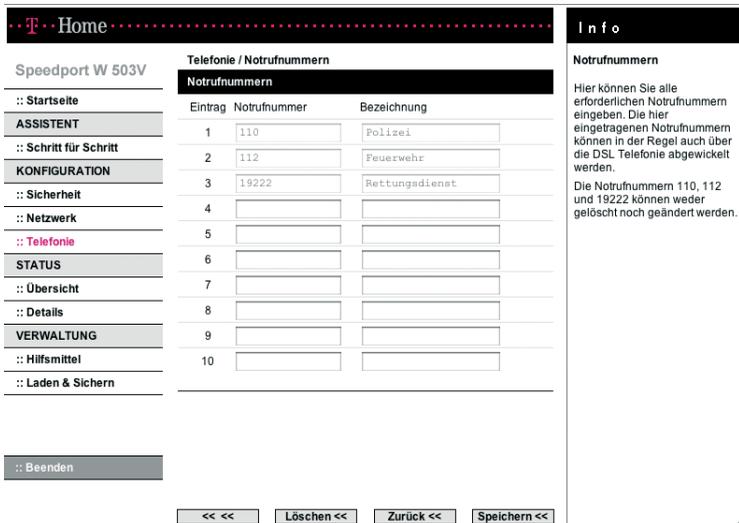
Leistungsmerkmale

Sie können für den Telefonanschluss des Speedport W 503V eine Reihe weiterer Einstellungen vornehmen.

Notrufnummern

Notrufnummern können von jedem Anschluss aus angewählt werden. Sie werden aus Sicherheitsgründen immer über den Festnetzanschluss geführt. Laufende Gespräche werden sofort abgebrochen. Die Notrufnummern 110, 112 und 19222 sind voreingestellt und können weder gelöscht noch geändert werden.

- Wählen Sie im Menü **[Telefonie -Leistungsmerkmale]** den Eintrag **[Notrufnummern]**.



Speedport W 503V

Telefonie / Notrufnummern

Notrufnummern

Eintrag	Notrufnummer	Bezeichnung
1	110	Polizei
2	112	Feuerwehr
3	19222	Rettungsdienst
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

Notrufnummern

Hier können Sie alle erforderlichen Notrufnummern eingeben. Die hier eingetragenen Notrufnummern können in der Regel auch über die DSL Telefonie abgewickelt werden.

Die Notrufnummern 110, 112 und 19222 können weder gelöscht noch geändert werden.

Info

Speichern <<

- Tragen Sie in die Felder **Notrufnummer** und **Bezeichnung** die gewünschte Telefonnummer und einen Namen für diese Nummer ein.
- Klicken Sie auf **[Speichern]**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Rufe abweisen bei Besetzt (nur bei ISDN-Anschluss)

- Wählen Sie im Menü **[Telefonie - Leistungsmerkmale]** den Eintrag **[Rufe abweisen bei Besetzt]**.

The screenshot shows the configuration page for 'Rufe abweisen bei besetzt' (Busy on busy) in the Speedport W 503V interface. The page is divided into several sections:

- Navigation:** A sidebar on the left contains menu items: Startseite, ASSISTENT, Schritt für Schritt, KONFIGURATION, Sicherheit, Netzwerk, **Telefonie** (highlighted), STATUS, Übersicht, Details, VERWALTUNG, Hilfsmittel, and Laden & Sichern. A 'Beenden' button is at the bottom left.
- Page Header:** 'Speedport W 503V' and 'Home' are visible in the top left. 'Info' is in the top right.
- Main Content:**
 - Telefonie / Rufe abweisen bei besetzt** (Section Header)
 - Rufe abweisen bei besetzt (busy on busy)** (Sub-Header)
 - Table:**

ISDN-Telefonnummer	busy on busy aktiviert
ISDN 01: 887761	<input type="checkbox"/>
ISDN 02: 887762	<input type="checkbox"/>
ISDN 03: 887763	<input type="checkbox"/>
- Info Panel:**
 - Rufe abweisen bei besetzt** (Section Header)
 - Text: 'Legen Sie hier fest, ob ein weiterer Anrufer auf einer bestimmten ISDN-Telefonnummer ein Besetzt-Zeichen erhalten soll.'
 - Text: 'Damit der zusätzliche Anrufer ein Besetzt-Zeichen erhält, muss das Häkchen vor der betreffenden ISDN-Telefonnummer gesetzt sein (Kontrollkästchen aktiviert).'
- Footer:** Navigation buttons: '<< <<', 'Zurück <<', and 'Speichern <<'.

- Legen Sie fest, ob ein weiterer Anrufer auf einer bestimmten ISDN-Telefonnummer ein Besetzt-Zeichen erhalten soll.
Damit der zusätzliche Anrufer ein Besetzt-Zeichen erhält, muss das Häkchen vor der betreffenden ISDN-Telefonnummer gesetzt sein (Kontrollkästchen aktiviert).

Verwaltung des Speedport W 503V.

Die Bedienoberfläche des Speedport W 503V enthält noch einige hilfreiche Funktionen für die Verwaltung Ihres Speedport W 503V. Sie können:

- sich über Konfiguration und Status des Speedport W 503V informieren,
- ein Firmware-Update des Speedport W 503V durchführen,
- den Speedport W 503V neu starten,
- die Konfigurationsdaten des Speedport W 503V sichern und bei Bedarf wiederherstellen oder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Speedport W 503V

:: Startseite

ASSISTENT

:: Schritt für Schritt

KONFIGURATION

:: Sicherheit

:: Netzwerk

:: Telefonie

STATUS

:: Übersicht

:: Details

VERWALTUNG

:: Hilfsmittel

:: Laden & Sichern

:: Beenden

Info

Konfigurationsprogramm

Mit diesem Programm ändern Sie die Einstellungen (Konfiguration) Ihres Gerätes.

ASSISTENT Schritt für Schritt

Für den Einstieg empfehlen wir Ihnen den Assistenten. Er führt Sie Schritt für Schritt durch die notwendigen Einstellungen. Den Menüpunkt finden Sie im linken Fenster.

KONFIGURATION

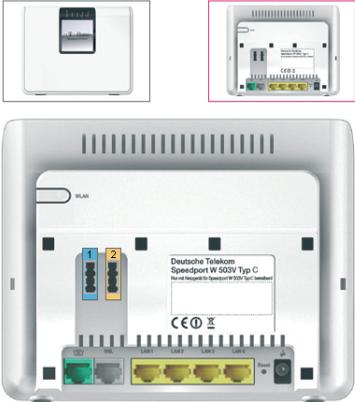
Erfahrene Benutzer können in diesem Bereich detaillierte Einstellungen vornehmen.

STATUS

In der Übersicht sehen Sie die wichtigsten Informationen zum Status.

VERWALTUNG

Hier können Sie z. B. die Konfiguration speichern oder die Werkseinstellung herstellen. Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte und Bilder, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.



.....-I-N-T-E-R-N-E-T-..... Verbindung getrennt

Internet verbinden
Internet sperren

Status des Speedport W 503V anzeigen.

Das Menü **[Status]** zeigt Informationen über Konfiguration und Status des Speedport W 503V an.

Im Menüpunkt **[Übersicht]** erhalten Sie Informationen zum Status folgender Funktionen:

- WLAN (Wireless LAN)
- WLAN Sicherheitseinstellungen
- Internetzugang
- DSL Telefonie
- Festnetz-Anschluss
- Telefonnummern kommend / abgehend
- DSL-Anschluss
- Firmware des Routers

Speedport W 503V

- [:: Startseite](#)
- [ASSISTENT](#)
- [:: Schritt für Schritt](#)
- [KONFIGURATION](#)
- [:: Sicherheit](#)
- [:: Netzwerk](#)
- [:: Telefonie](#)
- STATUS**
- [:: Übersicht](#)
- [:: Details](#)
- [VERWALTUNG](#)
- [:: Hilfsmittel](#)
- [:: Laden & Sichern](#)

[:: Beenden](#)

Info

Status-Übersicht

Sie sehen hier eine Übersicht von **Einstellungen**, die Sie über die Schaltfläche **'Druckansicht'** ausdrucken können.

Die einzelnen Einstellungen können Sie bei Bedarf im Menübereich **'KONFIGURATION'** ändern.

Status-Übersicht

Gerät: Speedport W 503V

WLAN (Wireless LAN):

Betriebszustand: Ein

WLAN-Sicherheitseinstellungen:

SSID (sichtbar): xyzindividuell

Verschlüsselung: WPA / WPA2

Schlüssel: zt5vbe28rz0tn978rx

Internetzugang:

T-Online: Verbindung getrennt

Immer online: Nein

Öffentliche WAN-IP:

DSL Telefonie:

T-Online: 032112233445	01	
Anderer Anbieter: 05321887763	02	

[Druckansicht](#) [Zurück <<](#)

Im Menüpunkt **[Details]** können Sie sich Informationen zu folgenden Themen ausgeben lassen:

The screenshot shows the web interface for the Speedport W 503V. The top navigation bar includes 'Home' and 'Info'. The main content area is divided into two columns. The left column contains a navigation menu with the following items: 'Speedport W 503V', 'Startseite', 'ASSISTENT', 'Schritt für Schritt', 'KONFIGURATION', 'Sicherheit', 'Netzwerk', 'Telefonie', 'STATUS', 'Übersicht', 'Details' (highlighted in red), 'VERWALTUNG', 'Hilfsmittel', and 'Laden & Sichern'. The right column displays 'Status-Details' information, including sections for 'Status' (Sicherheit, Netzwerk, System-Meldungen, DSL, WLAN (Wireless LAN), DSL-Telefonnummern, Weitere Informationen) and 'Telefonie-Listen' (Anruferliste, Gesprächsdaten). A 'Zurück <<' button is located at the bottom of the page.

- Sicherheit / WLAN-Einstellungen

SSID

Netzwerkname/WLAN-Name (Service Set ID) des Speedport W 503V. Zusätzlich die Information, ob die SSID sichtbar oder unsichtbar ist. Sie ändern den Netzwerknamen über den Menüeintrag Netzwerk -Wireless LAN (WLAN).

Verschlüsselung

Zeigt an, ob und welche Verschlüsselung eingeschaltet ist. Sie aktivieren bzw. ändern die Verschlüsselung über den Menüeintrag Sicherheit -Verschlüsselung.

Schlüssel

Zeigt den verwendeten Schlüssel an.

- Netzwerk

LAN Informationen zum lokalen Netzwerk

Routername	Name des Speedport W 503V
IP Adresse Router	IP-Adresse des Speedport W 503V.
Subnetzmaske	Subnetzmaske des Speedport W 503V.
MAC Adresse LAN	MAC-Adresse des internen LAN-Ports des Speedport W 503V.
DHCP-Server	<p>Zeigt an, ob der DHCP-Server des Speedport W 503V eingeschaltet ist oder nicht. Sie können den DHCP-Server über den Menüeintrag Netzwerk - LAN ein- oder ausschalten.</p> <p>Zeigt an, ob der DHCP-Server aktiv ist. Ist er aktiv, vergibt der Speedport W 503V für alle PCs seines lokalen Netzes, die in ihrer Netzwerkkonfiguration die Option IP-Adresse automatisch beziehen eingestellt haben, die IP-Adresse automatisch.</p>

Internetverbindung	<p>Zeigt an, welche und ob eine Verbindung zum Internet besteht.</p> <p>Wenn keine Internetverbindung besteht wird nur der Providernamen angezeigt.</p> <p>Besteht eine Internetverbindung werden zusätzlich zum Providernamen angezeigt:</p> <p>Zugeweilte IP-Adresse</p> <p>Subnetzmaske</p> <p>Gateway-Adresse</p> <p>Primärer DNS-Server</p> <p>Sekundärer DNS-Server</p> <p>MAC-Adresse WAN</p>
--------------------	--

- System-Meldungen
Hier sehen Sie das Protokoll aller sicherheitsrelevanten Vorgänge in Ihrem Netzwerk.

Home
Info

Speedport W 503V

:: Startseite

ASSISTENT

:: Schritt für Schritt

KONFIGURATION

:: Sicherheit

:: Netzwerk

:: Telefonie

STATUS

:: Übersicht

:: Details

VERWALTUNG

:: Hilfsmittel

:: Laden & Sichern

:: Beenden

Status-Details / System-Meldungen

System-Meldungen

Es werden alle Systemereignisse des Routers gezeigt.

```

03.01.2008 00:27:34 192.168.2.102 login success
03.01.2008 00:07:17 192.168.2.102 login success
02.01.2008 23:56:37 192.168.2.102 login success
02.01.2008 23:56:32 User from 192.168.2.102 timed out
02.01.2008 08:59:07 192.168.2.102 login success
02.01.2008 08:59:03 192.168.2.102 logout
02.01.2008 08:50:19 192.168.2.102 login success
02.01.2008 08:36:38 192.168.2.102 login success
02.01.2008 08:36:36 User from 192.168.2.102 timed out
02.01.2008 08:07:48 **IP Zero Length** 192.168.2.1,
80-> 192.168.2.102, 4486 (from LAN Inbound)
02.01.2008 08:04:41 **IP Zero Length** 192.168.2.1,
80-> 192.168.2.102, 4347 (from LAN Inbound)
02.01.2008 08:00:42 **IP Zero Length** 192.168.2.1,
80-> 192.168.2.102, 4039 (from LAN Inbound)
02.01.2008 07:52:10 192.168.2.102 login success
02.01.2008 07:52:05 User from 192.168.2.102 timed out
02.01.2008 07:38:51 **IP Zero Length** 192.168.2.1,
80-> 192.168.2.102, 3086 (from LAN Inbound)
02.01.2008 07:36:29 **IP Zero Length** 192.168.2.1,
80-> 192.168.2.102, 2883 (from LAN Inbound)
02.01.2008 07:35:06 192.168.2.102 login success
02.01.2008 07:35:04 User from 192.168.2.102 timed out
02.01.2008 06:54:46 **IP Zero Length** 192.168.2.1,
80-> 192.168.2.102, 2634 (from LAN Inbound)
02.01.2008 06:53:53 **IP Zero Length** 192.168.2.1,

```

System-Meldungen

Hier sehen Sie das Protokoll (Log-Datei) aller sicherheitsrelevanten Vorgänge in Ihrem Netzwerk.

Mit 'Löschen' können Sie alle Einträge aus der Liste entfernen.

<< <<
Löschen
Zurück <<
Aktualisieren

Mit **[Löschen]** können Sie die gesamten Einträge aus der Liste entfernen.

- DSL
Hier finden Sie technische Informationen zu Ihrem DSL-Anschluss und Ihrem Modem.

- WLAN (Wireless LAN)

Betriebszustand	Zeigt an, ob die Funk-Schnittstelle des Speedport W 503V aktiviert ist oder nicht. Es können sich nur PCs drahtlos an den Speedport W 503V anmelden, wenn diese Schnittstelle aktiv ist. Sie aktivieren die Wireless-Schnittstelle über den Menüeintrag Netzwerk-Wireless LAN (WLAN).
MAC Adresse WLAN	MAC-Adresse des Wireless-Moduls des Speedport W 503V.

- DSL-Telefonnummern
Hier finden Sie die von Ihnen konfigurierten DSL-Telefonnummern und Informationen zum Status.

- Weitere Informationen

Datum/Uhrzeit	Aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit. Wie die Zeit ermittelt wird, können Sie über die Funktion Hilfsmittel -Datum & Uhrzeit festlegen.
Firmware Version	Version der Firmware.
Boot-Code-Version	Version des Teils der Firmware, die für das Booten zuständig ist.
ADSL-Modem-Code-Version	Version der Firmware des integrierten ADSL-Modems
Hardware-Version	Version der Hardware
Serien-Nr.	Seriennummer des Geräts

- Telefonielisten
Hier finden Sie in der **Anruferliste** Informationen über alle eingegangenen Gespräche, unter **Gesprächsdaten** die entsprechende Informationen über die ausgehenden Gespräche:
 - Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit)
 - Telefonnummer
 - Anschlussnummer
 - Dauer des Gesprächs

Hilfsmittel zur Verwaltung.

Im Menüpunkt **[Hilfsmittel]** können Sie

- den EasySupport ausschalten
- den Speedport W 503V neu starten (Reboot).

The screenshot shows the management interface for a Speedport W 503V. At the top left, there is a 'Home' button with a red 'T' logo. Below it, the device name 'Speedport W 503V' is displayed. A vertical navigation menu on the left contains the following items: 'Startseite', 'ASSISTENT', 'Schritt für Schritt', 'KONFIGURATION', 'Sicherheit', 'Netzwerk', 'Telefonie', 'STATUS', 'Übersicht', 'Details', 'VERWALTUNG', 'Hilfsmittel' (highlighted in red), and 'Laden & Sichern'. At the bottom left of this menu is a 'Beenden' button. The main content area is titled 'Hilfsmittel' and contains a table with two columns: 'Hilfsmittel' and 'Ein'. The table has two rows: one for 'EasySupport' with the value 'Ein', and one for 'Neustart des Gerätes' with the value 'Letzter 05.02.2008, 08:30 Uhr'. To the right of the main content area, there is an 'Info' section with the title 'Hilfsmittel' and the text: 'Hier können Sie allgemeine Einstellungen vornehmen. Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.' At the bottom center of the interface is a 'Zurück <<' button.

EasySupport

Ihr Speedport W 503V ist mit einer Funktion ausgestattet, die den EasySupport-Service der Deutschen Telekom nutzt. EasySupport ist ein kostenfreier Service für DSL-Kunden der Deutschen Telekom, der die Einrichtung, Aktualisierung und Wartung Ihres Speedports mit folgenden Services erleichtert:

- Automatische Konfiguration: Sie können den Speedport für Ihre gebuchten Dienste automatisch einrichten.
- Automatisches Firmware-Update: Die Betriebssoftware (Firmware) Ihres Speedports wird immer auf dem neuesten Stand gehalten, damit er zuverlässig und sicher am Netz der Deutschen Telekom arbeitet.

EasySupport ist an DSL-Anschlüssen von T-Home nutzbar.

Im Auslieferungszustand Ihres Speedports ist die Funktion „EasySupport“ eingeschaltet. Wir empfehlen Ihnen diese Funktion eingeschaltet zu lassen, um die EasySupport-Leistungen nutzen zu können.

Sollten Sie EasySupport nicht nutzen wollen, können Sie im Konfigurationsprogramm des Speedports die Funktion ausschalten. Öffnen Sie dazu im Menübereich „VERWALTUNG“ den Menüpunkt „Hilfsmittel“ und dann den Eintrag „EasySupport“.

The screenshot shows the web interface for the Speedport W 503V. The main navigation menu on the left includes: Startseite, ASSISTENT, Schritt für Schritt, KONFIGURATION, Sicherheit, Netzwerk, Telefonie, STATUS, Übersicht, Details, VERWALTUNG, Hilfsmittel (highlighted in red), and Laden & Sichern. The 'Hilfsmittel / EasySupport' section is active, showing a sub-header 'EasySupport' with two radio buttons: 'Aus' and 'Ein'. The 'Ein' option is selected. To the right, an 'Info' box contains the following text:

EasySupport
Die Funktion 'EasySupport' bewirkt, dass Ihr Router an unterstützten DSL-Anschlüssen der Deutschen Telekom AG automatisch mit Ihren Zugangsdaten und weiteren Einstellungen für Ihren DSL-Anschluss konfiguriert wird. Voraussetzung hierfür ist, dass sich der Router in der Werkseinstellung befindet.
Diese Funktion schaltet auch die Nutzung des 'Firmware-Update-Service' ein, der automatisch die Firmware Ihres Routers aktualisiert.

At the bottom of the page, there are three buttons: '<< <<', 'Zurück <<', and 'Speichern <<'.

- Wählen Sie die gewünschte Option und klicken Sie auf **[Speichern]**.

Um Ihnen die EasySupport-Leistungen (wie automatische Firmware-Aktualisierung oder automatische Konfiguration) anbieten zu können, nimmt Ihr Speedport W 503V regelmäßig Verbindung mit dem EasySupport-System der Deutschen Telekom auf. Dabei werden folgende Geräte-spezifische Daten gesendet und in den Systemen der Deutschen Telekom gespeichert:

- Hersteller des Gerätes
- Hardware-Typ und -Version
- Seriennummer
- Firmware-Version

Nach einer Firmware-Aktualisierung werden zusätzlich der Zeitpunkt und Status des letzten Firmware-Updates gespeichert.

Diese Daten werden auf keinen Fall an Dritte weitergegeben.

Hinweis

Durch die regelmäßige Verbindung des Speedport W 503V mit dem EasySupport-System der Deutschen Telekom und ggf. das Herunterladen von Firmware-Updates wird geringfügig Datenvolumen verbraucht und Verbindungszeit erzeugt. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie einen Internetzugang mit einem Volumen- oder Zeittarif einsetzen, z. B. T-Online eco, T-Online by call oder Call & Surf Start.

Automatische Konfiguration

EasySupport macht das Einrichten Ihres WLAN-Routers aus der Speedport-Reihe so einfach wie nie! Mit der sog. Automatischen Konfiguration wird Ihr Speedport über das Internet automatisch für den Internet-Zugang und ggf. weitere gebuchte Dienste (wie Internet-Telefonie) konfiguriert.

Die Voraussetzungen zur Nutzung der Automatischen Konfiguration sind:

- Ihr Speedport ist fabrikneu und wurde noch nicht manuell konfiguriert oder Ihr vorhandener Speedport wurde auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt (ein Reset durchgeführt).
- Die Deutsche Telekom ist Ihr Provider für den DSL-Anschluss, den Internetzugang und ggf. weitere Internet-Dienste wie Internet-Telefonie.
- Der in der Auftragsbestätigung Ihres DSL-Anschlusses genannte Bereitstellungstermin liegt nicht in der Zukunft.

Falls diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind, können Sie Ihren Speedport W 503V manuell einrichten. Lesen Sie dafür den Abschnitt "Manuelle Konfiguration" ab Seite 23.

Zum Starten der automatischen Konfiguration benötigen Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten von T-Home.

Die automatische Konfiguration können Sie durchführen:

- a) wenn Sie das Gerät das erste Mal in Betrieb nehmen. Siehe hierzu Seite 21
- b) wenn Sie erneut konfigurieren möchten. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Automatische Konfiguration erneut starten

1. In Werkseinstellungen zurücksetzen

Setzen Sie Ihren angeschlossenen Speedport in die Werkseinstellungen zurück (Reset). Dabei werden die Konfigurationsdaten des Speedports gelöscht (s. Seite 145).

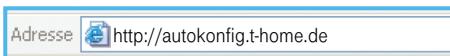
Trennen Sie anschließend den Speedport kurz vom Stromnetz und schließen Sie es wieder an.

2. Gegebenenfalls Firmware-Aktualisierung abwarten:

Jetzt prüft Ihr Speedport, ob es die aktuellste Firmware gespeichert hat. Geben Sie dieser Prüfung eine Minute Zeit. Falls für den Speedport eine neue Betriebssoftware (auch „Firmware“ genannt) vorliegt, wird diese jetzt geladen.

In diesem Fall blinken alle Leuchtanzeigen nacheinander von links nach rechts (Lauflicht). Bitte warten Sie diesen Vorgang unbedingt ab. Nach dem vollständigen Download des Updates, der Aktualisierung der Firmware und einem Neustart des Gerätes können Sie mit der automatischen Konfiguration beginnen.

3. Web-Portal zur automatischen Konfiguration aufrufen:
Starten Sie einen Internet-Browser (z. B. Internet Explorer). Für die Konfiguration müssen Sie nicht online sein. Das Web-Portal zur Automatischen Konfiguration wird automatisch aufgerufen. Falls nicht, geben Sie in das Adressfeld **autokonfig.t-home.de** ein und bestätigen Sie mit der Enter/Eingabe-Taste.



Sie werden automatisch auf die Konfigurationsseite weitergeleitet.



Hinweis: Falls diese Webseite nicht erscheint, folgen Sie bitte dem Abschnitt „Manuelle Konfiguration“ auf der Seite 23.

4. Automatische Konfiguration starten
Folgen Sie jetzt den Anweisungen auf der Webseite, um Ihren WLAN-Router automatisch konfigurieren zu lassen. Halten Sie Ihre Internet-Zugangsdaten bereit.

Überprüfen Sie anschließend, ob Ihre Internet-Verbindung funktioniert. Geben Sie z.B. die Adresse **www.t-home.de** in das Adressfeld ein.



Die erfolgreiche Konfiguration wird auf Ihrem Speedport signalisiert, in dem die Online-LED grün leuchtet.

Herzlichen Glückwunsch, Sie können jetzt telefonieren und im Internet surfen!

Weitere Einstellmöglichkeiten der Telefonanlage finden Sie im Kapitel Telefonie ab Seite 113.

Wenn Sie Ihren Computer kabellos per WLAN verbinden möchten, gehen Sie zu Seite 43.



Vorsicht

- Trennen Sie den Speedport W 503V während dieses Vorgangs nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.
- Öffnen Sie während dieses Vorgangs nicht das Konfigurationsprogramm Ihres Speedport, in dem Sie die Adressen <http://speedport.ip> oder <http://192.168.2.1> aufrufen. Dies könnte die automatische Konfiguration unterbrechen.

Nachdem Ihr Internetzugang erfolgreich eingerichtet wurde, können Sie im Konfigurationsprogramm Ihres Speedport weitere, individuelle Einstellungen vornehmen. Geben Sie hierzu die entsprechende URL (<http://speedport.ip> oder <http://192.168.2.1>) in die Adresszeile des Browsers ein und bestätigen Sie mit "Enter".

Automatisches Firmware-Update

EasySupport bietet auch einen Firmware-Update-Service an, der die Betriebssoftware (Firmware) Ihres Speedports automatisch über das Internet aktualisiert.

Die Deutsche Telekom AG arbeitet ständig daran, das Zusammenwirken der Geräte (WLAN-Router) und dem DSL-Anschluss zu optimieren. Sie stellt dazu aktualisierte Versionen der Firmware bereit, die helfen, Ihren Speedport sicherer und leistungsfähiger zu machen.

Ihr EasySupport-fähiger Speedport aktualisiert automatisch seine Firmware, sobald eine aktuellere Firmware-Version auf dem EasySupport-System vorliegt. Damit wird sichergestellt, dass Ihr Speedport stets zuverlässig und sicher am Netz der Deutschen Telekom arbeitet.

Firmware-Aktualisierungen können mehrmals pro Jahr stattfinden.

Hinweis:

Falls Sie die Funktion „EasySupport“ in Ihrem Speedport ausgeschaltet haben, empfehlen wir Ihnen regelmäßig die Firmware-Download-Webseite unter www.t-home.de nach einer neuen Firmware-Version zu prüfen, diese ggf. herunterzuladen und manuell zu installieren. Siehe „Firmware-Update“, Seite 146.

Ablauf des Automatischen Firmware-Updates

Sobald Sie den Speedport an Ihrem DSL-Anschluss in Betrieb genommen haben, verbindet er sich regelmäßig (z. B. beim Einschalten oder Herstellen der Internetverbindung) mit dem EasySupport-System der Deutschen Telekom. Dabei sendet er die im Einleitungsteil des Kapitels „EasySupport“ angegebenen Gerätespezifischen Daten.

Anhand dieser Daten überprüft das EasySupport-System, ob eine neuere Firmware-Version für Ihr Gerät vorhanden ist. Falls ja, lädt Ihr Speedport diese automatisch herunter und aktualisiert seine Firmware. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Dauert der Vorgang länger, blinken alle Leuchtanzeigen (LEDs) nacheinander von links nach rechts (Lauflicht). Nach dem Ende der Aktualisierung führt der Speedport einen Neustart durch.

Während des Update-Vorgangs kann nicht telefoniert oder im Internet gesurft werden. Laufende Gespräche oder die Internet-Verbindung können unterbrochen werden. Außerdem kann nicht auf das Konfigurationspro-

gramm des Speedports zugegriffen werden. Bitte warten Sie unbedingt bis zum Abschluss dieses Vorgangs.



Vorsicht

Trennen Sie während eines Automatischen Firmware-Updates den Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.

Neustart des Gerätes - Speedport W 503V neu starten

Wenn der Speedport W 503V nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet, können Sie ihn neu starten. Anschließend ist der Speedport W 503V wieder betriebsbereit.

- Wählen Sie im Menü **[Hilfsmittel]** den Eintrag **[Neustart des Gerätes]**.

The screenshot shows the web interface of a Speedport W 503V router. At the top left, there is a 'Home' button with a signal strength indicator. Below it, a navigation menu lists various sections: Startseite, ASSISTENT, Schritt für Schritt, KONFIGURATION, Sicherheit, Netzwerk, Telefonie, STATUS, Übersicht, Details, VERWALTUNG, and Hilfsmittel (highlighted in red). At the bottom of the menu is 'Laden & Sichern' and a 'Beenden' button. The main content area is titled 'Hilfsmittel / Neustart des Gerätes' and contains a sub-section 'Neustart durchführen' with the following text: 'Wenn Sie bei Ihrem Gerät einen Neustart durchführen möchten, dann bestätigen Sie jetzt mit 'OK''. To the right, an 'Info' box titled 'Neustart durchführen' provides additional instructions: 'Falls das Gerät nicht mehr korrekt antwortet oder in irgendeiner Form aufgehört zu arbeiten, empfehlen wir Ihnen, einen Neustart durchzuführen. Ihre Einstellungen werden dabei nicht verändert. Um den Neustart auszulösen, klicken Sie auf 'OK'. Der Neustart ist beendet, wenn die Betriebsanzeige aufgehört zu blinken.' At the bottom of the interface, there are three buttons: '<< <<', 'Zurück <<', and 'OK <<'.

- Klicken Sie auf **[OK]**. Es dauert ggf. eine Weile, bis der Speedport W 503V wieder gestartet ist. Zum Ausführen von Konfigurationsmaßnahmen müssen Sie sich neu anmelden.
- Beim Reboot bleiben alle Einstellungen erhalten. Wenn Sie den Speedport W 503V vollständig auf Werkseinstellungen zurücksetzen wollen, können Sie dies über die Reset-Taste erreichen. In diesem Fall gehen Ihre Konfigurationseinstellungen verloren und ggf. wird die automatische Konfiguration gestartet.

Daten laden und sichern.

Wenn Sie Ihren Speedport W 503V nach Ihren Wünschen konfiguriert haben, ist es sinnvoll, diese Konfiguration zu sichern. Sollten die Einstellungen versehentlich gelöscht oder überschrieben werden, können Sie jederzeit auf diese Sicherung zurückgreifen. Sie können Ihre Sicherung auch wieder in den Speedport W 503V laden, wenn weiter reichende Konfigurationen dazu geführt haben, dass der Speedport W 503V nicht mehr so arbeitet wie erwartet.

Sollten Sie über keine gültige Sicherung verfügen, können Sie den Speedport W 503V auch wieder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. In diesem Fall gehen alle Ihre Konfigurationseinstellungen verloren, auch das eingestellte Passwort (es gilt wieder das voreingestellte Passwort, d. h. die Gerätepasswort auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes).

Wenn ein neuer Firmware-Stand zur Verfügung gestellt wird, können Sie im Bereich **Laden & Sichern** außerdem ein Firmware-Update durchführen.

The screenshot shows the web interface for the Speedport W 503V. The top navigation bar includes a 'Home' link and an 'Info' section. The main content area is titled 'Laden & Sichern' and is divided into two sub-sections: 'Konfigurationsdaten' and 'Firmware'. The 'Konfigurationsdaten' section contains three options: '>> Konfiguration laden', '>> Konfiguration sichern', and '>> Werkseinstellung'. The 'Firmware' section contains one option: '>> Firmware-Update' with 'Version 1.07' displayed next to it. On the right side, there is an 'Info' box with text explaining that users can load, save, or reset their router's configuration data, and that they can also perform a firmware update. A 'Zurück <<' button is located at the bottom center of the interface.

Sicherung der Konfigurationsdaten

- Wählen Sie im Menü **[Laden & Sichern]** den Eintrag **[Konfiguration sichern]**. Das Sichern der Konfigurationsdatei des Speedport W 503V wird gestartet.
- Wählen Sie im anschließend geöffneten Fenster des Windows-Explorer ein Verzeichnis auf Ihrem lokalen PC aus, in dem die Konfigurationsdatei unter dem Namen **config.bin** gespeichert werden soll. Bestätigen Sie mit **[Speichern]**.

Ist der Vorgang abgeschlossen, sind die aktuellen Konfigurationsdaten des Speedport W 503V in der angegebenen Datei gesichert.

Laden der Konfigurationsdaten

- Wählen Sie im Menü **[Laden & Sichern]** den Eintrag **[Konfiguration laden]**.

The screenshot shows the web interface for the Speedport W 503V. At the top left, there is a 'Home' link. Below it, the title 'Speedport W 503V' is displayed. A navigation menu on the left lists various options: Startseite, ASSISTENT, Schritt für Schritt, KONFIGURATION (highlighted), Sicherheit, Netzwerk, Telefonie, STATUS, Übersicht, Details, VERWALTUNG, Hilfsmittel, and Laden & Sichern. The main content area is titled 'Laden & Sichern / Konfiguration laden' and contains a sub-header 'Laden einer gesicherten Konfiguration' and a 'Dateiname:' label followed by a text input field. At the bottom of the main area are three buttons: '<<<<', 'Zurück <<', and 'OK <<'. On the right side, there is an 'Info' sidebar with the following text: 'Laden einer gesicherten Konfiguration', 'Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Konfigurationsdaten gesichert haben und darauf zugreifen können.', 'Geben Sie den Speicherort und den Namen der Konfigurationsdatei ein.', 'Alternativ klicken Sie auf "Durchsuchen", um die Datei auf Ihrem PC auszuwählen.', and 'Wenn Sie anschließend mit "OK" bestätigen, wird die ausgewählte Datei geladen und die Konfigurationsdaten werden in Ihren Router übernommen.'

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Durchsuchen]**. Wählen Sie aus dem Dateiauswahl-Fenster das Verzeichnis, in dem Sie die Sicherungsdatei abgelegt haben.

- Doppelklicken Sie auf die Datei. Der gesamte Pfad zu dieser Datei wird in dem Feld neben **Durchsuchen** angezeigt.
- Klicken Sie auf **[OK]**. Die gesicherte Konfiguration wird geladen.

Werkseinstellungen wiederherstellen

Diese Funktion setzt den Speedport W 503V zurück auf die Werkseinstellungen. Alle Ihre persönlichen Konfigurationen gehen verloren, auch das Passwort.

- Wählen Sie im Menü **[Laden & Sichern]** den Eintrag **[Werkseinstellung]**.

The screenshot shows the web interface of a Speedport W 503V router. At the top left, there is a 'Home' button. Below it, a navigation menu lists various sections: Startseite, ASSISTENT, Schritt für Schritt, KONFIGURATION, Sicherheit, Netzwerk, Telefonie, STATUS, Übersicht, Details, VERWALTUNG, Hilfsmittel, and Laden & Sichern (highlighted in pink). At the bottom of the menu is a 'Beenden' button. The main content area is titled 'Laden & Sichern / Werkseinstellung' and 'Werkseinstellung wiederherstellen'. It contains a warning message: 'Wenn Sie die Werkseinstellung wiederherstellen möchten, dann bestätigen Sie jetzt mit "OK".' Below the message are three buttons: '<<<<', 'Zurück <<', and 'OK <<'. On the right side, there is an 'Info' panel titled 'Werkseinstellung wiederherstellen'. It contains a warning icon and text: 'Beachten Sie bitte, dass hierbei die bisherigen Einstellungen überschrieben werden. Wir empfehlen Ihnen, die bisherigen Konfigurationsdaten in einer Konfigurationsdatei auf Ihrem PC oder auf einem Wechseldatenträger (USB-Stick, Diskette, CD oder DVD) zu sichern, bevor Sie die Werkseinstellung wiederherstellen.'

- Klicken Sie auf **[OK]**. Die Werkseinstellungen werden wiederhergestellt. Sie können die Werkseinstellungen auch über die **Reset-Taste** wiederherstellen. Diese Möglichkeit können Sie nutzen, wenn der Zugang zum Konfigurationsprogramm des Speedport W 503V nicht mehr möglich ist. Die automatische Konfiguration ist dann wieder eingeschaltet.

Firmware-Update

Firmware ist der Teil des Programms im Speedport W 503V, in dem die gesamte Funktionalität des Gerätes gespeichert ist. Sie haben ein vollständig entwickeltes und getestetes Produkt erworben, dennoch kann es sein, dass die Firmware an neue Gegebenheiten angepasst werden muss.



Vorsicht

Trennen Sie während einem Firmware-Update den Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.

- Wählen Sie im Menü **[Laden & Sichern]** den Eintrag **[Firmwareupdate]**.

The screenshot shows the web interface for a Speedport W 503V router. At the top, there is a navigation bar with 'Home' and 'Info' links. The main content area is titled 'Laden & Sichern / Firmware-Update' and is divided into two steps:

- Schritt 1: Neueste Firmware im Internet suchen**: This section prompts the user to search for the latest firmware on the German Telekom AG website. It displays the device model as 'Speedport W 503V Typ C' and the current firmware version as 'Version 1.07'. A button labeled 'Zur Internetseite' is visible.
- Schritt 2: Firmware aktualisieren**: This section instructs the user to select a file from the storage location used in step 1. A button labeled 'Datei auswählen' is present, with a note that no file has been selected ('Keine Datei ausgewählt').

The left sidebar contains a menu with options like 'Startseite', 'ASSISTENT', 'Schritt für Schritt', 'KONFIGURATION', 'Sicherheits', 'Netzwerk', 'Telefonie', 'STATUS', 'Übersicht', 'Details', 'VERWALTUNG', 'Hilfsmittel', 'Laden & Sichern', and 'Beenden'. The right sidebar, under 'Info', provides a brief explanation of the firmware update process.

- Überprüfen Sie die Version der vorhandenen Firmware.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Zur Internetseite]**, um eine neue Firmware-Version von der Internetseite der Deutschen Telekom auf Ihrem PC herunterzuladen. Wählen Sie in den Suchkriterien „DSL-Hardware“ und dann Ihr Geräte-Modell aus. Vergleichen Sie die vorhandene Firmware in Ihrem Gerät mit der Version im Internet. Wenn die Versionsnummer im Internet

höher ist, laden Sie die Datei herunter. Bitte merken Sie sich den Speicherort der Firmware-Datei.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Datei auswählen]**. Wählen Sie aus dem Dateiauswahl-Fenster das Verzeichnis, in dem Sie die heruntergeladene Datei abgelegt haben.
- Doppelklicken Sie auf die Datei. Der gesamte Pfad zu dieser Datei wird in dem Feld neben „Durchsuchen“ angezeigt.
- Klicken Sie auf **[OK]**. Ihr Speedport W 503V wird auf den neuesten Stand gebracht.



Lösen Sie keine weiteren Funktionen aus, bis das Firmware-Update beendet ist. Trennen Sie während einem Firmware-Update den Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.

Anhang.

Dieser Anhang enthält die folgenden Informationen

- Lokales Netzwerk einrichten
- Behandlung von IP-Adressen
- Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset)
- Leuchtanzeigen
- Hörtöne
- Selbsthilfe bei Problemen
- Technischer Kundendienst
- CE-Zeichen
- Technische Daten
- Gewährleistung
- Reinigen
- Rücknahme von alten Geräten

Lokales Netzwerk einrichten.

Bei den Betriebssystemen Windows® Vista, Windows® XP und Windows® 2000 werden PCs in der Regel automatisch in das lokale Netzwerk eingebunden. Wenn dies nicht der Fall ist, z. B. weil die Standardeinstellungen für das Betriebssystem verändert wurden, müssen Sie diese Einbindung manuell vornehmen.

Unter Windows® 98/ME müssen Sie in jedem Fall Ihr lokales Netzwerk einrichten, wenn der PC nicht bereits vorher in ein Netzwerk eingebunden war.

Netzwerk einrichten bedeutet:

- Das Netzwerkprotokoll TCP/IP muss installiert sein. Dies ist bei Windows® Vista, Windows® XP und Windows® 2000 standardmäßig bereits bei Auslieferung der Fall. Wenn Sie einen PC mit Windows® 98 haben, sollten Sie das überprüfen und gegebenenfalls die Installation durchführen.
- Die Netzwerkkonfiguration muss auf „automatisches Beziehen der IP-Adresse“ eingestellt sein. Dies ist die Standard-Einstellung bei Windows® Vista, Windows® XP und Windows® 2000 bei Auslieferung und bei Windows® 98/ME nach der Installation von TCP/IP. Gegebenenfalls müssen Sie das überprüfen und ändern.

Sie sollten zunächst einen PC über ein Netzwerkkabel an den LAN-Port des Speedport W 503V anschließen und die Netzwerkeinstellungen für diesen PC konfigurieren. Über diesen PC können Sie dann die Konfiguration des Speedport W 503V durchführen. Danach können Sie weitere PCs kabelgebunden über einen Switch/Hub oder drahtlos anschließen.

Sie haben den Anschluss des Speedport W 503V an den Splitter wie im Kapitel „Inbetriebnahme“ beschrieben durchgeführt. Schließen Sie den Speedport W 503V an die LAN-Buchse des gewünschten PCs oder an einen Hub (Anschlussgerät für sternförmige Netze) oder Switch (selbststeuernder Hub) in einem bestehenden LAN an.

Prüfen der Netzanbindung der Netzwerkkarte

Prüfen Sie nun, ob für die Netzwerkkarte das TCP/IP-Protokoll installiert ist. Sollte für die Netzwerkkarte kein TCP/IP-Protokoll installiert sein, kann keine Verbindung zum Speedport W 503V aufgebaut werden und Sie können keinerlei Konfiguration durchführen.

Dieser Vorgang wird am Beispiel des Betriebssystems Windows® 98 SE gezeigt.

Hinweis: Ist die Netzwerkkarte nicht an TCP/IP gebunden, müssen Sie die Bindung vornehmen. War beim Installieren des Betriebssystems das Übernehmen der Netzwerkprotokolle noch nicht vorgesehen, werden Sie im Verlauf des Vorgangs aufgefordert, Ihre CD-ROM mit dem Betriebssystem einzulegen.

- Wählen Sie **Start - Einstellungen - Systemsteuerung**. Es wird die Windows-Systemsteuerung geöffnet.

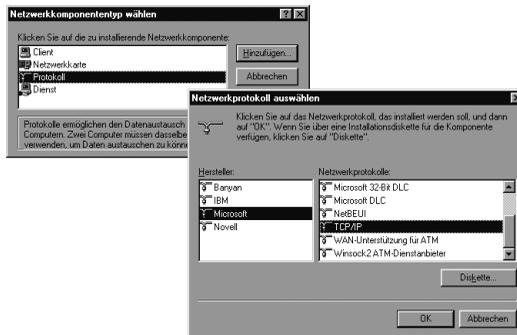


- Doppelklicken Sie auf das Symbol Netzwerk.
- Markieren Sie in dem sich öffnenden Fenster die Bezeichnung der Netzwerkkarte, die in Ihrem PC installiert und mit dem Speedport W 503V verbunden ist.

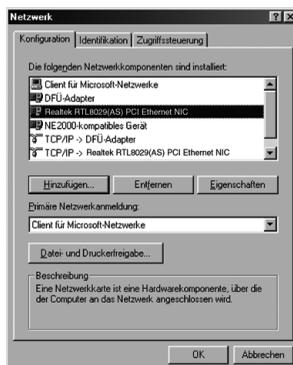


- Überprüfen Sie, ob es zusätzlich zu diesem Eintrag noch einen weiteren Eintrag für die Karte gibt, der mit „TCP/IP...“ beginnt.
- Gibt es einen solchen Eintrag, ist das TCP/IP-Protokoll bereits installiert. Sie können den Vorgang abbrechen.

- Gibt es noch keinen TCP/IP-Eintrag, klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
- In dem sich öffnenden Fenster klicken Sie auf **Protokoll** und danach auf **Hinzufügen**. Sie können auch gleich auf Protokoll doppelklicken.



- Markieren Sie zunächst im Feld **Hersteller** den Eintrag **Microsoft**. Markieren Sie danach im Feld **Netzwerkprotokolle** den Eintrag **TCP/IP**.
- Klicken Sie dann auf **OK**. Sie sehen erneut das Fenster **Netzwerk**. Der TCP/IP-Eintrag für die Netzwerkkarte ist jetzt vorhanden.



- Entfernen Sie das TCP/IP-Protokoll für die Komponenten, die es nicht benötigen. Dies erhöht die Sicherheit Ihres Netzwerks.
- Klicken Sie auf **OK**. Ein Hinweisfenster sagt Ihnen, dass Ihre Einstellungen

erst nach einem Neustart des PCs wirksam werden.

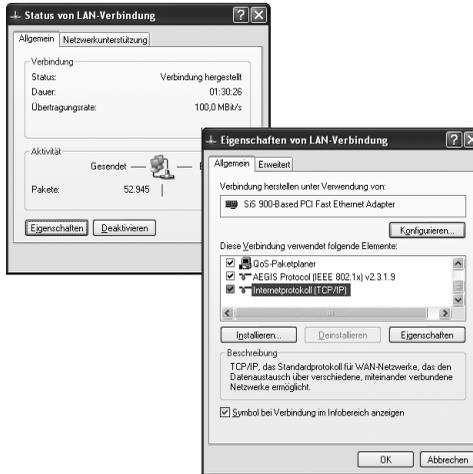
- Bestätigen Sie dieses Fenster mit **OK**. Ihr PC wird neu gestartet.

Automatisches Beziehen der IP-Adresse einstellen

Ihr Speedport W 503V ist mit einem DHCP-Server ausgestattet, der die Adressierungen im Ihrem lokalen Netzwerk (LAN) selbsttätig vornimmt. Im Regelfall müssen Sie nichts unternehmen, da bei der Installation von TCP/IP das Funktionsfeld IP-Adresse automatisch beziehen gesetzt und als lokale Domäne Arbeitsgruppe eingetragen ist. Binden Sie jedoch Ihren Speedport W 503V in ein bereits bestehendes Netz mit von Ihnen vergebenen Adressbereichen, Domänennamen oder Subnetzen ein oder können Sie das Konfigurationsprogramm (siehe „Basiskonfiguration“ auf Seite 21) nicht auf Anhieb starten, sollten Sie die Eigenschaften von TCP/IP überprüfen.

Unter Windows® Vista, Windows®XP, Windows®2000

- Klicken Sie auf **Start -Einstellungen** und wählen Sie **Systemsteuerung**.
- Wählen Sie **Netzwerk- und Internetverbindungen**, klicken Sie anschließend auf das Symbol **Netzwerkverbindungen**.
- Führen Sie dann einen Doppelklick auf die LAN-Verbindung aus, über die Sie mit dem Speedport W 503V verbunden sind.



- Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
- Markieren Sie Internetprotokoll (TCP/IP) und klicken Sie noch einmal auf **Eigenschaften**.



- Sind die Optionen **IP-Adresse automatisch beziehen** und **DNS-Serveradresse automatisch beziehen** aktiviert, so ist Ihr PC bereits für DHCP konfiguriert. Klicken Sie auf **Abbrechen** und schließen Sie die weiteren Fenster mit **OK**. Sie müssen das Netzwerk nicht neu starten.
- Sind die Optionen **IP-Adresse automatisch beziehen** und **DNS-Serveradresse automatisch beziehen** nicht aktiviert, aktivieren Sie diese Option und klicken Sie auf **OK**. Schließen Sie die weiteren Fenster.

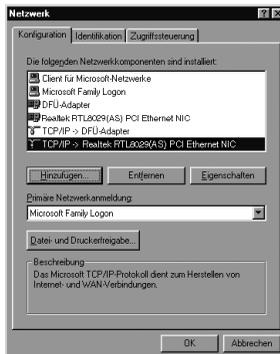
Sie haben nun die Verbindung zwischen Ihrem PC und dem Speedport W 503V konfiguriert und hergestellt.

Unter Windows® 98 SE, ME

- Klicken Sie auf **Start -Einstellungen -Systemsteuerung**.
- Doppelklicken Sie auf das Symbol **Netzwerk**.



- Klicken Sie in dem sich öffnenden Fenster auf den TCP/IP-Eintrag für die Netzwerkkarte.



- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, die nunmehr aktiv ist. Sie können auch auf den TCP/ IP-Eintrag doppelklicken, das Fenster **Eigenschaften** wird dann sofort geöffnet.

Das Funktionsfeld IP-Adresse automatisch beziehen muss markiert sein. In den Feldern unter IP-Adresse festlegen darf sich kein Eintrag befinden.

- Klicken Sie auf **OK**. Ein Hinweisfenster sagt Ihnen, dass Ihre Einstellung erst nach einem Neustart des PCs wirksam wird.
- Bestätigen Sie dieses Fenster mit **OK**.

Wenn der PC neu gestartet ist, haben Sie die Verbindung zwischen Ihrem PC und dem Speedport W 503V konfiguriert und hergestellt.

Behandlung von IP-Adressen.

IP-Adressen aktualisieren

Besonders in den Fällen, in denen Sie Ihren Speedport W 503V in ein bestehendes LAN einbinden, kann es vorkommen, dass der DHCP-Server des Speedport W 503V keinen Zugriff auf die Adressierung des Client-PCs erhält.

Führen Sie in diesem Fall - abhängig vom Betriebssystem - folgende Schritte aus:

Windows® Vista, Windows® XP

- Öffnen Sie das Fenster **LAN-Verbindung** (Status von LAN-Verbindung) über **Start - Systemsteuerung - Netzwerkverbindungen**.
- Öffnen Sie das Register **Netzwerkunterstützung**.
- Klicken Sie auf **Reparieren**.

Windows® Vista, Windows® XP, Windows® 2000, Windows® 98/ME

Durch Verwenden der Eingabeaufforderung, einem Fenster, in dem Sie Kommandos auf Betriebssystemebene eingeben können, können Sie die Adressierung aktualisieren.

Hinweis: Verwenden Sie nur die im Folgenden angegebenen Befehle und achten Sie auf korrekte Schreibweise. Andernfalls erhalten Sie

nicht das gewünschte Ergebnis. Manche Befehle können zur Zerstörung des Betriebssystems führen!

Voraussetzung: Ihr PC ist eingeschaltet und mit dem Speedport W 503V verbunden. Ihr Speedport W 503V ist angeschlossen und betriebsbereit.

- Öffnen Sie die Eingabeaufforderung. In der Regel finden Sie diese unter **Start - Programme - Zubehör - Eingabeaufforderung**. (Alternativ: **Start - Ausführen**, `cmd` (Windows® Vista, Windows® XP/2000) bzw. `command` (Windows® 98/ME) eingeben und auf **OK** klicken.)



Das Fenster zeigt die Kommando-Oberfläche des Betriebssystems. Hier ist im Regelfall die Maus unwirksam. Sie müssen alle Funktionen durch manuelle Eingaben und Bestätigen mit der Taste Enter (Zeilenschaltung, Return) durchführen. Die Schreibmarke sitzt bereits an der richtigen Stelle und blinkt.

- Geben Sie den Befehl `ipconfig` ein und drücken Sie die Taste **Enter**. Nach kurzer Zeit wird die Konfiguration aller Ihrer Netzwerkkarten angezeigt. Häufig ist es nur eine einzige. Sind es mehrere, beachten Sie den Namen der Karte, die für die Anbindung ins LAN zuständig ist.

```

C:\WINDOWS>IPCONFIG
Windows-IP-Konfiguration

Ethernetadapter Drahtlose Netzwerkverbindung:

    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
    IP-Adresse. . . . . : 192.168.2.101
    Subnetzmaske. . . . . : 255.255.255.0
    Standardgateway . . . . . : 192.168.2.1

C:\WINDOWS>

```

Wichtig ist die Adresse in der Zeile Standardgateway. Dort muss 192.168.2.1 stehen oder die IP-Adresse, die Sie für den Speedport W 503V vergeben haben.

- Geben Sie an der Einfügemarke das Kommando `ipconfig /release` und dann den Namen der Netzwerkkarte ein, der die richtige IP-Adresse erhalten soll, im Beispiel „Drahtlose Netzwerkverbindung“. **Beispiel:** `ipconfig /release „Drahtlose Netzwerkverbindung“`
Die Anführungszeichen müssen Sie eingeben, wenn der Name ein Leerzeichen enthält. Sie könntenden Namen auch mit einer Wildcard (Stellvertreterzeichen) angeben. **Beispiel:** `ipconfig /release Draht*` Dieses Kommando würde alle Netzwerkkarten betreffen, deren Name mit Draht beginnt.
- Drücken Sie die Taste **Enter**.

```

C:\WINDOWS>IPCONFIG
Windows-IP-Konfiguration

Ethernetadapter Drahtlose Netzwerkverbindung:

    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
    IP-Adresse. . . . . : 192.168.2.101
    Subnetzmaske. . . . . : 255.255.255.0
    Standardgateway . . . . . : 192.168.2.1

C:\WINDOWS>IPCONFIG /RELEASE "Drahtlose Netzwerkverbindung"
Windows-IP-Konfiguration

Ethernetadapter Drahtlose Netzwerkverbindung:

    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
    IP-Adresse. . . . . : 0.0.0.0
    Subnetzmaske. . . . . : 0.0.0.0
    Standardgateway . . . . . :

C:\WINDOWS>

```

Jegliche Zuordnung zu IP-Adressen wird aufgehoben.

- Geben Sie an der Einfügemarke das Kommando `ipconfig /renew` und den Namen der Netzwerkkarte ein, der die richtige IP-Adresse erhalten soll, im Beispiel „Drahtlose Netzwerkverbindung“.

Beispiel: `ipconfig /renew` „Drahtlose Netzwerk-
verbindung“

- Drücken Sie die Taste **Enter**.

```

C:\WINDOWS>IPCONFIG /RELEASE "Drahtlose Netzwerkverbindung"

Windows-IP-Konfiguration

Ethernetadapter Drahtlose Netzwerkverbindung:

    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
    IP-Adresse. . . . . : 0.0.0.0
    Subnetzmaske. . . . . : 0.0.0.0
    Standardgateway . . . . .

C:\WINDOWS>IPCONFIG /RENEW "Drahtlose Netzwerkverbindung"

Windows-IP-Konfiguration

Ethernetadapter Drahtlose Netzwerkverbindung:

    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
    IP-Adresse. . . . . : 192.168.2.101
    Subnetzmaske. . . . . : 255.255.255.0
    Standardgateway . . . . . : 192.168.2.1

C:\WINDOWS>
  
```

Es werden nun IP-Adressen zugewiesen. Unabhängig von den Einstellungen unter Windows® erkennt der PC nun die Gateway-Adresse des Speedport W 503V und fügt sie als Standardadresse ein: z. B. **192.168.2.1**.

- Geben Sie an der Einfügemarke `EXIT` ein und drücken Sie die Taste **Enter**. Das Fenster der Eingabeaufforderung wird geschlossen. Der PC kehrt zum Windows -Arbeitsplatz (Desktop) zurück.
- Fahren Sie nun fort, wie im Kapitel „Basiskonfiguration“ beschrieben. Es kann sein, dass auch andere PCs in Ihrem Netz aus den gleichen Gründen nicht über den DHCP-Server erreicht werden. In solchen Fällen müssen Sie das oben Beschriebene auch an diesen PCs durchführen.

IP- und MAC-Adressen im Netzwerk ermitteln

Für einige der Einstellungen, die Sie vornehmen können, benötigen Sie die IP-Adresse oder die MAC-Adresse der betroffenen PCs und die Portnummer der Anwendung, die über das öffentliche Netz oder über das lokale Netzwerk läuft.

Jeder PC und jede Komponente in Ihrem lokalen Netz ist eindeutig gekennzeichnet durch die IP-Adresse. Ihr Speedport W 503V betreut einen Adressbereich, der die IP-Adressen 192.168.2.100 bis 192.168.2.199 umfasst, wenn Sie bei der LAN-Konfiguration keine anderen Festlegungen getroffen haben. Da die IP-Adressen aller PCs, die vom Speedport W 503V erreicht werden sollen, in diesem Bereich liegen müssen, genügt es, wenn Sie die Ziffern hinter dem

letzten Punkt kennen. Bei vielen Netzwerkkarten finden Sie die MAC-Adresse auf dem Typenschild des Gerätes.

- Unter Windows® Vista und Windows® XP (SP 2) finden Sie die MAC-Adresse und die IP-Adresse auch im Fenster **LAN-Verbindung** (Status von LAN-Verbindung), Register **Netzwerkunterstützung** (über **Start - Systemsteuerung - Netzwerkverbindungen**).

Die IP- und MAC-Adressen der im Netz aktiven PCs finden Sie in einer Liste im Konfigurationsprogramm. Und so finden Sie diese Liste:

- Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Menüpunkt **[NAT & Portregeln]**.

The screenshot shows the 'Netzwerk / NAT & Portregeln' configuration page for a Speedport W 503V router. The left sidebar contains navigation options such as 'Startseite', 'ASSISTENT', 'Schritt für Schritt', 'KONFIGURATION', 'Sicherheit', 'Netzwerk', 'Telefonie', 'STATUS', 'Übersicht', 'Details', 'VERWALTUNG', 'Hilfsmittel', and 'Laden & Sichern'. The central area is titled 'Netzwerk / NAT & Portregeln' and contains a 'Portregeln' section with three entries: 'Port-Weiterleitung' (2 Regeln), 'Port-Umleitung' (1 Regel), and 'Port-Öffnung (dyn.)' (1 Regel). Below this is a 'Liste für zugelassene Geräte' section with a 'Weiteres Gerät hinzufügen' button and a table of registered devices.

Geräte-Name	MAC-Adresse	IP-Adresse
>> MeinLaptop	00-50-34-BB-12-11	192.168.2.101
>> MediaRec	00-50-DF-DA-5E-56	192.168.2.100
>> Andreas	00-50-63-AC-AF-83	192.168.2.102
>> Webserver	00-FA-45-AC-86-47	192.168.2.89
>> Mailserver	00-FA-76-43-CB-33	192.168.2.11

The right sidebar contains an 'Info' section titled 'NAT & Portregeln' with explanatory text about NAT and port forwarding, and a 'Beenden' button at the bottom.

Die Liste mit den aktuell am Speedport W 503V angemeldeten PCs wird geöffnet. Es zeigt für jeden angemeldeten PC, der vom DHCP-Server des Speedport W 503V bedient wird, die IP-Adresse, die MAC-Adresse und den Namen des PCs.

Klicken Sie auf [Weiteres Gerät hinzufügen] wird eine Liste der im Netz erreichbaren Geräte angezeigt.

IP-Adressen fest vergeben

Die IP-Adresse dient der eindeutigen Identifizierung einer Netzkomponente. Sie können IP-Adressen fest oder dynamisch vergeben. Dies wird bei der Netzkonfiguration der PCs festgelegt. In vielen Fällen werden die IP-Adressen dynamisch vergeben und können sich damit bei jedem Anmelden am Netzwerk ändern.

Für einige Anwendungen muss jedoch sichergestellt sein, dass die PCs jederzeit dieselbe IP-Adresse haben. Dies gilt z. B. für einige Firewall-Funktionen oder für das Einrichten von Port-Weiterleitung.

Wenn Sie bei der Installation festgelegt haben, dass die IP-Adressen automatisch vergeben werden sollen, können Sie das nachträglich über die Netzwerkkonfiguration der PCs ändern.

Die Netzwerkkonfiguration unterscheidet sich zwischen den verschiedenen Windows-Betriebssystemen. Sie finden im Folgenden die Beschreibung für Windows® 98, für Windows® XP und für Windows® 2000.

Private IP-Adressen

Private IP-Adressen für die PCs Ihres lokalen Netzes bestimmen Sie selbst. Nutzen Sie dazu Adressen aus einem Adressbereich, der für den privaten Gebrauch reserviert ist. Dies ist der Adressbereich

192.168.0.1 - 192.168.255.254

Beispiel:

PC 1: 192.168.15.1

PC 2: 192.168.15.2 usw.

Beachten Sie jedoch, dass die ersten drei Adressteile für alle Netzkomponenten (einschließlich Speedport W 503V) identisch sein müssen.

Richtig ist z. B.: Router-Adresse: 192.168.2.1

PC 1: 192.168.2.12

PC 2: 192.168.2.60 ...

Falsch wäre z. B.: Router-Adresse: 192.168.2.1

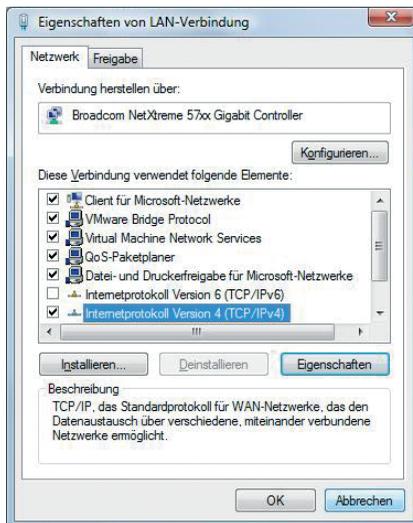
PC 1: 192.168.3.2

PC 2: 192.168.4.3

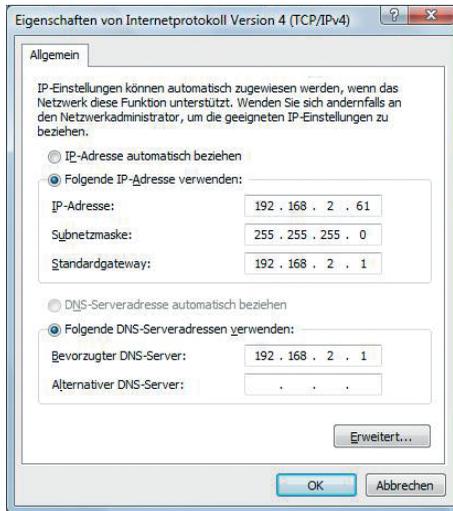
Wenn Sie mit Windows® Vista arbeiten, lesen Sie im folgenden Abschnitt, wie Sie die IP-Adresse fest vergeben. Wenn Sie mit Windows® XP oder Windows® 2000 arbeiten, lesen Sie bitte auf Seite 163 weiter. Wenn Sie mit Windows® 98 arbeiten, lesen Sie bitte auf Seite 164 weiter.

Windows® Vista

- Klicken Sie auf **Start - Einstellungen -Systemsteuerung** und klicken Sie auf **Netzwerk- und Freigabecenter**.
- Führen Sie einen Doppelklick auf die LAN-Verbindung aus, mit der Sie mit dem Speedport W 503V verbunden sind.
- Klicken Sie auf **Eigenschaften**.



- Markieren Sie Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4) und klicken Sie noch einmal auf **Eigenschaften**.



- Aktivieren Sie im Register **Allgemein** die Option **Folgende IP-Adresse verwenden**.
- Tragen Sie in das Feld **IP-Adresse** die IP-Adresse für den PC ein. Beachten Sie dabei die Hinweise in der Einleitung dieses Abschnitts.
- Tragen Sie in das Feld **Subnetzmaske** die Subnetzmaske 255.255.255.0 ein.
- Tragen Sie in das Feld **Standardgateway** die IP-Adresse des Speedport W 503V ein.
- Aktivieren Sie die Option **Folgende DNS-Serveradressen verwenden**.
- Tragen Sie in das Feld **Bevorzugter DNS-Server** die IP-Adresse des Speedport W 503V ein.
- Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Schließen**, um alle Fenster zu schließen.

Windows® XP, Windows® 2000

- Klicken Sie auf **Start - Einstellungen -Systemsteuerung** und klicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.
- Führen Sie einen Doppelklick auf die LAN-Verbindung aus, mit der Sie mit dem Speedport W 503V verbunden sind.
- Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

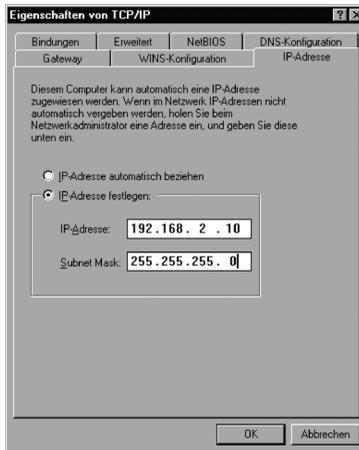


- Markieren Sie Internetprotokoll (TCP/IP) und klicken Sie noch einmal auf **Eigenschaften**.
- Aktivieren Sie im Register **Allgemein** die Option **Folgende IP-Adresse verwenden**.
- Tragen Sie in das Feld **IP-Adresse** die IP-Adresse für den PC ein. Beachten Sie dabei die Hinweise in der Einleitung dieses Abschnitts.
- Tragen Sie in das Feld **Subnetzmaske** die Subnetzmaske 255.255.255.0 ein.
- Tragen Sie in das Feld **Standardgateway** die IP-Adresse des Speedport W 503V ein.
- Aktivieren Sie die Option **Folgende DNS-Serveradressen verwenden**.

- Tragen Sie in das Feld **Bevorzugter DNS-Server** die IP-Adresse des Speedport W 503V ein.
- Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Schließen**, um alle Fenster zu schließen.

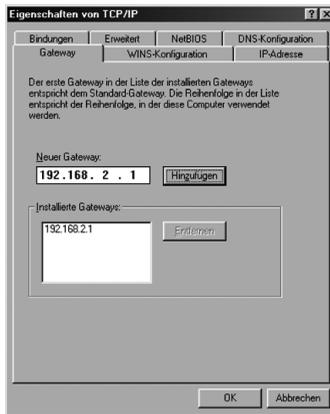
Windows® 98

- Starten Sie die Netzwerkkonfiguration. Wählen Sie dazu **Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Netzwerk**.
- Wählen Sie im Fenster **Netzwerk** im Register **Konfiguration** den TCP/IP-Eintrag für Ihre Netzwerkkarte aus. Achten Sie bitte darauf, dass Sie den richtigen TCP/IP-Eintrag auswählen, falls in der Auswahlliste mehrere angeboten werden.
- Klicken Sie auf **Eigenschaften**.



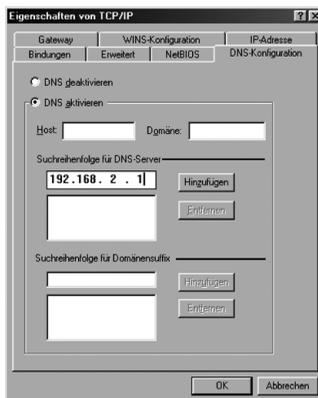
- Klicken Sie auf das Register **IP-Adresse** und aktivieren Sie die Option **IP-Adresse festlegen**.
- Tragen Sie in das Feld **IP-Adresse** die IP-Adresse für den PC ein. Beachten Sie dabei die Hinweise in der Einleitung dieses Abschnitts.
- Tragen Sie in das Feld **Subnet Mask** die Subnetzmaske 255.255.255.0 ein.

- Öffnen Sie das Register **Gateway**.



Ein Gateway realisiert den Übergang zwischen zwei Netzwerken unterschiedlicher Architektur. In diesem Fall ist dies der Speedport W 503V, der den Übergang zwischen dem lokalen TCP/IP-Netz und dem WAN realisiert.

- Tragen Sie in das Feld **Neuer Gateway** die IP-Adresse des Speedport W 503V ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- Öffnen Sie das Register **DNS-Konfiguration**.



- Aktivieren Sie **DNS aktivieren**.

- Geben Sie die IP-Adresse des Speedport W 503V unter **Suchreihenfolge für DNS-Server** ein.
- Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- Klicken Sie zweimal auf **OK**, um das Fenster **Netzwerk** zu schließen.
- Starten Sie den PC neu.

Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset).

Ihr Gerät enthält geheime Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Dazu gehören z. B. die von Ihrem Dienstanbieter überlassenen Daten wie Ihre Anschlusskennung und Ihr Kennwort. Mittels dieser Daten könnten Fremde zu Ihren Lasten im Internet surfen, Ihre E-Mails abrufen und andere, sicherheits-sensitive Vorgänge ausführen. Deshalb sollten Sie bei Ihrem Speedport W 503V unbedingt ein Reset durchführen, bevor Sie das Gerät, z. B. wegen Reparatur oder zum Wiederaufbereiten, außer Hand geben.

Das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen ist auch notwendig, wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben und Sie keinen Zugang mehr zum Konfigurationsprogramm haben. In diesem Fall müssen Sie den Speedport W 503V vollständig neu konfigurieren.

- Ihr Speedport W 503V muss am Stromnetz angeschlossen sein.
- Führen Sie einen spitzen Gegenstand, z. B. eine aufgebogene Büroklammer, in die kleine, mit **Reset** bezeichnete Öffnung an der Rückseite des Speedport W 503V und drücken Sie damit mindestens 5 Sekunden lang auf die darunter verborgene, kleine Taste.
- Warten Sie ca. 90 Sekunden, bevor Sie den Speedport W 503V vom Stromnetz trennen.

Jetzt sind alle Ihre Daten gelöscht und durch die Werkseinstellungen ersetzt worden. Sie können das Gerät aus der Hand geben.

Wenn Sie überprüfen wollen, ob alle Daten gelöscht wurden, probieren Sie, ob das Passwort auf die Grundeinstellung (Gerätepasswort auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes) zurückgesetzt wurde. Wenn das Passwort zurückgesetzt wurde, sind alle anderen Daten auch gelöscht.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass nach einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen die SSID und der Pre-shared Key für die Verschlüsselung wieder auf die voreingestellten Werte zurückgesetzt werden. Das sind die Werte, die auf dem Typenschild (siehe Seite 43) eingetragen sind. Wenn Sie das Gerät aus der Hand geben, sind diese Informationen auch für andere zugänglich.

Leuchtanzeigen.



Ihr Speedport W 503V ist mit Leuchtanzeigen (LED) ausgestattet. Die Leuchtanzeige „Power/DSL“ kann rot oder grün leuchten, alle anderen leuchten grün.

LED	Zustand	Beschreibung
	Alle LEDs blinken von links nach rechts durchlaufend (Laufflicht)	Es wird gerade eine automatische Konfiguration oder ein Firmware-Update durchgeführt.
		<p>Vorsicht</p> <p>Trennen Sie während dieses Vorgangs den Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.</p>
Power/DSL	Rot, blinkt	Stromversorgung ist eingeschaltet
	Rot, ein, stetig	Fehler bei Selbsttest
	Grün, blinkt	DSL Synchronisation
	Grün, ein, stetig	DSL Synchronisation erfolgreich
	Rot/grün blinkt abwechselnd	Fehler bei Verbindung zum Konfigurations-server*
Online	Ein, stetig	Internetverbindung (PPPoE) ist aufgebaut
	Blinkt	(Power/DSL rot stetig an) Fehler bei PPPoE-Einwahl*

LED	Zustand	Beschreibung
WLAN	Ein	WLAN-Funktion eingeschaltet WPS (automatischer Abgleich) erfolgreich*
	Aus	WLAN-Funktion ausgeschaltet
	Blinkt	WPS (automatischer Abgleich) wird durchgeführt.
	Blinkt	(Power/DSL rot stetig an) WPS (automatischer Abgleich) fehlgeschlagen*
 Internet	Ein, stetig	Registrierung für Internet-Telefonie OK
	Blinkt	Telefongespräch über Internet-Telefonie
	Blinkt	(Power/DSL rot stetig an) Fehler bei Internet-Telefonie Registrierung*
 Festnetz	Ein, stetig	Festnetz verbunden
	Blinkt	Telefongespräch über Festnetz
	Blinkt	(Power/DSL rot stetig an) Fehler Festnetz*

* Die Signalisierung dieses Zustandes wird für maximal 300 Sekunden gegeben. Wird während dieser Zeit eine der beteiligten LEDs für eine andere Signalisierung benötigt, wird die Signalisierung des ersten Zustandes abgebrochen und durch die Signalisierung des neuen Zustandes ersetzt, z. B. wenn während der Signalisierung eines Fehlers bei WPS (automatischer Abgleich) ein Fehler bei der DSL-Registrierung erkannt wurde oder aus dem Konfigurator heraus ein Update der Firmware gestartet wurde.

Hörtöne.



Selbsthilfe bei Problemen.

Wenn sich Ihr Speedport W 503V einmal nicht wie gewünscht verhält, versuchen Sie zunächst mit Hilfe der folgenden Tabellen sich selbst zu helfen.

Allgemeine Probleme und Probleme im lokalen Netz

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Auf der Vorderseite leuchtet keine Leuchtanzeige	Der Speedport W 503V ist ohne Strom	Prüfen Sie, ob die Steckdose, in der das Netzteil steckt, Strom führt. Verwenden Sie dafür ein Gerät, von dem Sie wissen, dass es funktioniert, z. B. eine Schreibtischlampe.
Nach einem Aktualisieren der Firmware funktioniert Ihr Speedport W 503V nicht mehr.	Während der Speedport W 503V mit dem Aktualisieren beschäftigt war, wurde er stromlos (vom Stromnetz getrennt, Stromstörung).	Führen Sie ein generelles Reset (s. Seite 167) durch. Führt das nicht zum Erfolg, rufen Sie den Technischen Kundendienst an.
Ein PC im WLAN (Funknetz) kann nicht auf den Speedport W 503V zugreifen.	WLAN ist am Speedport W 503V ausgeschaltet. Die Verschlüsselung am Speedport W 503V stimmt nicht mit der Verschlüsselung an den WLAN Adaptern überein.	Schalten Sie WLAN mit der Taste am Speedport W 503V ein. Prüfen Sie bei Ihren WLAN-Adaptern, welcher Verschlüsselungsmodus unterstützt wird und stellen Sie die entsprechende Verschlüsselung am Speedport W 503V und an den WLAN-Adaptern ein (s. Seite 43).

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Es besteht keine WLAN-Verbindung (Funknetz) zwischen Speedport W 503V und PCs.	Die Netzeinstellungen des betreffenden PCs sind nicht korrekt.	Ein PC im Funknetz, der auf den Speedport W 503V zugreifen will, muss die gleichen Einstellungen wie der Speedport W 503V besitzen. Gleichen Sie die Einstellungen an (s. Seite 43).

Telefonieren

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
<p>Sie können keine Telefongespräche über Internet-Telefonie führen, obwohl Ihr Anschluss erfolgreich eingerichtet ist.</p>	<p>Die Anschlusskennung ist keinem ausgehenden Anschluss zugeordnet. Das Gerät hat keine Internetverbindung und kann sich somit nicht für Internet-Telefonie anmelden.</p>	<p>Ordnen Sie Ihre Anschlusskennung einem ausgehenden Anschluss zu. Überprüfen Sie, ob die Leuchtanzeige DSL leuchtet. Stellen Sie sicher, dass bei der Konfiguration der Internetzugangsdaten "immer online" eingestellt ist (s. Seite 85).</p>
<p>Gespräche im Ortsnetz bekommen immer die Meldung „Kein Anschluss unter dieser Nummer“</p>	<p>Es wurde keine Ortsvorwahl gewählt.</p>	<p>Verwenden Sie auch für Telefonate ins Ortsnetz immer die Ortsvorwahl oder tragen Sie die Ortsvorwahl bei der Konfiguration der Anschlusskennung ein (s. Seite 116).</p>
<p>Sie haben einen ISDN-Festnetzanschluss, Anrufe aus dem oder ins Festnetz funktionieren jedoch nicht.</p>	<p>Das Telefonkabel ist nicht korrekt verbunden.</p>	<p>Verbinden Sie den -Anschluss am Speedport W 503V mit dem ISDN-Anschluss des NTBA und den NTBA mit dem Splitter.</p>

Aufrufen des Konfigurationsprogramms

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Nach Klicken auf das Symbol Ihres Internet-Browsers wird Ihre Startseite nicht angezeigt. Stattdessen erscheint: „Die Seite konnte nicht gefunden werden“.	Die Zeit, in welcher die Verbindung bestehen bleibt (Wartezeit), wurde überschritten und die Verbindung abgebaut.	Melden Sie sich am Konfigurationsprogramm an. Gehen Sie auf die Statusseite und klicken Sie auf „Verbinden“. Klicken Sie dann auf den Browser.
Nach Eingabe der IP-Adresse des Speedport W 503V wird in Ihrem Browser angezeigt: „Die Seite konnte nicht gefunden werden“.	Sie haben eine falsche IP-Adresse eingegeben.	Prüfen Sie die IP-Adresse. Standard ist http://speedport.ip (alternativ http://192.168.2.1)
Das Konfigurationsprogramm ist nicht mehr zugänglich.		Führen Sie ein Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen aus (s. Seite 167).
Der Downloadmanager des Browsers öffnet sich beim Aufruf des Konfigurationsprogramms.		Schließen Sie diese Anwendung und versuchen Sie anschließend, das Konfigurationsprogramm mit dem Internet Explorer aufzurufen.
Es erscheint das Fenster „Seite nicht verfügbar“	Die Gateway-Adresse für den Speedport W 503V auf Ihrem PC wurde nicht oder falsch vergeben	Prüfen Sie die Netzkonfiguration des PCs (s. Seite 148). Führt das nicht zum Erfolg, siehe Abschnitt „Behandlung von IP-Adressen“ auf Seite 155.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Es wird beim Aufruf des Konfigurationsprogramms automatisch eine DFÜ-Verbindung aufgebaut.	Sie müssen den automatischen Aufbau einer DFÜ-Verbindung untersagen.	Führen Sie die folgenden Schritte aus: 1. Klicken Sie in Windows Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Internetoptionen. 2. Klicken und wechseln Sie auf das Register „Verbindungen“. 3. Markieren Sie das Optionsfeld „Keine Verbindung wählen“. 4. Klicken Sie auf OK.
Das Konfigurationsprogramm wird nicht gestartet.	Proxyserver und automatisches Konfigurationsskript werden verwendet.	1. Klicken Sie in Windows Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Internetoptionen. 2. Klicken und wechseln Sie auf das Register „Verbindungen“. 3. Klicken Sie unter LAN-Einstellungen auf „Einstellungen“ und entfernen Sie alle Haken. 4. Klicken Sie auf OK und wieder auf OK.
	Popups sind nicht zugelassen.	Überprüfen Sie, ob Ihr Browser die Anzeige von Popups zulässt.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Das Konfigurationsprogramm wird nicht gestartet.	JavaScript	Die Ausführung von JavaScript muss im Browser aktiviert sein. 1. Klicken Sie in Windows Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Internetoptionen. 2. Klicken und wechseln Sie auf das Register „Sicherheit“. 3. Klicken Sie auf „Standardstufe“. 4. Klicken Sie auf OK.

Einstellungen für Ihren Internet-Browser

Sie können die Standardeinstellungen Ihres Internet-Browsers verwenden. Wenn sich das Konfigurationsprogramm nicht starten lässt, prüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Es sollte in Ihrem Netzwerk kein Proxy (Proxy = Stellvertreter; Bindeglied/Puffer im Netz zwischen dem Rechner und dem Netzserver) konfiguriert sein.
- Java Script muss aktiviert sein.
- Es darf kein automatisches Konfigurationsskript verwendet werden.

Ihr Internet-Browser muss so eingestellt sein, dass das Anzeigen von Popups akzeptiert wird. Wenn Sie mit Windows® XP Service Pack 2 arbeiten, sind Popups standardmäßig blockiert. Sie müssen Popups für das Konfigurationsprogramm zulassen, um es starten zu können. Gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Informationsleiste des Internet-Browsers (die Informationsleiste zeigt an, dass ein Popup geblockt wurde).
- Wählen Sie **Popups von dieser Seite zulassen**.
- Bestätigen Sie das Dialogfenster mit **[OK]**. Es werden nun die Konfigurationsseiten des Speedport W 503V als Popup zugelassen.

Weitere Einstellungen für das Verhalten des Internet Explorer® bei Popups können Sie

- über den Menüeintrag „Extras > Popup-Blocker“ oder
- über „Extras > Internetoptionen“ im Register „Datenschutz“ vornehmen.

Weitere Hinweise können Sie auf unseren FAQ-Seiten im Internet finden
<http://www.t-home.de/faq>.

Besteht das Problem weiterhin, steht Ihnen unsere Premiumhotline Endgeräte zur Verfügung. Die Rufnummer finden Sie im Kapitel „Technischer Service“ auf Seite 178.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Netzbetreibers.

Für den Netzbetreiber Deutsche Telekom steht Ihnen der Technische Service zur Verfügung unter freecall 0800 330 2000 oder im Internet unter
<http://www.t-home.de/kundendienst>.

Technischer Service.

Ergänzende Beratungsleistungen sowie Konfigurationshilfen zu Ihrem Speedport W 503V erhalten Sie an unserer Premiumhotline Endgeräte.

Erfahrene Mitarbeiter des Technischen Service der Deutschen Telekom stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline 0900 1 770022 zur Verfügung. Der Verbindungspreis beträgt 1,24 EUR pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom.

Bitte halten Sie Seriennummer des Produkts bereit. Sie finden sie auf dem Typenschild auf der Rückseite des Geräts.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Deutsche Telekom steht Ihnen der Technische Kundendienst unter 0800 330 1000 zur Verfügung.

Tipp: Ihr Gerät enthält geheime Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Wollen Sie das Gerät z. B. zur Reparatur geben, führen Sie ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen aus (siehe Umschlag hinten bzw. Seite 167). Beachten Sie, dass dann die voreingestellte Verschlüsselung der Daten wieder aktiviert ist (siehe Seite 43).

CE-Zeichen.



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie:

1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

Die Konformität mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG
Zentrum Endgeräte
CE-Management
Postfach 1227
48542 Steinfurt

Technische Daten.

Modell:	Speedport W 503 V
DSL-Standard:	ADSL2 = G.992.3, ADSL2+ = G.992.5, ADSL=G.992.1
1 DSL	RJ45,1 U-R2
1 FXO	RJ45, zum Anschluss an das analoge oder ISDN- Telefonnetz
2 FXS	TAE-U, zum Anschluss eines analogen Endgerätes (Telefon, Fax) und eines Anrufbeantworters
WLAN Standard	IEEE 802.11g/IEEE 802.11b /Draft IEEE 802.11n IEEE 802.11a
Frequenzbereich:	2.400-2.4835 GHz (IEEE 802.11b/g/n) 5 GHz (IEEE 802.11a/n)
Anzahl Funkkanäle:	13 bei IEEE 802.11b/g, 18 bei IEEE 802.11a
Max. Anzahl Clients:	253
Max. Reichweite	Ca. 30 m in Gebäuden Ca. 300 m im Freien bei Sichtkontakt
Übertragungsrate Wireless:	IEEE 802.11b: 1, 2, 5,5, 11 Mbps IEEE 802.11g und IEEE 802.11a: 6, 9, 12, 18, 24, 36, 48, 54 Mbps IEEE 802.11n: 30/60/90/120/180/240/270/ 300 Mbps
Modulation:	CCK, OFDM
LAN-Schnittstellen:	4 x RJ-45, 10/100 BaseTX-Autosensing
Netzwerkkabel:	Cat. 5
Internet-Browser:	MS Internet Explorer®, ab Version 6.0, Firefox® V 1.0
Sicherheit:	WPA/WPA2, WEP 64bit/128 bit, MAC Filter, NAT, Firewall
Gerätekonfiguration:	über HTTP
Versorgungsspannung:	Eingang: 100 ~ 240 V/50-60 Hz Ausgang: 12 V, 1 A
Zulässige Umgebungs- temperatur:	5 °C bis 40 °C
Abmessungen:	182 x 139 x 67 mm
Gewicht:	ca. 400 g
Zulassung	CE-Zertifizierung entsprechend R&TTE Richtlinie, zugelassen für Deutschland

Gewährleistung.

Der Händler, bei dem das Gerät erworben wurde (Deutsche Telekom oder Fachhändler), leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mängelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Händlers über.

Bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Händler zu vertreten ist, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen und wieder aufladbare Akkumulatoren.

Vermuten Sie einen Gewährleistungsfall mit Ihrem Telekommunikationsendgerät, können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Hotline 0180 5 1990 der Deutschen Telekom wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,14 EUR je angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom.

Reinigen.

Reinigen - wenn's nötig wird

Reinigen Sie den Speedport W 503V mit einem weichen, trockenen Antistatik-tuch. Reinigungsmittel oder Lösungsmittel sind nicht geeignet.

Rücknahme von alten Geräten.



Hat Ihr Speedport W 503V ausgedient, bringen Sie das Altgerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgungsträgers (z. B. Wertstoffhof). Das nebenstehende Symbol bedeutet, dass das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich gehalten, alte Elektro- und Elektronikgeräte einer getrennten Abfallerfassung zuzuführen. Helfen Sie bitte mit und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie das Altgerät nicht in den Hausmüll geben.

Die Deutsche Telekom AG ist bei der Stiftung elektro-altgeräte-register unter WEEE-Reg.-Nr. DE 50478376 registriert

Hinweis für den Entsorgungsträger: Das Datum der Herstellung bzw. des Inverkehrbringens ist auf dem Typenschild nach DIN EN 60062, Ziffer 5, angegeben.

Ihr Gerät enthält geheime Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Wollen Sie das Gerät z. B. zur Reparatur geben, führen Sie ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen aus (siehe Umschlag hinten bzw. Seite 167). Beachten Sie, dass dann die voreingestellte Verschlüsselung der Daten wieder aktiviert ist (siehe Seite 43).

Index.

A

Altgerät 181
 Anklopfen 54, 124
 Anklopfen am Standard-Anschluss ... 55
 Anklopfende Gespräche 54
 Anonym anrufen 52
 Anrufweiserschaltung 60
 Anrufzuordnung 120
 Anschluss an das Internet 42
 Anschluss mehrerer PCs 20
 Anschluss von analogen Telefonen ... 47
 Anschlussbezeichnung 122
 Anschlusselemente Umschlag hinten
 Assistent 29
 Aufbau eines lokalen Netzwerks 43
 Aufrufen des Konfigurationsprogramms 65
 Aufstellort 13
 Automatisch trennen 85
 Automatische Konfiguration 137
 Automatisches Firmware-Update 140

B

Behandlung von IP-Adressen 155

C

CE-Zeichen 178

D

Daten laden und sichern 143
 Details 67
 DHCP 87
 Drahtlose Netzwerkverbindung 43
 Dreierkonferenz 55
 DSL-Telefonie-Zugangsdaten 35

Dynamisches DNS 111

E

E-Mail 48
 EasySupport 134
 Einführung 5
 Einsatzmöglichkeiten 42
 Einstellungen für Ihren
 Internet-Browser 177
 Endgerätetyp 123
 Erweiterte Konfiguration 65
 Extern telefonieren 50

F

Fangen am ISDN-Anschluss 64
 Fehlerbehebung 171
 Festnetz-Anschluss 38
 Festnetzanschluss 118
 Filterfunktion 70
 Firewall-Funktion 7
 Firmware-Update 140, 146

G

Gerät als DSL-Modem nutzen 99
 Gerätepasswort 69
 Gesamtansicht Umschlag hinten
 Gewährleistung 180

H

Halten 52
 Heranholen eines Gesprächs 59
 Hilfsmittel 67
 Hilfsmittel zur Verwaltung 134
 Höröne 170

I

Immer online	85
Infrastruktur-Netzwerk	44
Intern telefonieren	50
Intern vermitteln	57
Internet-Dauerverbindung	85
Internet-Telefonie	47, 114
Internetsurfen	48
Internetzugang	83
Internetzugangsdaten	30
IP- und MAC-Adressen	158
IP-Adresse	152
IP-Adressen aktualisieren	155
IP-Adressen fest vergeben	160

K

Kabelgebundenes lokales Netzwerk (LAN)	46
Kanal	91
Konfiguration mit dem Assistenten	29
Konfigurationshilfe	178
Konfigurationsprogramm aufrufen	24
Kopplung eines drahtlosen Netzwerks (WLAN) an ein Ethernet (LAN)	45
Kundencenter	117

L

Laden & Sichern	67, 143
Laden der Konfigurationsdaten	144
LAN	86
Leuchtanzeigen	Umschlag hinten, 168
Lokales Netzwerk	20
Lokales Netzwerk einrichten	148

M

MAC-Adresse	158
Makeln	52

MTU	84
-----	----

N

NAT	100
Network Address Translation (NAT)	100
Netzwerk	67, 130
Netzwerkeinstellungen	82
Netzwerkkarte	149
Netzwerkverbindung	20
Neustart	142
Neustart des Gerätes	142
Notrufnummern	125

P

PC anschließen	20
Pickup	59
PIN Methode (WPS)	79
Port-Öffnung (dynamisch)	107
Port-Umleitung	104
Port-Weiterleitung	101
Portregeln	100
Premiumhotline Endgeräte	178
Prioritäts-Telefonnummer	121
Private IP-Adressen	160
Problembeseitigung	171
Produktberatung	178
Pushbutton	79

R

Recycling	181
Reinigen	181
Repeater	92
Reset	167
Router-Einstellungen	31, 84
Rückfrage	52
Rücknahme von alten Geräten	181
Rückruf bei Besetzt	57
Rückruf bei Nichtmelden	58

Rückruf löschen	59
Rufe abweisen bei Besetzt	126
Rufnummerunterdrückung für einen Anruf aufheben	52

S

Selbsthilfe	171
Sendeleistung	91
Sicherheit	67, 129
Sicherheit des drahtlosen lokalen Netz- werks (WLAN)	74
Sicherheit für den Netzbetrieb	68
Sicherheitsaspekte	6
Sicherheitshinweise	Umschlag vorn
Sicherung der Konfigurationsdaten . . .	144
Sperrzeitregeln	71
Status	41, 128

T

Tastschalter	Umschlag hinten
Technische Daten	179
Technischer Kundendienst	178
Telefongespräche führen	50
Telefonie	67, 113
Telefonie einrichten	33
Telefonnummer abgehend	121
Telefonnummern	114
Test der Internetverbindung	32

U

Übersicht	41, 67
Übertragungsmodus	90
Unterdrückung der eigenen Rufnummer	52
URL sperren	70

V

Vermitteln	57
Verschlüsselung	76
Verschlüsselungsverfahren	8
Verwaltung Ihres Speedport W 503V . .	127
Voraussetzungen für die Konfiguration .	24
Vorderansicht	Umschlag hinten

W

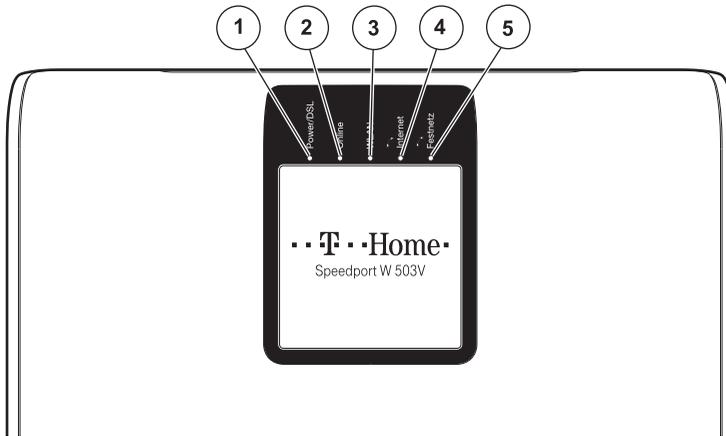
Wählen extern mit einer alternativen Ruf- nummer	51
Wählen mit verkürztem Wählvorgang . .	50
WEP-Verschlüsselung	9
Werkseinstellungen wiederherstellen .	145
WLAN	8
WLAN (Wireless LAN) - Konfiguration . .	89
WLAN-Client Zulassung	80
WLAN-Funktion ein- und ausschalten übers Telefon	64
WLAN-Name	43, 75, 89, 129
WLAN-Schlüssel	8, 43, 74, 129
WPA/WPA2	9
WPS	79

Z

Zugangsschutz zum Konfigurationspro- gramm	68
Zurücksetzen	167

Gesamtansicht.

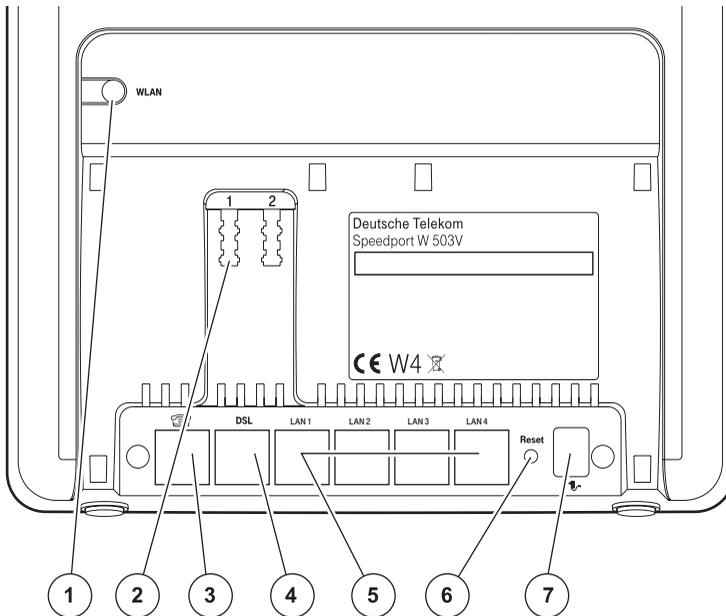
Vorderansicht mit Leuchtanzeigen (LED).



LED	Bedeutung
1 Power/DSL	Zeigt den Zustand des DSL-Anschlusses und die bestehende Stromversorgung an.
2 Online	Zeigt an, ob eine Internetverbindung besteht.
3 WLAN	Zeigt die Datenübertragung im drahtlosen Netzwerk an.
4 Internet Telefon	Zeigt an, ob eine Telefonverbindung über Internet besteht.
5 Festnetz Telefon	Zeigt an, ob eine Telefonverbindung über Festnetz besteht.

Tipp: Detaillierte Informationen zu den Leuchtanzeigen finden Sie auf Seite 168.

Anschlüsselemente und Tastschalter.



Anschluss	Funktion
1 WLAN Taster	Schalter zum Ein-/Ausschalten des WLAN-Betriebes (kurzer Tastendruck / Betriebsanzeige über LED „WLAN“) Ein langer Tastendruck (länger als 3 s) aktiviert WPS (s. auch Seite 79).
2 1 / 2	Buchsen zum Anschluss von analogen Endgeräten wie Telefon oder Faxgerät und Zusatzgeräten wie z. B. Anrufbeantworter
3 	Buchse zum Anschluss an die Telefondose/ den NTBA (grün)
4 DSL	Buchse für den Anschluss an den Splitter (grau)
5 LAN	LAN-Buchse für den Anschluss eines PCs oder eines Hubs/Switches (gelb)
6 Reset	Reset-Taste zum Zurücksetzen des Speedport W 503V. Wenn Sie die Reset-Taste 2 Sekunden lang drücken, wird der Speedport W 503V neu gestartet (Reboot). Wenn Sie die Reset-Taste 5 Sekunden lang drücken, wird die Konfiguration auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt (Seite 167).
7 	Buchse zum Anschluss des Netzgerätes.



Bedienungsanleitung für Speedport W 503V
Ausgabe 08.05.2009

Herausgeber

Deutsche Telekom AG
Markt- und Qualitätsmanagement
MQM4 Endgeräte
Postfach 20 00
53105 Bonn

**Besuchen Sie uns im Telekom Shop
oder im Internet: www.t-home.de**

Erleben, was verbindet.

 Home